

Anlage 2

Zuschussnehmerdatei Regelförderung

**Berichterstattung 2022
Ziele 2023/24**

Telefon 233 – 47 350
Telefax 233 – 47 705
E-Mail: umweltzuschuss.rku@muenchen.de

(Stand: Oktober 2023)

Inhaltsverzeichnis

1.	ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“	4
2.	Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“	6
	Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.)	10
3.	Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung	11
4.	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung	13
5.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung	15
6.	Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“	17
7.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotop“	19
8.	Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“	22
9.	Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“	25
10.	Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“	28
11.	Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ)	30
12.	BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“	33
13.	„Münchner Klimaherbst“	37
14.	oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“	40
15.	Green City e. V., „Begrünungsbüro“	43
16.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“	46
17.	Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften“	49
18.	Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“	53
19.	ICOYA e. V., „Kochen verbindet“	55
20.	Junior Slow e. V., Slow Mobil	58
21.	Bund Naturschutz Bayern e. V., „Landpartie“	60

22.	Green City e. V., „Wanderbaumallee“	62
23.	Green City e. V., „Klimaküche“	64
24.	Münchner Ernährungsrat e. V. „Implementierung und Umsetzung der Ernährungswende in München“	66
25.	BürgerStiftung München „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“	68
26.	rehab republic e. V., „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“	72
27.	ADFC München e. V. – BikeOn: Fahrradfahren für alle – in Praxis und Umsetzung.....	75
28.	ADFC München e. V. – Referent*in Radentscheid München.....	77
29.	Kreislaufschränke e. V. – Ein Kreislaufschrank für jeden Münchner Stadtbezirk	79
30.	Commit e. V. Global denken – lokal handeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in und für München.....	80
31.	rehab republic e. V., Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie.....	82
32.	rehab republic e. V., Zero Waste München – Umsetzung verschiedener Projekte im Rahmen des Zero Waste Konzepts für München.....	84
33.	rehab republic e. V., Mehrweg MUC.....	86
34.	Erfindergarden Foundation gUG – Münchner Werkzeug- bibliothek.....	88
35.	Netzwerk Klimaherbst e. V. – Klima.DULT 2024 – Raus aus der Bubble, rein in die Quartiere	90
36.	Jane Goodall Institut Deutschland e. V. – Würmranger	92
37.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) Kreisgruppe München – Artenhilfsprogramme für München.....	94
38.	Abgelehnte Projekte neuer Anträge auf Regelförderung	96
39.	Abgelehnte Anträge auf Erhöhung der Regelförderung von neuen Zuschussempfänger*innen.....	99

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“

Träger:	ZAK Zusammen aktiv in Neuperlach, Verein für Gemeinwesenarbeit und Stadtteilgestaltung e. V.
Adresse:	Stadtteilbüro Adenauerring 12, 81737 München, Tel.: 089 / 670 98 40

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus München-Neuperlach mit unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Zur ZAK Hütte gehört ein kleiner Garten, in dem Kinder unter Anleitung arbeiten können. Das Projekt „Kindergarten“ hat das Ziel, Kindern einer nahegelegenen Grundschule einen alltäglichen Zugang zur Natur zu bieten, um so das Bewusstsein und das Verständnis der Kinder für ökologische Zusammenhänge zu wecken.</p> <p>Die Aktivitäten reichen von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege und Ernte bis hin zur Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen die Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p> <p>Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur und weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
Auf Minijob-Basis	Erzieherin

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	100 €	100 €
Zuschuss RKU	7.000 €	7.312 €
Gesamtkosten des Projekts	7.100 €	7.412 €

Sachberichterstattung 2022:	<p>Im 140qm großen Garten konnten die Kinder unter Anleitung Pflanzen anzüchten und die Pflege übernehmen. Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur und weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge. Konkret wurden 2022 Samen angesät und Ende Mai in den Garten ausgepflanzt. Es wurden zwei Hochbeete mit Gemüse und Kräutern erstellt. Es wurden Zucchini und Kartoffel geerntet und mit einem Kräuterdipp bei zwei Grillfeiern verarbeitet. Weiterhin wurde der Umweltgarten Neubiberg besichtigt. Im Jahr 2022 kamen insgesamt 240 Kinder in den Garten. Am meisten vertreten war die Altersgruppe 6-10 Jahre (70%). Der Garten war an zwei Tagen pro Woche für vier Stunden geöffnet.</p>
-----------------------------	---

Ziele 2023/2024

- Beeren pflücken und Marmelade kochen
- Holzschilder für den Garten machen
- Picknick im Garten mit selbstgeernteten Tomaten und Gurken
- Zucchini und Kartoffeln ernten und in der Feuerschale zubereiten (kleines Grillfest)
- Gemeinsam Tongegenstände machen und im Garten aufstellen (evtl. auch Wasserschalen für Igel/Vögel)
- Schulung der Fachkraft im Naturerlebniszentrum Pullach

2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Das indigene Volk der Asháninka, Münchner Bürger*innen, die sich für die Kooperation Münchens mit den Asháninka im amazonischen Regenwald interessieren und sich engagieren möchten, Schüler*innen an Münchner Schulen, politische Mandatsträger*innen, Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Multiplikator*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die langjährige Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald stellt ein wichtiges Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene dar. Die Landeshauptstadt München hat sich als Mitglied im Klima-Bündnis e.V. verpflichtet, den amazonischen Regenwald zu schützen und den Lebensraum indigener Völker zu erhalten. Die Klimapartnerschaft München – Asháninka findet in Kooperation mit der <i>Fachstelle Eine Welt</i> im Referat für Klima- und Umweltschutz und dem zivilgesellschaftlichen Engagement in München statt.</p> <p>Ziel der Partnerschaft ist es, in vielfältiger Weise die Kooperation Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka zu fördern und zu betreuen. Vorrangig hierbei sind der Schutz des Regenwaldes und die Unterstützung der Asháninka bei ihren Zielen und Projekten. Das zivilgesellschaftliche Engagement umfasst die Spendeneinwerbung und die Betreuung von Projekten der indigenen Partner*innen im peruanischen Regenwald sowie nachhaltige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in München.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	2 Std./Woche	Projektleitung/Koordination, diverse Aufgaben, darüber hinaus umfassendes ehrenamtliches Engagement.
----------------------	--------------	--

Kostenträger:	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	0 €	0 €
Zuschuss RKU	5.000 €	5.000 €
Gesamtkosten des Projekts	5.000 €	5.000 €

Sachberichterstattung 2022

Tätigkeiten, Aktivitäten	Anzahl
Arbeitskreistreffen AK Asháninka	8
Digitale Rundbriefe	2
Koordinierungs- und Beratungstermine	60
Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit	21
Interviews/Artikel in Zeitschriften	8
Regenwald Fotokalender 2023	Auflage 350 Exemplare
Erstellung von Materialien für nachhaltige Bildungsarbeit	3 (juristische Gutachten, Videofilm Ashaninkafrauen, Material Globales Lernen)
Seminare und Veranstaltungen	5
Teilnahme an Preis-Wettbewerben	2

Delegationsbesuch von Asháninka-Vertreter*innen in München

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums waren 2022 zwei Delegierte der Asháninka für zwei Wochen zu Gast in München. Finanziert wurde die Delegationsreise über den Etat der Fachstelle Eine Welt im RKU (in Ergänzung zur Regelförderung). Die Fachstelle Eine Welt, der zivilgesellschaftliche AK Asháninka und die Geschäftsstelle des Nord Süd Forums München e.V. haben in enger Kooperation das Programm des Delegationsbesuches erstellt und den Besuch koordiniert und begleitet. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden hat die Delegierten begrüßt und sich über aktuelle Problematiken und Projekte zum Schutz des Regenwaldes informiert. Im RKU fand mit der Referatsleitung und Fachebene ein beeindruckender Austausch statt. Besonders hervorzuheben ist auch die umfangreiche Bildungsarbeit im Bereich Globales Lernen an Münchner Schulen und Hochschulen. Bei drei öffentlichen Veranstaltungen konnten sich Münchner Bürger*innen über die Bedeutung des amazonischen Regenwaldes, die großen Bemühungen indigener Organisationen zum Schutz des Waldes und vielfältige Projekte in Dorfgemeinschaften informieren.

Koordinierung des AK München Asháninka

In 2022 haben acht Arbeitstreffen mit den Ehrenamtlichen im Arbeitskreis München-Asháninka stattgefunden, des Weiteren gab es themenspezifische Treffen (Erstellung von Bildungsmaterialien, Vorbereitung von Veranstaltungen) sowie Treffen mit der Fachstelle Eine Welt im RKU, u.a.

Koordination, Spendeneinwerbung, Kommunikation mit indigenen Organisationen der Asháninka in Peru und Unterstützung von Kleinprojekten in Asháninka-Gemeinden

Der Koordinator und der AK Asháninka haben diverse Spenden eingeworben und in Abstimmung mit indigenen Organisationen Kleinprojekte unterstützt.

Anbei einige Beispiele:

- Durch die Spenden von Fairkauf Handelskontor eG in München über den Verkauf von München Schokolade und München Kaffee (10 Cent pro Tafel bzw. Päckchen für die Klimapartnerschaft)
- für die Frauenorganisation OMANBIAP (Ernährungssicherheit, Fischteich und medizinische Kräutergärten Anlagen)
- für die indigene Organisation CARE (Fortbildung in sachgemäßer Nutzung von Drohnen und spez. Mit GPS-System zur Landsicherung).

Darüber hinaus:

- Mit dem Eine Welt Laden Schorndorf (SEZ) Pilotprojekt: Solarenergie für Beleuchtung in den Häusern, Schule, Energie für Krankenstation etc.
- Finanzierung von 500 Exemplaren des Regenwaldspiels Tropisches Doppel für den Einsatz in KiTas, Grundschulen, etc. vor Ort in Dorfgemeinden
- Fortbildung von 50 „Promotorinnen“ - Frauen aus Asháninka-Dörfern, die sich um die Vorschulkinder kümmern, speziell im Bereich Umweltpädagogik.
- Finanzierung einer Drohne als Mittel der Landsicherung durch aktuelle Fotobeweise gegen Eindringlinge (illegale Holzfäller, Drogenmafia)

Nachhaltige Bildungsarbeit/Globales Lernen

„Sparda-Projekt“: Der AK hat mit finanzieller Unterstützung der Spardabank Materialien zum Globalen Lernen erarbeitet. Hier nahm die Kooperation mit den Asháninka und dem Thema Regenwald einen großen Platz ein. Wichtig war dabei auch die inhaltliche Mitarbeit von indigenen Partner*innen aus Peru. Diese Arbeit wurde elektronisch erstellt und in einer kleinen Auflage, 50 Stück mit Spiralbindung gedruckt, welche an Multiplikator*innen ging. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, auch, weil einige die Anregungen direkt in ihrer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt haben.

Durchführung von Veranstaltungen (online und in München) und Öffentlichkeitsarbeit

1 x Online-Veranstaltung „25 Jahre Klimapartnerschaft München-Asháninka“

3 x Videokonferenzen mit indigenen Partner*innen

1 x Katholische Stiftungshochschule München: Menschenrechtstage

1 x BENE – Sankt Anna Gymnasium, Projektbörse

3 x Infotische (u.a. bei Serviceplan, Giving Day)

Online-Austauschtreffen mit anderen deutschen Städten, die Klimapartnerschaften mit indigenen Organisationen in Peru haben, oder Berichte über München-Asháninka bei bundesweiten Seminaren (Köln, Trier, Schorndorf)

3 Interviews bei Radio Lora, 1 x Beteiligung bei Müncher Kammerspielen (Videoinstallation zur Solidaritätsarbeit)

8 x Artikel in Weltsichten, Publik-Forum, InfoPeru, Interkultureller Rundbrief, Dialogische Erziehung

Erstellung von Materialien für Öffentlichkeitsarbeit

Der AK hat den Regenwald-Fotokalenders München-Asháninka 2023 erstellt (Auflage 350).

Es wurden zwei Rundbriefe des AK München Asháninka zur Information an die Spender*innen, Förder*innen und Interessierte erstellt.

Ziele 2023/2024

- Planung (2023) und Durchführung (2024) eines Delegationsbesuches von zwei Vertreter*innen der Asháninka in München, in Kooperation mit der Fachstelle Eine Welt im RKU.
- Einwerben von Spenden und Förderung von Kleinprojekten in Asháninka-Dorfgemeinden in Abstimmung mit indigenen Organisationen vor Ort
- Erstellung und Verbreitung von themenspezifischen Bildungsmaterialien.
- Bildungsarbeit an Schulen und außerschulischen Einrichtungen
- Öffentliche Veranstaltungen und diverse Öffentlichkeitsarbeit

Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.)

Relevante SDGs:	      
-----------------	--

Allgemeines:
<p>Das Umweltinstitut München e. V., der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und der Bund Naturschutz in Bayern e. V. bieten seit Ende der 80er Jahre eine Bürgerberatung zur Umweltsituation in München an. Im Laufe des 2001 gestarteten Projekts wurden die Beratungsschwerpunkte von den Antragsstellern in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt inhaltlich aufeinander abgestimmt, um Synergieeffekte besser zu nutzen.</p>
Zielgruppe:
<p>Münchner Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, soziale und gesellschaftlich wichtige Organisationen, Interessensgruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheider*innen, Multiplikator*innen</p>
Zielsetzung:
<p>Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts werden folgende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Individuelle) Beratung, Vermittlung von detaillierten, praxisbezogenen Erkenntnissen und Information der Münchner Bürger*innen zu aktuellen Umweltthemen als Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation - Komplexe und spezifisch fachwissenschaftliche Themen in allgemein verständliche Zusammenhänge bringen und den Münchner Bürger*innen als verwertbare Information und Entscheidungshilfe an die Hand geben - Vermittlung von detaillierten praxisbezogenen Erkenntnissen, die als aktueller Wissensstand im Umweltschutz- und Ökologiebereich vorliegen - Qualitätssicherung der Umweltberatung durch ein gemeinsames Qualitätsmanagement

3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Zielgruppe / -setzung und relevante SDG's:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 10) zu entnehmen.
--	---

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Projektleitung/Organisation, allgemeine Umweltberatung
47 Std./Woche	Beratung Gentechnik, Landwirtschaft, Energie, Klimaschutz, Radioaktivität, Strahlenschutz, Verbraucherschutz, Ernährung, Nachhaltiger Konsum

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	31.370 €	44.190 €
Zuschuss RKU	87.700 €	91.610 €
Gesamtkosten des Projekts	119.070 €	135.800 €

Sachberichterstattung 2022	
Themenbereiche der Umweltberatung 2022	
Gentechnik und Landwirtschaft	23 %
Energie und Klimaschutz	30 %
Radioaktivität und Strahlenschutz	17 %
Verbraucherschutz, Ernährung, Nachhaltigkeit	19 %
Sonstiges (u. a. Natur- und Tierschutz)	10 %
<p>2022 gingen im Umweltinstitut München e. V. rund 10.000 Anfragen (telefonisch, per E-Mail, schriftlich oder persönlich) zu verschiedenen Umweltthemen ein. Themenschwerpunkte der Beratung waren: Klimaschutz und Energie, Verbraucherschutz und Ernährung, Radioaktivität und Strahlenschutz, Landwirtschaft.</p> <p>2022 war die Nachfrage nach Themen zur Energie und Radioaktivität aufgrund des Ukraine-Krieges und sich der daraus ergebenden Energieproblematik besonders im Vordergrund. Die neu erstellten Infomaterialien zur Nutzung der Solarenergie auf dem eigenen Balkon oder Dach und zu Energiespartipps wurden insgesamt knapp 63.500 Stück bestellt. Nachhaltiger Konsum spielte eine große Rolle, so wurde die in 2021 erstellte 35-seitige Broschüre „Slow</p>	

Fashion Ratgeber – Dein Weg zum öko-fairen Kleiderschrank“, die in 2022 auch in gedruckter Form erschien, über 3000 mal bestellt. Außerdem referierte eine Referentin des Umweltinstitut München achtmal in Münchner Schulen zu diesem Thema. Das Umweltinstitut München bot Privatpersonen von August bis Oktober eine kostenfreie Messung der Radioaktivität von Pilzen, Waldbeeren und Wild an, mit steigender Nachfrage in 2022. Die anonymisierten Messergebnisse werden in einer interaktiven Karte auf der Homepage veröffentlicht.

Das Umweltinstitut München erreichte über den Newsletter ca. 225.000 Empfänger*innen. Das Interesse im Bereich Social Media war gleichbleibend hoch.

Ziele 2023/2024

- Komplexe Themen des Umwelt- und Klimaschutzes werden allgemeinverständlich aufbereitet. Dabei wird auf ein ökologisch nachhaltiges Lösungskonzept gesetzt.
- Beratung findet auch durch aktive Aufklärungs- und Kampagnenarbeit statt.
- Das umfangreiche Webangebot wird beständig ausgebaut und aktualisiert, was die Erreichbarkeit deutlich steigert.

4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse	Pettenkoferstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 10) zu entnehmen.
------------------------	---

Personalausstattung:	
2 Std./Woche	Projektleitung
19,5 Std./Woche	Baumschutzsprechstunde
47,5 Std./Woche	allgemeine Umweltberatung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	21.500 €	21.083 €
Zuschuss RKU	167.700 €	208.917 €
Gesamtkosten des Projekts	189.200 €	230.000 €

Sachberichterstattung 2022	
Anzahl Beratungskontakte gesamt:	ca. 51.000
Mail	ca. 40.000
Telefon	ca. 11.000
Hautflügler-Beratung	Über 200
<p>Über 40% der Beratungsanfragen betraf den Biotop- und Artenschutz, die Hautflügler, die Biodiversität sowie den Wald- und Baumschutz. Fragen zu Klimaschutz und Energie und zu Verkehrs- und Stadtentwicklung hatten 30% der Anrufer. Relativ häufig wurde zu Umweltbildungsveranstaltungen nachgefragt (18%). Rund 12% der Anrufer beschäftigten Fragen rund um den Alltag, wie zu Ernährung und Landwirtschaft, Garten und Balkon.</p> <p>Die telefonische Umweltberatung wurde von Erwachsenen jeden Alters in Anspruch genommen, die meisten Personen waren zwischen 40 und 69 Jahre alt (73%). Es riefen mehr Frauen (68 %) als Männer an. Der Bildungsgrad der Anrufer*innen war überwiegend hoch.</p> <p>Der Bedarf an Wespen- und Hornissenberatung war mit über 200 Nachfragen in 2022 wieder sehr hoch. Unterstützt wurde die Beratung durch den BN-Arbeitskreis Wespen- und Hornissenberatung mit 10 Ehrenamtlichen, die auch Vor-Ort-Termine zur Beratung wahrnahmen.</p>	

Seit der Einrichtung des Baumschutztelefons im Februar 2014 ist die Zahl der Anfragen zu diesem Thema beständig gestiegen. Grund der Anfragen waren in der Regel beobachtete Baumfällungen und deren Rechtmäßigkeit. Daher intensivierte der BN den Dialog mit dem Baureferat-Gartenbau bezüglich Planung und Abstimmung der jährlichen Gehölzpflegemaßnahmen und der Beratung der Bezirksausschüsse.

Neben der Beratung organisierte die Baumschutzberatung Veranstaltungen, u.a. beim „Klimaherbst“ und im Rahmen der „Sommerstraßen“ rund um das Thema Baum und Baumschutz und zum Thema Biber in der Stadt.

Im Rahmen der Biodiversitätsberatung fanden vor allem auch Fachvorträge, Fortbildungen, Exkursionen und konkrete Projektumsetzungen mit Monitoring statt.

Ziele 2023/2024

- Fortsetzung der speziellen Beratungstätigkeit und Vermittlung im Bereich Baumschutz
- Im Rahmen einer Biodiversitätsberatung mittwochs von 9-11 Uhr vor Ort werden Fragen zu Schutz und Förderung der Biodiversität rund um Haus und Garten, auf dem Balkon, vor Schulen und auf Firmengeländen beantwortet.
- Weiterführende Beratung zur Stadtökologie von München mit 4,5 Wochenstunden zur Förderung der Stadtökologie und konkreten Umsetzungsmaßnahmen
- Aufwertung von öffentlichen Grünflächen im Sinne der Artenvielfalt in Form von Grünpatenschaften/Biodiversitätspatenschaften gemeinsam mit Anwohner*innen und in Absprache mit den Bezirksausschüssen und dem Baureferat Gartenbau

5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 10) zu entnehmen.
------------------------	---

Personalausstattung:	
10 Std./Woche	Projektleitung, Fachberatung Arten- und Biotopschutz, Artenschutz an Gebäuden
24 Std./Woche	Fachberatung Klima, Nachhaltigkeit, Familien, Vogelschutz/Vogelkunde, allgemeine Umweltberatung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	20.856 €	19.123 €
Zuschuss RKU	62.160 €	78.340 €
Gesamtkosten des Projekts	83.016 €	97.463 €

Sachberichterstattung 2022	
In der Woche vom 16.-20. Mai und vom 21.-25. November 2022 wurde zur Erfolgskontrolle eine Zählung der Beratungen per Telefon und Mail vorgenommen.	
Themenkomplex	Telefon/ Mail
Gebäudebrüter	42 / 21
Vogelkunde	66 / 38
Grünanlagen/ Bäume/ Biotope	64 / 49
Bildung/ nachhaltige Entwicklung	39 / 28
Weitere Themen	35 / 20
Gesamt (ohne Verwaltung)	263 / 151
Hochgerechnet ergibt dies eine Anzahl von ca. 10.764 Anfragen in 2022. Die Facebookseite des LBV zählte über 1.600 Abonnent*innen. Die Kreisgruppe München führte 2022 ca. 200 Veranstaltungen, Exkursionen, Symposien und Vorträge durch.	

Der Interessenzuwachs der Münchner Bevölkerung an der heimischen Natur, der bereits während der Pandemie festgestellt wurde, hielt weiter an. Vor allem im Frühjahr kamen sehr viele Fragen zum Thema Garten und Grünflächen. Dabei spielte auch die Eröffnung des LBV-Biodiversitätsgartens im Stadtbezirk Neuhausen/Nymphenburg im Mai eine positive Rolle. Die Umweltberatung des LBV ist Montag mit Freitag von 9:30-12:00 Uhr und Montag mit Donnerstag von 14:00- 16:30 Uhr telefonisch erreichbar.

Ziele 2023/2024

- Der Einsatz modernster elektronischer Kommunikationsmittel stellt eine Vernetzung der einzelnen Beratungs- und Home-Office-Plätze und effektive Informationsweitergabe sicher.
- Zur Information der Münchner Bürger*innen über Umwelt- und Naturschutzthemen werden eine eigene Website, ein Facebook-Account und Pressearbeit genutzt.
- Der LBV möchte dem gestiegenen Naturinteresse durch seine Umweltberatung durch Themen wie naturverträgliche Erholungsnutzung, ökologisches Gärtnern und das Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna verstärkt Rechnung tragen

6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Schulen und Kindertagesstätten in München sowie Lehrer*innen und Erzieher*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für eine ökologische Landwirtschaft und darüber hinaus für eine gesunde Ernährung mit Bio-Lebensmitteln zu begeistern.</p> <p>Zu diesem Zweck bietet das Umweltinstitut Ausflüge auf einen Bio-Bauernhof für Kinder und Jugendliche in Kombination mit einem sich anschließenden (in der jeweiligen Einrichtung durchgeführten) Aktionstag rund um die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung an.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>6,8 Std./Woche</td> <td>Projektleitung, Informatik</td> </tr> <tr> <td>17,3 Std./Woche</td> <td>Organisation, Planung, Werbung, Durchführung</td> </tr> </table>	6,8 Std./Woche	Projektleitung, Informatik	17,3 Std./Woche	Organisation, Planung, Werbung, Durchführung
6,8 Std./Woche	Projektleitung, Informatik				
17,3 Std./Woche	Organisation, Planung, Werbung, Durchführung				

Kostenträger:		Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel		5.008 €	11.519 €
Zuschuss RKU		41.800 €	44.140 €
Gesamtkosten des Projekts		46.808 €	55.659 €

Sachberichterstattung 2022	<p>2022 konnten alle Projektaktivitäten wie beantragt und geplant durchgeführt werden. Vor allem die Ausflüge auf Biobauernhöfe erfreuten sich einer großen Nachfrage. Viele Lehrer*innen waren nach der zweijährigen Pause aufgrund von Corona sehr dankbar über das Angebot. Und auch die Schüler*innen genossen sichtlich die Ausflüge auf's Land und raus aus der Stadt und die willkommene Abwechslung zum Schulalltag. 2022 konnten neben den langjährigen Kooperationshöfen zwei weitere für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Von Ende März bis Mitte Dezember wurden insgesamt 38 Bauernhofausflüge veranstaltet. Wie jedes Jahr nahmen vor allem Grundschulen das Angebot wahr. Es wurden jedoch auch Ausflüge mit Kindergärten,</p>
----------------------------	---

Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen durchgeführt und auf diese Weise Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlichsten Alters und sozialer Herkunft erreicht werden. Insgesamt wurden 26 Aktionstage durchgeführt, davon 19 Tage im Anschluss an einen Bauernhofbesuch, sieben Tage wurden unabhängig von einem Bauernhofbesuch von der Bildungseinrichtung gebucht.

Auch in 2022 fanden Fortbildungen zum Thema Ökolandbau und gesunde Ernährung für Studierende am Lehrstuhl für Didaktik der Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität statt. Drei Veranstaltungen mit jeweils 10 bis 15 Teilnehmer*innen wurden im Februar online durchgeführt. Zwei weitere Fortbildung fanden im Juli auf einem Bio-Hof statt. An der ersten Veranstaltung nahmen 11 Lehramtsstudent*innen der Didaktik der Biologie teil, an der zweiten 13 Grundschulreferendar*innen.

Ziele 2023/2024

Für die Jahre 2023 und 2024 sind jeweils zwischen 30 und 40 Bauernhofausflüge und Projektstage sowie zwei bis drei Fortbildungen für Pädagog*innen angestrebt. Außerdem ist die Akquise von neuen Kooperationsbetrieben (= Bauernhöfe), die Aktualisierung der Projektinformationen auf der Homepage und die Verbesserung bestehender sowie die Konzeption neuer Unterrichtseinheiten geplant. Außerdem soll das Projekt auf lokalen Veranstaltungen und der Homepage des Umweltinstituts beworben und über Möglichkeiten der Integration der Themenbereiche Ökolandbau und gesunder Ernährung in den Unterricht informiert werden.

7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37 , 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Allgemeines:
<p>Das am 06.07.05 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossene Arten- und Biotop-Schutzprogramm der Stadt München zeigt auf, dass der Erhalt der Biodiversität Münchens auf vielen Flächen ganz wesentlich von einer sorgsamem Biotoppflege abhängt. Das Projekt „Pflege ausgewählter Biotope“ läuft bereits seit 2001 und ist langfristig angelegt. Seit Beginn des Projektes hat der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Kulturlandschaftspflege naturschutzfachlich wertvoller Streuwiesen und Heiden in München übernommen. Aus dem Beschluss „Die Biodiversitätsstrategie in München umsetzen und Biodiversitätsmonitoring in München durchführen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V16520, UA am 19.11.2019, VV 27.11.2019) wurde eine Erweiterung des Biotoppflegeprojekts beschlossen.</p> <p>Ab 2020 wurden in Abstimmung mit dem RKU weitere Flächen in die Dauerpflege übernommen. Innerhalb des Projekts werden inzwischen 31 Biotopflächen mit einer Flächengröße von über 41 Hektar betreut, auf denen zahlreiche für München bedeutsame und / oder gefährdete Pflanzen- (mindestens 207) und Tierarten (weit über 100) beheimatet sind.</p>

Förderschwerpunkte:
<p>Der Kern des Projekts ist die Durchführung der praktischen Biotoppflegearbeiten durch ein erfahrenes und ortskundiges Team aus Landschaftspflegern und Biologen auf ausgewählten Pflegeflächen. Aufgrund der geringen Größe der Flächen und vieler Artpopulationen muss die Pflege sehr sorgsam und unter intensiver fachlicher Begleitung erfolgen. Ein hoher Aufwand ergibt sich dadurch, dass die Pflege auf seltene Arten besonders abgestimmt sein muss, was nur mit permanenter Betreuung durch biologisch geschultes Fachpersonal sichergestellt werden kann. Durch eine räumlich und zeitlich differenzierte Pflege der Biotope mit einem speziell darauf ausgerichteten Fuhrpark werden artenreiche Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt.</p>

Zielsetzung:
<p>Ziel des Projektes ist, die ursprüngliche Biodiversität dieser Lebensräume wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten. Würde die Biotoppflege eingestellt, würden sämtliche Erfolge durch Zuwachsen der Flächen mit Gehölzen rasch wieder gefährdet und viele bayernweit bestandsbedrohte und in München vorrangig schützenswerte Arten würden ihre Lebensräume verlieren.</p>

Personalausstattung:	
25 Std./Woche	Projektkoordination und -leitung
90 Std./Woche	Landschaftspflege, Gärtner*in, Landschaftsplanung, Projektmitarbeit

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	41.248 €	58.877 €
Zuschuss RKU	226.200 €	236.280 €
Gesamtkosten des Projekts	267.448 €	295.157 €

Sachberichterstattung 2022		
Anzahl Biotopflächen	31 (https://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/biotoppflege/betreute-biotope.html)	
Gesamtfläche	ca. 41 Hektar	
Naturschutzfachlich bedeutsame Arten auf den Biotopflächen des Projekts	Mehr als 330 Arten der Roten Liste sowie weitere für München bedeutsame Arten, davon 207 Pflanzenarten (Fauna nur unvollständig bekannt).	
Anzahl privater Freiwilliger	Ca. 130	Ca. 1.000 ehrenamtlich geleistete Stunden

Neben diesen meist gefährdeten Arten sind die Biotope Lebensraum für vermutlich Tausende weitere Tier- und Pflanzenarten, die jedoch nicht systematisch kartiert werden.

Im Rahmen des Projektes fand im Jahr 2022 auf 31 Teilflächen Biotoppflege statt:

- Gehölzrückschnitt (Entfernung beschattender und expandierender Gebüsche), Entfernung von Stürzbäumen.
- Striegeln/Abrechen von Altgras, Streufilz, Laub; Brachemahd im Frühjahr
- Abplaggen / Schaffung von Rohbodenstandorten
- Verpflanzungen / Pflanzungen autochthoner Sträucher
- Manuelle und maschinelle, punktuelle Störzeigerbekämpfung sowie Störzeigermahd
- Frühsommer-, Sommer-, Spätsommer- und Herbstmahd (flächenspezifisch angepasst)
- Festlegung von temporären Brachebereichen
- Mahd zur Heumulchbereitstellung / zur Saatgutbeerntung.

Die Hauptamtlichen wurden auch 2022 von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Auf 7 Teilflächen führte der Vegetationsökologe Ulrich Schwab in 2022 eine ausführliche Dokumentation und Pflegeplanung durch. Dabei wurden alle naturschutzbedeutsamen Gefäßpflanzenarten nach der 2020 mit dem RKU erarbeiteten Methodik erfasst. Auf weiteren drei Teilflächen erfolgten wie auch bereits im Vorjahr stichprobenartige Erhebungen. Die Erfolgskontrolle umfasst u.a. die Erfassung bemerkenswerter Pflanzenarten, wichtiger Problempflanzen/Störarten, der Erfolge der in den letzten Jahren durchgeführten Pflegemaßnahmen und ggf. erheblicher externer Beeinträchtigungen, sowie die Analyse von Bestandsentwicklungen. Die aus fachlicher Sicht wünschenswerten Pflegeschwerpunkte für das nächste Jahr wurden abgeleitet.

Ziele 2032/2024

- Dauerhaftes Ziel: Die ursprüngliche Biodiversität der innerhalb des Projekts betreuten Lebensräume/Biotopflächen sollen erhalten, gefördert und wo notwendig wiederhergestellt werden.
- Dauerhaftes Ziel: Die Bestände besonders schutzbedürftiger Pflanzen- und Tierarten sollen erhalten werden.
- Dauerhaftes Ziel: Regelmäßiges Monitoring auf Pflegeflächen zur Erfolgskontrolle durch externen Gutachter, Dokumentation in Berichtsform.
- Dauerhaftes Ziel: Im Rahmen des Projektes wird die Verfügbarkeit von Spenderflächen für gebietsheimisches Saatgut sowie das Wissen um dessen fachlich korrekte Ernte und Bereitstellung sichergestellt. So wird über das Projekt hinaus ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung von hochwertigen Biotopflächen in München geleistet.

8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen, Mobilitätsfachleute, Entscheidungsträger*innen aus relevanten gesellschaftlichen Interessensgruppen

Zielsetzung:
Ziel ist es, innovative Projektideen für die gesellschaftliche Verankerung nachhaltiger und flächeneffizienter Mobilitätsformen zu entwickeln und deren Anwendbarkeit und Nutzen zu überprüfen. Das Organisationsbüro greift Projektideen aus Gesellschaft und Wissenschaft auf und stellt diese zum gesellschaftlichen Diskurs. Es nimmt daher an Vernetzungsgesprächen, Arbeitskreisen, Plenen und Veranstaltungen teil und organisiert aktiv den Austausch mit Bürger*innen, Stakeholdern, Verbänden, Organisationen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Das Organisationsbüro versteht sich als Schnittstelle zwischen den genannten Interessensgruppen. Des Weiteren beteiligt sich das Organisationsbüro an der Veranstaltungsreihe „Münchner Mobilitätskultur“, an der Kampagne „MucOhneMief“ und hat mit dem monatlich stattfindenden „Stammtisch Mobilität und Verkehrswende“ eine Informationsplattform rund um nachhaltige Mobilität etabliert.

Personalausstattung:	
19,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination, Projektausarbeitung
5,5 Std./Woche	Projektunterstützung, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	4.359 €	4.700 €
Sonstige Finanzierungsmittel	2.500 €	2.700 €
Zuschuss RKU	43.160 €	56.725 €
Gesamtkosten des Projekts	50.019 €	64.125 €

Sachberichterstattung 2022

Quantitative Evaluation	Veranstaltungen	Teilnehmende
Stammtisch Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Treffen • Arbeitsgruppen-Treffen (teils wöchentlich, teils unregelmäßig) 	12 ca. 50-60	1056
Vorträge	4	583
Münchner Mobilitätskultur	2	97
Podiumsdiskussionen	2	106
Vorstellungen des Organisationsbüros	7	474
Workshops	7	304
Aktionen mit Beteiligung des Organisationsbüros	4	827
Exkursionen	17	325
Öffentlichkeitsarbeit:		
Interviews	7	
Pressemitteilungen	2	
Presseaktionen und -konferenzen	1	
Blogartikel	7	
Newsletter	42	
Publikationen in Fachmedien	1	
Stellungnahmen	1	
Social media Posts (Facebook, Twitter, Instagram, linkedIn)	61	

Der Stammtisch Mobilität und Verkehrswende findet seit September 2017 jeden zweiten Mittwoch und hat sich zu einer sehr gut besuchten Institution entwickelt, an der regelmäßig 25-30 Personen teilnehmen. Aufgrund der veränderten Corona-Pandemie konnte der Stammtisch ab Mitte 2022 vom rein digitalen ins hybride Format in den Räumen des Green City e.V. wechseln. Der Stammtisch ist nach wie vor eine wichtige Einrichtung, die sich zu einer wichtigen Vernetzungsplattform etabliert hat. Durch den Stammtisch werden Anfragen und Ideen der Bürger*innen gebündelt und Multiplikatoren für die Verbreitung der Ziele und Inhalte des Organisationsbüros gewonnen sowie eine Basis von ehrenamtlich Aktiven herangezogen. Er gibt darüber hinaus auch den Anstoß zu neuen Ideen für Interventionen im öffentlichen Raum, die mit zivilgesellschaftlichem Engagement für nachhaltige Mobilität umgesetzt werden.

Die vielfältigen thematischen Exkursionen der AG MunichWays des Stammtisches Mobilität und Verkehrswende haben sich als fester Bestandteil des Angebotes des Stammtisches und damit des Organisationsbüros etabliert. Die 14 von der AG angebotenen Exkursionen waren stets gut besucht und sollen auch 2023 fortgeführt werden.

Besonders hervorzuheben sind neue Aktionen und Kampagnen, die 2022 erprobt wurden, so z.B. die Aktion Autofasten in Kooperation mit dem MVV parallel zur Einführung des 9 €-Tickets oder das im Westend durchgeführte Projekt „Kasten-Landschaft“, mit dem über 500 Bürger*innen erreicht wurden.

Auch im Bereich Radverkehr ist das Organisationsbüro rege engagiert. Viele dort aktive Ehrenamtliche engagieren sich auch in den städtischen Arbeitsgruppen „AG Aktuelle Projekte“, zum Abgleich bestehender Planungen mit den Zielen des Radentscheids, „AG Planungsleitlinien“, „AG Netzplanung“ und „AG Abstellanlagen“. Das Organisationsbüro unterstützt die ehrenamtlichen Aktiven bei der institutionalisierten Zusammenarbeit mit den städtischen Referaten in den Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Radentscheids. Diese Unterstützung basiert vor allem auf einer Vernetzung der Aktiven aus verschiedenen Bereichen sowie der digitalen und örtlichen Ermöglichung von Treffen.

Schließlich wurden mehrere Vorträge, Moderationen, Seminare, Workshops und Exkursionen veranstaltet, die zum einen allgemeine Themen der Verkehrsplanung als auch konkrete Verkehrsprojekte im Stadtgebiet München beinhalteten. Die Veranstaltungen wurden in der Regel sehr gut besucht. 2022 fanden insgesamt 55 solcher Veranstaltungen statt.

Ziele 2023/2024

- Begleitung politisch relevanter Themen aus dem Bereich Mobilität durch Diskussionsveranstaltungen, Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- (Weiter-) Entwicklung von Projektideen durch Recherche, runde Tische, Expert*innendiskussionen, Exkursionen und Arbeitskreise
- Initiierung und Koordinierung von Münchner Aktivitäten und Projekten zu nachhaltiger Mobilität sowie Akquisition von Fördermitteln zu deren Durchführung
- Aufbau und Aufrechterhaltung der Netzwerke aus Organisationen und Institutionen sowie die Bereitstellung von Begegnungsplattformen
- Durchführung lokaler und überregionaler Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Bewerbung von Veranstaltungen

Für 2023/24 ist geplant,

- die Anzahl der Veranstaltungen durch die frühzeitige Identifizierung von Themen und Kooperationen wieder zu erhöhen
- mehr Multiplikator*innen zu gewinnen: durch Teilnahme an Aktionen, Veranstaltungen und Festivitäten in den Quartieren bieten sich Chancen einer aufsuchenden, niederschweligen Akquise und Information bürgerschaftliche Projekte intensiver zu begleiten.

9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Mit der Projektstelle „Nachhaltige Mobilität“ soll für nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätssysteme im Ballungsraum München geworben und darüber aufgeklärt werden. Des Weiteren agiert die Projektstelle unterstützend bei der Umsetzung der Beschlüsse der Stadt München, welche zur Förderung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilität in München beitragen. Es soll auf eine Veränderung des Modal Split in München hingewirkt werden. Ziel ist die anteilige Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und der damit verbundenen Belastungen hin zu einer verstärkten Nutzung des ÖPNV und einer Förderung des Radverkehrs. Es soll auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in der Gesundheitsvorsorge im Verkehrsbereich hingewirkt werden. Außerdem sollen die Auswirkungen neuer überregional wirksamer Infrastruktureinrichtungen auf das Verkehrsgeschehen in der Stadt München und im Ballungsraum aufgezeigt werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
30 Std./Woche	Projektleitung
2 Std./Woche	Geschäftsführer

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	7.200 €	7.500 €
Zuschuss RKU	43.800 €	45.900 €
Gesamtkosten des Projekts	51.000 €	53.000 €

Sachberichterstattung 2022

Aktivitäten und Themen 2022:

Jahresthema: „Munich Central Park“

Erarbeitung eines Konzepts zur Neugestaltung der Sonnenstraße im Bereich Sendlinger Tor bis Briener Straße, inklusive Planerstellung und Visualisierung sowie einer Pressekonferenz. Hierzu gab es ein großes Presseecho mit Berichten in allen Münchner Tageszeitungen. Das Projekt wurde außerdem bei verschiedenen Veranstaltungen (z.B. bei MCube / TUM, Klimaherbst, VCD, Green City e.V.) vorgestellt und diskutiert.

Verlängerung der U5:

Förderung des Dialogs mit Bürgerinitiativen und dem Baureferat zum Thema Baumschutz bei wichtigen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, um diese Belange in Zukunft frühzeitig in der Planung zu berücksichtigen.

Sommerstraße Hackenplatz:

Entwicklung eines Baumquiz für Kinder sowie Einbindung von Studierenden, Einsatz für einen autofreien Hackenplatz.

Carsharing-Vergleich:

Erstellung und Bereitstellung einer Übersicht über die unterschiedlichen Formate und Kosten zum Thema Carsharing.

Parking day:

Aktionstag für die Öffentlichkeit durch Bereitstellung von verschiedenen Angeboten wie Fahrrad, E-Fahrrad, E-Scooter und E-Moped zu Demonstrations- und Testzwecken.

Lastenradstadion:

Im Rahmen des Angebots der freien Lastenradler ist die Geschäftsstelle des BN eine zentrale Ausleihstation für Lastenräder. Diese werden an ca. 3 Tagen / Woche ausgeliehen und sind sehr beliebt.

Fotoprojekt Pedalhelden:

Erstellung von Fotoporträts von Menschen, die Fahrräder zum Lastentransport verwenden, diese werden auf den Kanälen des BN veröffentlicht.

Organisation und Durchführung einer Kidical Mass:

Fahrradrundfahrt mit Kindern aller Altersgruppen mit ca. 100 Teilnehmern in Absprache mit dem Lenkungskreis Radentscheid München, KVR und Polizei.

Weitere Tätigkeiten und Aktivitäten:

- Pressearbeit durch regelmäßige Pressemitteilungen zu den Themen nachhaltige Mobilität und verträglicher Verkehr
- Netzwerkarbeit z.B. mit Bürger*innen, Institutionen, Bezirksausschüssen, Verwaltung, MOR
- Teilnahme am Kongress „München plant die Zukunft“, am Fahrgastbeirat der MVG, an Fachexkursion des Vereins Fuß e.V.
- Stellungnahmen zur Mobilitätsstrategie und zum STEP2040, sowie zu weiteren Baumaßnahmen in München

Ziele 2023/2024

- Veränderung des Modal Split, d.h. eine Erhöhung der Anteile des Umweltverbunds aus Rad- und Fußverkehr und ÖPNV, gleichzeitig Verringerung der Anteile des MIV
- Einhaltung gesetzlicher Regelungen im Verkehrsbereich, z.B. aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz oder der EU-Luftreinhalterichtlinie
- Prüfung und Aufklärung zu kommunalen Infrastrukturprojekten im Verkehrsbereich, Aufzeigen ihrer überregionalen Auswirkungen und ihres Beitrags zu einer nachhaltigen Entwicklung
- Anfertigen von unabhängigen, objektiven Studien und Umfragen zu Mobilitätsthemen und neuen Entwicklungen in der Stadt München

10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	    
-----------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der Grund-, Mittel-, Real- und Förderschulen der 2. bis 8. Jahrgangsstufe.
-------------	--

Zielsetzung:	In vier unterschiedlichen Modulen werden die Themen Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Konsum sowie Berufe im Bereich der Nachhaltigkeit behandelt mit dem Ziel, klimarelevante Inhalte und Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel auf anschauliche und interaktive Weise zu vermitteln. Inhalte und angewandte Methoden der Module orientieren sich dabei an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und am Lehrplan der Jahrgangsstufen.
--------------	--

Personalausstattung:	
12 Std./Woche	Projektleitung
22 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	7.825 €	8.545 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	5.000 €
Zuschuss RKU	56.720 €	59.330 €
Gesamtkosten des Projekts	69.045 €	72.875 €

Sachberichterstattung 2022			
	Schulen/ Einrichtungen	Schüler*innen	Lehrer*innen/ Multiplikator*innen
Modul 1 Sonne voll Energie	5	852	37
Modul 2 Energie mit Zukunft	2	42	4
Modul 3 Deine Energieschule	1	0	13
Modul 4 Clever konsumieren	1	75	4

Sonne – voll Energie und Clever konsumieren! Nachdem zwei Jahre lang pandemiebedingt die Durchführung von *Sonne – voll Energie* in veränderter Form verlief, konnten die Workshops 2022 wieder wie gewohnt an den Schulen umgesetzt werden. Die Videos, die während der Homeschooling-Zeit entstanden sind, wurden in die Durchführung vor Ort integriert. Für **Energie mit Zukunft** war 2021 ein neues Konzept erarbeitet worden; das neue Interviewformat mit Geschäften und Firmen in der Schulumgebung fand erstmals in 2022 statt. Die Schüler*innen erfuhren dadurch einen sehr großen Kompetenzgewinn in Bezug auf Kommunikation und Interaktion mit anderen. Der ausgefallene Termin zu **Deine Energieschule** wurde in 2022 mit 13 Lehrkräften erfolgreich nachgeholt. Nach zwei Jahren konnten die Projektstage **Clever konsumieren!** endlich wieder regulär an einer Schule durchgeführt werden. Die Durchführung von *Clever konsumieren!* an der Mittelschule an der Wiesentfellerstraße wurde in Kooperation mit dem Bildungslokal Neuaubing-Westkreuz organisiert. Darüber entstand auch der Kontakt zum Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ der Verbraucherzentrale Bayern, die fünf Themen-Rollups in der Aula der Mittelschule aufbauten. Die Überarbeitung des Downloadbereichs der Bildungsangebote ist abgeschlossen, wird aber weiterhin aktualisiert. Zusätzlich wurden mehrere Blogartikel erstellt

Ziele 2023/2024

- Die Module der Energieschule München werden im kommenden Schuljahr, wie gewohnt, im Präsenzunterricht an den Schulen stattfinden.
- Die Bereitstellung und Pflege des digitalen Downloadbereichs und der digitalen Angebote wird fortgeführt und aktualisiert
- Eine schulinterne Fortbildung mit regelmäßigem Austausch und Feedbackgesprächen ist geplant

11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ)

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, insbesondere Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung oder sonstigen Einschränkungen, Senior*innen, Migrant*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Das Integrative Mobilitätszentrum (IMZ) bündelt Kompetenzen, Informationen, Angebote und Veranstaltungen zu den Möglichkeiten umweltfreundlicher und sozial gerechter Mobilitätsformen. Das IMZ legt den Fokus auf Menschen, die nachhaltige Mobilitätsangebote nicht unmittelbar nutzen können, ohne gewisse (oder gar schwerwiegende) Hindernisse überwinden zu müssen. Das IMZ unterstützt die Menschen beim Wandel ihrer Mobilitätsbedürfnisse und beim Nutzen nachhaltiger Mobilitätsformen. Das IMZ bietet allen Münchner*innen zielgruppenspezifische Bildungsangebote und Informationen zum Thema nachhaltige Mobilität sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten und Produkte an, mit denen sie zum Klimaschutz und zur Verkehrswende beitragen können. Das IMZ wendet sich verstärkt an folgende Personengruppen: (Klein-)Kinder, Jugendliche/junge Erwachsene, Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, (sozial benachteiligte) Familien, Menschen mit körperlichen oder sonstigen Einschränkungen und Senior*innen</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
18,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
17,8 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2023
Eigenmittel	6.287 €	6.520 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	5.500 €
Zuschuss RKU	57.054 €	59.750 €
Gesamtkosten des Projekts	67.841 €	71.770 €

Sachberichterstattung 2022

Titel der Veranstaltung	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmende
Trainers Training BNE, Vortrag "Out of the Bubble"	1	16
Startklar (private Durchführung)	1	5
Startklar (Grundschule)	1	30
Familienrally	1	20
Radeln for Future	8	230
KIKS	4	588
Lehrer*innenschulung zu Startklar	2	7
Mobifest	1	30
Workshop Mobilität meets Zero Wast	1	30
Workshop am World Refugee Day	1	100
Haustreffen KÜR Milbertshofen	1	15
Unterwegs-Workshop	2	42
Gemeinsam Ankommen	1	5
Fortbildungs-Spaziergang "Klimagerechtigkeit"	1	7
Großhadern3336Workshop Mobilität (MVHS "Jugend und Ausbildung")	1	10
Gesamt	27	1.135

Neben etablierten Projekten wie *Radeln for Future*, der *Familienrallye* oder der Beteiligung im Rahmen von offenen Formaten wie dem *KiKS-Festival* oder dem *Weltflüchtlingstag* konnten auch in 2022 neu konzipierte Projekte umgesetzt werden, wie zum Beispiel das *Mobi-Fest* in einem Kindergarten, *Unterwegs – auf meinem Weg* oder die Veranstaltungen für Multiplikator*innen (z.B. *Startklar*- Lehrkräfteschulungen und ein Bildungs-Spaziergang als Format für eine Fortbildung):

MobiFest: Das Mobi-Fest ist ein niederschwelliges Format für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, bei dem sich die Jüngsten spielerisch – durch vielfältige Materialien und Spielgeräte animiert - mit unterschiedlichen kurzweiligen (Bewegungs-)aufgaben auseinandersetzen. Neben dem direkten Spielangebot werden je nach Setting auch kindgerecht Themen nachhaltiger Mobilität vermittelt und familiäre Verkehrsgewohnheiten thematisiert.

Unterwegs – auf meinem Weg: Wie bin ich im Alltag in meinem Viertel gerne unterwegs? Welche Verkehrsmittel nutze ich? Wo liegen die Gefahren? Wie macht unterwegs sein Spaß? Und: Wie kann ich umweltschonend unterwegs sein? Diese und weitere Fragen stellten sich Kinder und Jugendliche im Westend und erlebten mit Hilfe von digitalen Methoden ihre Alltagsmobilität im Viertel neu. Ob mit Fotoarbeit am Tablet oder durch Actionboundrallyes im Viertel – über vielfältige Möglichkeiten konnten sich Kinder und Jugendliche beteiligen.

Startklar-Lehrkräfteschulung: Im Rahmen des IMZ konnte das bestehende Projekt Startklar – Fit für Bus und Bahn! als Materialsammlung für Lehrkräfte zur selbstorganisierten Durchführung angepasst werden. Die Materialien sind seit Frühjahr 2021 im Downloadbereich der

Bildungsangebote auf der Green City e.V. Website zugänglich. Kinder lernen, Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel zu lesen und Fahrten eigenständig zu planen. Sie nehmen ihr Stadtviertel unter die Lupe und untersuchen, wie umwelt- und kindgerecht ihre Umgebung geplant wurde. Die Schüler*innen diskutieren über die aktuelle Situation und überlegen, wie man diese verbessern könnte. Die Schüler*innen erfahren, wie sie sich am Bahnsteig sicher verhalten und beschäftigen.

In Begleitung der Lehrkraft oder eines Elternteils lösen sie in kleinen Gruppen Aufgaben und wenden das Gelernte bei einer Rallye mit Bus, Tram und U-Bahn in der Praxis an.

Bildungs-Spaziergang: Auf Basis der Expertise des IMZ-Teams bei der Zielgruppenorientierung der Mobilitätsprojekte sowie deren methodischen und inhaltlichen Ausgestaltung wurde den Multiplikator*innen das Thema „Klimagerechtigkeit“ als Actionbound-Rallye und als geführten Stadtteil-Bildungsspaziergang zu nachhaltigen Orten in Sendling aufbereitet – ganz praktisch, zu Fuß unterwegs, mit neuen inhaltlichen Inputs und methodischen Kniffen, die sofort auch mit Kindern und Jugendlichen in deren Vierteln umsetzbar sind.

Ziele 2023/2024

Für das kommende Jahr gilt es, sowohl bestehende Projekte durchzuführen, als auch neue Konzepte zu entwickeln, zu testen und zu etablieren:

- Aufgrund der guten Erfahrungen wird das Projekt „Startklar“ durch Multiplikator*innen-Fortbildungen weiter verbreitet, so dass auch in 2023 Schulungen für Lehrkräfte und Pädagog*innen geplant sind, damit diese die ÖPNV-Rallye alleine durchführen können und somit noch mehr Menschen erreicht werden.
- das erfolgreiche Schulprojekt „Radeln for future“ wird weiterhin für alle Schularten angeboten.
- niedrigschwellige Mitmachangebote zu verschiedenen Mobilitätsthemen sollen an bestehenden Veranstaltungen angedockt werden: eine breite Masse unterschiedlicher Menschen erreichen und Lust auf mehr Radfahren, zu Fuß gehen oder auf den ÖPNV machen.
- Mehrere Termine wie der „Day of Hope“ vom Jane Goodall Institut oder das KIKS-Festival 2023 sind geplant.
- Das neue Format der Stadtteilspaziergänge wird aufgrund der großen Anfrage mit verschiedenen Zielgruppen im Jahr 2023 getestet und weiter ausgebaut. Sowohl für junge Erwachsene, als auch für ältere Menschen und neu hinzugezogene Bürger*innen mit Migrationshintergrund können (Bildungs-)Spaziergänge attraktive Angebote sein, die die Stadt zu Fuß zu erkunden und den eigenen Aktionsradius zu erweitern. Auch die Erkundung mit dem Fahrrad bietet vielfältige Möglichkeiten, die mit Kooperationspartner*innen in verschiedene Richtungen gerne ausgetestet werden können, um das Angebot des IMZ zu erweitern.
- Einen Fokus soll in 2023 auch auf die Zielgruppe der Menschen mit Behinderung gelegt werden. Dabei ist es wichtig, einen partizipativen, integrativen Ansatz zu wählen und andere Zielgruppen dazu zuzunehmen. Eine gemeinsame Rallye oder ein Spaziergang sind Ideen, welche ein Kennenlernen und ein gegenseitiges Verständnis von Menschen mit und ohne Behinderung fördern könnten.

12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“

Träger:	BenE München e.V., c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
Adresse:	Ledererstraße 17, 80331 München, Tel. 089 / 23 00 27 84

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Münchner Bildungsinstitutionen, Lehrpersonal und Klientel formaler und nonformaler Bildungseinrichtungen sowie Beteiligte informeller Lerngelegenheiten
-------------	--

Zielsetzung:	Ziel von BenE München e. V. ist es, die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Münchner Bildungslandschaft inhaltlich und institutionell zu verankern und einen Beitrag zu einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ zu leisten. Bürger*innen, Organisationen und Einrichtungen in der Münchner Region sollen dazu befähigt werden, ihre Handlungen sowie ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen individuell und kollektiv am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. BenE München e. V. unterstützt die Stadt München an der Schnittstelle von Bildung, Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung bei der Umsetzung, Verankerung und Weiterentwicklung von BNE.
--------------	---

Personalausstattung:	
35 Std./Woche	Geschäftsstellenleitung
21 Std./Woche	Projektmitarbeit
3 Std./Woche	Verwaltungskraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	6.000 €	6.500 €
Zuschuss RKU	114.100 €	119.500 €
Gesamtkosten des Projekts	120.100 €	126.000 €

Sachberichterstattung 2022	
Schwerpunkte der Tätigkeit des RCE- BenE München e.V. in 2022	
Netzwerkarbeit	12 %
Veranstaltungen und Kooperationen	52 %

Filme zur BNE	19 %
Öffentlichkeitsarbeit BNE für München (Ticker = 14tägiger Newsletter)	17 % (24 Ausgaben / von über 1100 Personen abonniert)

BenE München e. V. Website 2022 – Seitenzugriffe insgesamt: 382.000, darunter:	
Veranstaltungen	2978
BenE – Forum 2022	2554
Projekt „Bee the Change“	1241
Projekt „GMIN²T“	1180
Projekt „Münchner Hochschultage 2022“	2577
Projekt „Münchner Nachhaltigkeitspreis“	2522
Projekt „BNE/SDG Lernort Karten“	2312
Projekt „Über den Tellerrand“	1482

Kooperationsveranstaltungen in 2022

Kooperationen 2022	Partner*in	digital/präsent	Datum	Teilnehmende
„Wenn das TAL Ihr Wohnraum wäre...“: Das Tal aus Sicht der Kinder	Stuhldisteln	präsent	09.10.2022	22
„Wenn das TAL Ihr Wohnraum wäre...“: Klima, Aufenthalt, Besonderheiten	Stuhldisteln	präsent	16.10.2022	16
„Wenn das TAL Ihr Wohnraum wäre...“: Biodiversität & Ergebnisse	Stuhldisteln	präsent	23.10.2022	14
Projektbörse BNE an Schulen	Ökoprojekt	präsent	26.10.2022	70

BenE München e. V. Veranstaltungen in 2022

Veranstaltungen 2022	digital/präsent	Datum	Teilnehmende
Wie lebt es sich im Viertel mit Corona? Ein Gespräch mit Mathias Brandstätter, Leiter des Nachbarschaftstreff BAUM 20 (Berg am Laim)	präsent	22.02.2022	27
Im Spannungsfeld zwischen Problemen und Zukunftszuversicht. Ein Gespräch mit Gerhard Mayer, Leiter des Amtes für Wohnen und Migration (LHM)	präsent	11.03.2022	31
Kreativ in die Zukunft Ein Gespräch mit Claudia Collin,	präsent	17.03.2022	23

Kommunikationsdesignerin			
20. Münchner Hochschultage „Let's make Unis green“	präsent	22.03.2022	16
Buchvorstellung mit dem Autor U. Mössner „Die Wiederentdeckung des Lebens – Gangbare Wege aus Klima- und Umweltkrise“	präsent	05.04.2022	28
21. Münchner Hochschultage „Planetary Health Diet“	präsent	28.10.2022	18
BenE München Forum 2022. Was kommt nach der Nachhaltigkeit? Buchvorstellung & Podiumsdiskussion mit dem Autor des Buches „Regenerative Kulturen Gestalten“	präsent	25.11.2022	78

BenE München Forum 2022: Ziel des jährlichen BenE München Forums ist es, neue Entwicklungen des pädagogisch-didaktischen Konzeptes BNE und des UNESCO-Programms Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030) für die Teilnehmer*innen aufzubereiten und durch Vorträge, Workshops oder mit Hilfe anderer Methoden zu vermitteln. Im Rahmen des BenE München Forum 2022 zum Thema „Was kommt nach der Nachhaltigkeit?“ fand die Buchvorstellung & Podiumsdiskussion mit dem Autor des Buches „Regenerative Kulturen Gestalten“ statt.

Münchner Hochschultage:

Die Münchner Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit sind eine über-universitäre und interdisziplinäre Veranstaltungsreihe, mit dem Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit in der Münchner Hochschullandschaft zu verankern und die Entscheider*innen von morgen – die Studierenden – dafür zu sensibilisieren. Das RCE BenE München unterstützt seit 2011 jedes Semester die Studierenden bei der Entwicklung der Veranstaltungen, die im Rahmen der Münchner Hochschultage umgesetzt werden, und folgt dabei dem pädagogisch-didaktischen Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

2022 fanden mit Unterstützung des RCE BenE München die 20. Münchner Hochschultage zum Thema: „Planetary Health Diet“ statt.

BNE VISION 2030:

Das RCE BenE München e.V. unterstützt die BNE Vision 2030 der Landeshauptstadt München als zivilgesellschaftlicher Partner. Folgende Maßnahmen werden von BenE München umgesetzt:

HS-M1.11: BenE München e.V. entwickelt und organisiert ab 2022 in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteur*innen und Zielgruppen Vernetzungs- und Fortbildungsworkshops für die Münchner Hochschulgruppen/Studierenden zu BNE (WIA) und SDGs.

HS-M2.2.1: In Abstimmung mit relevanten Lehrstühlen wird ab 2023 alle zwei Jahre ein BNE-Preis für Abschlussarbeiten von Studierenden an Münchner Hochschulen vergeben.

LV-M1.2.2: Durchführung von Workshops in ausgewählten Stadtteilen, um interdisziplinäre und Bildungsbereich-übergreifende Kooperationen zum Thema BNE zu initiieren.

Münchner Nachhaltigkeitspreis:

Seit 2012 vergibt die Selbach-Umwelt-Stiftung alle zwei Jahre den Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen. Seit 2021 stiftet das Referat für Klima- und Umweltschutz der LHM den BNE-Sonderpreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen. Münchner Nachhaltigkeitspreis & BNE-Sonderpreis werden in Kooperation mit dem Trägerkreis ausgelobt und vergeben.

Mit dem Nachhaltigkeitspreis & BNE-Sonderpreis werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten prämiert, die an Münchner Hochschulen entstanden sind. Ziel der Preise ist die Ermutigung von Nachwuchswissenschaftler*innen, sich mit den komplexen, interdisziplinären Themen Nachhaltigkeit und BNE zu befassen. Eingereicht werden können Abschlussarbeiten aus allen Fachrichtungen in deutscher und englischer Sprache. Durch die öffentliche Prämierung dieser Arbeiten soll die Kompetenz des Standorts München in der Nachhaltigkeitsforschung verdeutlicht und gefördert werden. BenE München e.V. setzt mit seinen Partnern den Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen um. Es übernimmt die Schnittstelle zwischen Hochschulen in München und Zivilgesellschaft und arbeitet mit Partnern aus beiden Bereichen zusammen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises in 2021 wurde erstmals die Pilot-Auszeichnung „BNE-Sonderpreis“ als Beitrag zur stadtweiten BNE-Konzeption von Seiten des RKU ermöglicht und mit 1.000,- Euro dotiert.

BenE München e.V. als vermittelnder Netzwerker und Bildungsberater zu BNE:

Das RCE BenE München steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung in München und gibt bzw. vermittelt BNE-Expertise an Dritte. BenE München e.V. bearbeitet hier jährlich eine Vielzahl von Anfragen, z.B. im Kontext:

- Begleitung und Unterstützung von Akteuren oder Unternehmen im internen BNE-Prozess
- BNE-Weiterbildungen- fachliche Unterstützung, Beratung & Kooperation
- Netzwerktätigkeit mit neuen (potentiellen) BNE-Playern
- RCE-Aktivitäten und Vernetzung mit anderen Kommunen
- (wissenschaftliche) Artikel und Fachbeiträge.

Ziele 2023/2024

- Das RCE BenE München e.V. unterstützt die LHM aktiv bei der Umsetzung der BNE VISION 2030, z.B. bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und in der Zusammenarbeit mit den Akteur*innen innerhalb der Organisationsstruktur der BNE VISION 2030 (BNE-Plattform, Koordinierungsstellen, BNE-Fachstelle, Zivilgesellschaftliche Akteure, etc.). Im Rahmen des Bildungsbereichs Hochschule arbeitet BenE München e.V. an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Hochschule an der Umsetzung folgender Maßnahmen: HS-M1.1.1, HS-MS2.1.1, HS-M2.2.1, HS-M2.2.1. Im Rahmen des Arbeitsfeldes "Lokale Vernetzung, Kooperationen und Projekte zu BNE stärken" beteiligt sich BenE München e.V. an der Umsetzung der Maßnahmen LV-M1.2.2 und LV-M3.2.1
- BenE München e.V. organisiert und begleitet in 2023 den 14. Münchner Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten von Studierenden an Münchner Hochschulen
- BenE München unterstützt und organisiert in 2023 im Rahmen der 15. Münchner Hochschultage
- BenE München e.V. leistet kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit für eine BNE durch Website, Newsletter, Pressearbeit und BenE München Forum.

13. „Münchener Klimaherbst“

Träger:	Netzwerk Klimaherbst e. V.
Adresse:	Parkstraße 18, 80339 München, Tel. 089 / 60 03 52 - 91

 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	te SDGs:	 10 Weniger Ungleichheiten	 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
---	----------	---	---	---

Zielgruppe:
Münchener Klimaschutz-Akteur*innen, Münchener Bürger*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Münchener Stadtgesellschaft, Stadtpolitik und -verwaltung

Zielsetzung:
<p>Das Netzwerk Klimaherbst e. V. verfolgt die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere des Klimaschutzes, sowie die Volks- und Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz. Dies geschieht insbesondere durch Netzwerkarbeit und die Unterstützung und Befähigung anderer Organisationen - Bildungseinrichtungen, Initiativen und Vereinen, Stiftungen, Unternehmen und der Landeshauptstadt München - die sich in München und darüber hinaus für Klimaschutz einsetzen und zu Klimathemen bilden, sowie durch politische Arbeit in Bündnissen, denn: Die verschiedenen Münchner Organisationen und Akteur*innen, die sich mit Klimaschutz befassen, haben inhaltlich viel gemeinsam in ihrer Arbeit, aber nur punktuell Schnittpunkte. Dadurch entfalten sie ihre Wirkung und erreichen ihre Zielgruppen nicht in dem Maß, in dem es möglich wäre. Unser Motto ist: „Kooperation ist die einzige konstruktive Antwort auf den Klimawandel“. Hier setzt das Netzwerk Klimaherbst an. Durch unsere Projekte, wie den Münchener Klimaherbst, bieten wir eine Plattform für unsere Partnerorganisationen und schaffen so Sichtbarkeit für die Organisationen und die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung. Dies geschieht durch die Vielfalt der angebotenen Formate gebündelt in einem relativ kurzen Zeitraum, den Fokus auf ein Schwerpunktthema sowie durch begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus bieten wir in diesem Rahmen, in anderen Formaten und in Bündnissen methodische, inhaltliche und strategische Unterstützung für andere Organisationen an. Wir bahnen Kooperationen an und bringen die klimarelevanten Themen mit unserem Netzwerk in den städtischen (und politischen) Diskurs.</p>

Personalausstattung:	
30 Std./Woche	Projektleitung Münchener Klimaherbst, Geschäftsführende Aufgaben
25 Std./Woche	Fachliche Arbeit im Themenbereich Klima, Netzwerkarbeit
22 Std./Woche	Fachliche Arbeit im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung
40 Std./Woche	Freiwilliges Ökologisches Jahr

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel/ Einnahmen	13.530 €	16.800 €
Sonstige Finanzierung	130.000 €	171.301 €
Zuschuss RKU	43.774 €	92.500 €
Gesamtkosten des Projekts	184.304 €	280.601 €

Sachberichterstattung 2022

Teilnehmer*innen	ca. 4.500 Personen
Veranstaltungen	115
Nachträgliche Aufrufe von Online-Veranstaltungen	Schätzung: ca. 600 (bei sechs Online-Veranstaltungen)
Klimaherbst.Magazin und Klimaherbst.YOUTH-Broschüre	18.000 und 5.000 Stück

Die Veranstaltungsreihe „Münchner Klimaherbst 2022“ fand vom 07. Oktober bis zum 05. November (einschließlich Klimaherbst.YOUTH) zum 16. Mal statt und befasste sich mit dem Lebensraum Stadt: „Urbane (T)Räume für Mensch, Natur und Klima“. Die Auftaktveranstaltung fand in Form einer Podiumsdiskussion mit anschließender Netzwerkveranstaltung statt und richtete sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Stadtpolitik und -verwaltung sowie die engagierte Zivilgesellschaft und Förder:innen. Von den ca. 4.500 Teilnehmenden während des gesamten Klimaherbst-Zeitraums, waren laut der Teilnehmendenbefragung über dreiviertel der Teilnehmenden im Erwachsenenalter, wobei die Gruppe der Erwachsenen über 50 mehr als die Hälfte der Besucher:innen stellte, gefolgt von der Gruppe der 25-35-Jährigen. Circa ein Fünftel aller Teilnehmenden war zwischen 35 und 50 Jahre alt, die Gruppe der Jugendlichen und Kinder belief sich auf ungefähr 2 Prozent. Neben klassischen Formaten wie Vorträgen oder Podiumsdiskussionen, wurden in diesem Jahr sehr viele interaktive und innovative Veranstaltungsformate durchgeführt. Dazu zählten beispielsweise Führungen, Workshops, Spiele, ein Tauschmarkt, PopUp-Aktionen und ein Slam. Durchschnittlich wurde im Jahr 2022 jede Veranstaltung von 37 Personen besucht, was ein ähnlicher Wert wie 2021, aber wesentlich weniger als in vor-pandemischen Zeiten ist.

Die Veranstaltungslandschaft hat sich durch die Pandemie verändert. Die Teilnehmendenzahlen sind insgesamt zurückgegangen. Klassische Veranstaltungen finden zwar noch ihr Publikum, vor allem aber interessieren sich Teilnehmende für ungewöhnliche Themen, Formate oder Veranstaltungen mit bekannten Persönlichkeiten. Für die Veranstaltenden bedeutet das eine noch intensivere Auseinandersetzung mit der Gestaltungsgestaltung. Hier sieht das Klimaherbst-Team großen Unterstützungsbedarf. Auch der Wunsch nach einem intensiven Austausch der beteiligten Organisationen wurde identifiziert und ihm wurde entsprochen. Darüber hinaus nehmen wir folgende Learnings mit:

- Diversifizierung von Öffentlichkeitsarbeit ist erfolgreiche Strategie
- Möglichkeiten zum Netzwerken und Austausch werden sowohl von Veranstaltenden als auch von Teilnehmenden sehr geschätzt (genauso wie Catering)

- Interaktive und innovative Veranstaltungen kommen gut an
- Der Münchner Klimaherbst steht für konstruktive Diskussionen und ist anschlussfähig für die Breite.

Dies ist und bleibt gerade vor dem Hintergrund zunehmender Polarisierung wichtig (Stichwort "Klimakleber").

Ziele 2023/2024

Ziel 1: Ausweitung der Zielgruppen und damit Diversifizierung der Teilnehmenden, insbesondere durch:

- a. Erweiterung des Münchner Klimaherbst um Klima.DULT
- b. Die Erweiterung des Netzwerk Klimaherbst um neue Partnerschaften, besonders aus dem Themenschwerpunktbereichen (2023: Klimagerechtigkeit, 2024: Wirtschaft & Finanzen).
- c. Etablierung des Klimaherbst.YOUTH bei Akteur:innen der Kinder- und Jugendbildung

Ziel 2: Nachhaltig wirkende Veranstaltungen im Sinne einer BNE bzw. transformativen Bildung, insbesondere durch:

- a. Schulungsangebote für das Netzwerk
- b. Einbezug von Akteur:innen der BNE bei der Veranstaltungsplanung
- c. etablierte Wirkungsorientierung und -analyse.

Ziel 3: Die Themenschwerpunkte jeweils in den (politischen) Diskurs der Stadt München bringen, insbesondere durch:

- a. Bezugnahme von Veranstaltungen auf aktuelle politische Vorgänge
- b. Veranstaltungen, die Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den Austausch bringen
- c. Münchner Klimaherbst als Plattform für Organisationen mit diesem Schwerpunktthema
- d. entsprechende Öffentlichkeitsarbeit

14. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“

Träger:	oekom e. V.
Adresse:	Waltherstraße 29, 80337 München, Tel. 089 / 54 41 84 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Akteure der Münchner Nachhaltigkeitsszene, Studierende, Schüler*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Der Münchner Zukunftssalon ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort für Nachhaltigkeitsthemen in München. Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens, indem der Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu Ökologie und Nachhaltigkeit gefördert wird. Hierzu betreibt der oekom e. V seit 2010 eine öffentlich zugängliche, umfassende Fachbibliothek zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die regelmäßig von Privatpersonen, darunter Wissenschaftler*innen, Studierenden sowie Schüler*innen aufgesucht wird. Der Bibliotheksbestand kann im Internet online recherchiert und ausgeliehen werden. In den Räumlichkeiten des „Münchner Zukunftssalons“ finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Stiftungen, Umweltgruppen und Vereinen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen und Veranstaltungen Dritter (sofern deren Themen zum Profil des Zukunftssalons passen) gegen Miete oder Kostenbeteiligung statt. Die von oekom e. V. betreute Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ führt ihre Treffen im Zukunftssalon durch.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
15 Std./Woche	Projektleitung, Geschäftsführung
28 Std./Woche	Projektmitarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	11.744 €	12.344 €
Miete (Vermietung der Räume)	11.600 €	11.000 €
Sonstige Finanzierung	4.000 €	4.000 €
Zuschuss RKU	38.600 €	40.321 €
Gesamtkosten des Projekts	65.944 €	67.665 €

Sachberichterstattung 2022

Veranstaltungstage	95
Veranstaltungen	91
Teilnehmer*innen	3.200
Besucher Videokanal	8.000
Downloads und Streams Podcast	27.700
Beteiligte Institutionen, Vereine und Gruppen	71

Die Projektarbeit wurde ähnlich wie 2021 auch 2022 beeinträchtigt. Die Hygienemaßnahmen erlaubten zum einen eine nur begrenzte Teilnehmer:innenzahl (anfangs bis zu einer Bestuhlung für max. 15 Personen). Zum anderen war mit Blick auf Präsenzveranstaltungen die Zurückhaltung bei den Veranstaltern und Kooperationspartnern nach wie vor sehr groß. Vieles, was an Meetings vor Ort hätte stattfinden können, wurde weiterhin online durchgeführt. Größere, teilnehmerstarke Vortrags- und Bildungsveranstaltungen in Präsenz fanden kaum statt, das meiste wurde in hybrider Form durchgeführt (präsenz & online), was den technischen Aufwand und die entsprechenden Herausforderungen deutlich erhöht hat.

Im Bibliotheksbereich konnte der Betrieb über das gesamte Jahr aufrechterhalten werden. Hier hatte es sich als vorteilhaft erwiesen, dass der gesamte Bibliotheksbestand online recherchierbar ist und Interessenten bereits vorab die Ausleihe von Büchern vorbereiten können.

Die Räume des Münchner Zukunftsalons wurden auch 2022 von vielen Münchner zivilgesellschaftlichen Akteuren, Institutionen und Vereinen als Veranstalter oder Inputgeber, zum Teil kostenlos, zum Teil gegen eine geringe Miete (die sich an den ortsüblichen Mieten bei vergleichbaren Räumlichkeiten orientiert) genutzt. Größere Mieteinnahmen konnten bislang vor allem im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildungskurse generiert werden.

Die Resonanz auf den neuen Podcast des Münchner Zukunftsalons war auch 2022 recht positiv gewesen: Die 11 neuen Episoden im Jahr 2022 wurden rund 18.000 mal angehört. Weitere 10.000 mal wurden 2022 die Podcast-Episoden aus den beiden Vorjahren abgerufen. So trägt der neue oekom podcast, von dem Ende Februar 2023 bereits die 40. Folge erschienen ist, maßgeblich dazu bei, dass der Kreis der Menschen, die der Münchner Zukunftssalon mit seiner Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung erreicht, immer größer wird.

Fazit:

Das Interesse der Münchner Zivilgesellschaft an einem solch zentral gelegenen und räumlich ansprechend gestalteten Veranstaltungsort in München ist ungebrochen groß. Insgesamt wurden unter den jeweils geltenden Hygieneauflagen an insgesamt 95 Tagen 91 zum Teil mehrtägige Veranstaltungen durchgeführt (darunter 35 reine Online- bzw. Hybrid-Vortragsveranstaltungen). In den letzten Jahren war zwar ein Trend der abnehmenden Präsenzteilnahme zu beobachten, der aber durch den Ausbau digitaler Angebote mehr als ausgeglichen werden konnte.

Ziele 2023/2024

Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens.

Inhaltlich wird in 2023 angestrebt, dass neben Referierenden aus dem eher akademischen Milieu auch Vertreter:innen der Umweltbewegung zu Wort kommen können.

Im Bibliotheksbereich ist für 2023 die Aufnahme von elektronischen Medien in die Bibliothek geplant.

Mitte 2023 stand der Umzug des Zukunftssalons samt seiner Umweltbibliothek in die neuen Räumlichkeiten in der Goethestr. 28 an. Die erste Resonanz auf die neuen Räume war durchweg positiv, sodass davon auszugehen ist, dass die bisherige Bildungsarbeit in zumindest gleichem Umfang fortgeführt werden kann. In den neuen Räumlichkeiten steht zusätzlich ein weiterer kleinerer Raum (sog. „Zukunftswerkstatt“) zur Verfügung, der für Gruppenarbeit und kleine Meetings von bis zu 8 Personen genutzt werden kann. Dadurch kann die Attraktivität und Vielseitigkeit bei der Nutzung des Münchner Zukunftssalons nochmals gesteigert werden.

15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Zielgruppe:	Private Gebäudeeigentümer*innen, private Baugesellschaften, Architekt*innen, Hausverwaltungen, Münchner Bürger*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Arbeit des Begrünungsbüros zielt darauf ab, die Förderprogramme des Baureferats, die seit 01.01.2022 beim Referat für Klima- und Umweltschutz angesiedelt sind zur Förderung von Begrünung (Innenhof-, Vorgarten-, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Naturnahe Firmengelände) einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zudem zielt das Begrünungsbüro darauf ab, rund um das Thema Klimafolgenanpassung zu informieren und zu sensibilisieren. Dazu werden Fachveranstaltungen und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung durchgeführt. Das Begrünungsbüro soll die Funktion eines Mittlers zwischen den Förderprogrammen, den ausführenden Firmen und den Gebäudeeigentümer*innen übernehmen. Das Begrünungsbüro vernetzt „grüne Initiativen“, Akteure vor Ort, Verbände und interessierte Münchner Bürger*innen. Im Rahmen der Aufklärung zu vorhandenen Vorurteilen gegen Gebäudebegrünungen werden im Bereich „Öffentlichkeitswirksame Aktionen“ Veranstaltungen und Aktionen, insbesondere in stark verdichteten Stadtteilen organisiert. Zusätzlich sollen im Rahmen des Quartiersansatzes Hauseigentümer*innen motiviert werden, Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen umzusetzen.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
13 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
62 Std./Woche	Projektausarbeitung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Projektmitarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	10.300 €	10.410 €
Zuschuss RKU	102.800 €	107.380 €
Gesamtkosten des Projekts	113.100 €	117.790 €

Sachberichterstattung 2022

Projektschwerpunkt	Art der Tätigkeit	Anzahl
A – Öffentlichkeitsarbeit	Durchführung von Fachveranstaltungen	6
B – Funktion des Mittlers, Vermittlung und Information	Informationsvermittlung per Telefon, Mail oder vor Ort	41
	Nachverfolgung von Begrünungsprojekten	3
C – Öffentlichkeitswirksame Aktionen	Fachvorträge zu Gebäudebegrünung und Klimaanpassung	11
	Veröffentlichungen und Presseartikel	21
	Social Media Beiträge	13
	Erreichte Personen durch social media Veröffentlichungen	Ca. 30.000
D - Netzwerkarbeit	Kooperation mit der Wissenschaft inkl. Studienarbeiten	5
	Austausch mit der Wirtschaft und Vereinen	2
	Kooperationen mit Behörden und Berufsverbänden	3
	Austausch mit der Politik, Behörden und Verwaltung	Regelmäßig
Zudem: Quartiersarbeit	Vorbereitung zur Einbindung in den städtischen Quartiersansatz	-

Das Begrünungsbüro hat 2022 als Informationsstelle für Gebäudebegrünung, Entsiegelungsmaßnahmen und Klimaanpassung in München gearbeitet. Ziel des Projektes war es auch 2022, die Gebäudebegrünung und die Hofentsiegelung als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel voranzutreiben. 2022 wurde der Schwerpunkt auf das Südliche Bahnhofsviertel gesetzt. Außerdem wurden verschiedenen Veranstaltungsformate entwickelt, die in den Folgejahren auf andere Quartiere übertragen werden könnten. Ein Konzept zur Integration der Arbeit des Begrünungsbüros in den städtischen Quartiersansatz wird ab 2023 umgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Der Schwerpunkt A wurde 2022 erneut erfolgreich durchgeführt. Neben den ursprünglich angedachten 4 Veranstaltungen kamen 2022 zwei weitere Veranstaltungen unter dem Quartiersansatz hinzu. Die Öffentlichkeitsarbeit, um das städtische Förderprogramm des RKU zur Förderung von Begrünung einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, erfolgte in Absprache mit dem RKU.

Funktion des Mittlers, Vermittlung und Information:

2022 sind 41 neue Anfragen zur Informationsbereitstellung zur Gebäudebegrünung hinzugekommen und 3 Begrünungsprojekte wurden nachverfolgt. Die Anzahl der Anfragen zur Gebäudebegrünung ist im Vergleich zum Vorjahr etwa konstant geblieben.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen: 2021 hat das Begrünungsbüro acht Fachvorträgen zum Thema Gebäudebegrünung und Klimaanpassung gehalten. Zudem wurden Infostände und eine Exkursion betreut. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf Bewerbung und Sensibilisierung zu den Themen Begrünung und Klimaanpassung mittels digitaler Medien gesetzt.

Pressearbeit und Kommunikation: 2022 hat das Begrünungsbüro 15 Fachartikel veröffentlicht.

Netzwerk: Das Begrünungsbüro stand 2022 in Austausch mit verschiedenen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Besonders zu erwähnen sind die Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer und dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (Bayern), sowie der Vernetzung mit Vertreter*innen des Münchner Stadtrats, Initiativen und Vereinen. Zudem lieferte das Begrünungsbüro wertvolle Beiträge für 5 studentische Arbeiten.

Ziele 2023/2024

- Fachliche Aufklärung zum Thema Klimawandel und städtische Wärmeinsel sowie über die klimawirksamen Vorteile der Bauwerksbegrünung und von Entsiegelungsmaßnahmen.
- Informationsschnittstelle zwischen Eigentümer*in oder ausführenden Firmen und der Förderstelle des Referats für Klima- und Umweltschutz
- Beratung entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen, fachgerechten Durchführung von Begrünungsprojekten.
- Sensibilisierung und Motivierung entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten. Motivation Münchner Bürger*innen durch zielgerichtete und fachlich qualitative Informationen zu Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen. Bewerbung des städtischen Förderprogramms des Referats für Klima- und Umweltschutz zur Förderung von Begrünung.
- Aktivierung von Hauseigentümer*innen zur Umsetzung von Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen im Rahmen des Quartiersansatzes
- Netzwerkarbeit, um die Etablierung von Gebäude- und Freiflächenbegrünung als notwendige, unterstützende Klimaanpassungsstrategie voranzutreiben. // Unterstützung der Landeshauptstadt München bei ihren Anstrengungen, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, mit Schwerpunkt Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen, weiter zu verbreiten. // Präsentation Münchens als Vorreiter und Vorbild im Handlungsfeld innovativer Stadtbegrünung und Adaption an den Klimawandel

16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Unternehmen
-------------	------------------------------------

Zielsetzung:	<p>Der Stadtrat hat sich zu dem Ziel bekannt, die biologische Vielfalt in München zu sichern, sowie die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Die Zukunftsaufgaben der Biodiversität und der Klimaschutz müssen zusammen gedacht werden. Das Projekt will die lokale Artenvielfalt stützen und durch Maßnahmen vor Ort, aber auch durch Anregungen zum Nachahmen, gegen den Biodiversitätsverlust und den Klimawandel in der Stadt vorgehen und die Münchnerinnen und Münchner dabei unterstützen, selbst aktiv zu werden. Es ist ein Baustein zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie München. Die Schwerpunktthemen werden in Themenblöcken geplant.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
19 Std./Woche	Projektentwicklung, -koordination, Projektleitung
45 Std./Woche	Projektmitarbeit, Fachberatung Artenschutz an Gebäuden

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	24.677 €	25.978 €
Zuschuss RKU	123.351 €	128.900 €
Gesamtkosten des Projekts	148.028 €	154.878 €

Sachberichterstattung 2022	
Öffentlichkeits-, Presse- und Medienarbeit 2022	
Radiosendungen	6
Fernsehsendungen	2
Presseartikel	7
Infostände	5

Vorträge	4 (insg. Ca. 66 Teilnehmer*innen)
Exkursionen	3 / insg. ca. 170 Teilnehmer*innen

Wesentliche Projektergebnisse des Jahres 2022 waren:

Projektteil „Biodiversitäts-Lehrgarten“

2022 wurden vogelfreundliche Sträucher und heimische Stauden im Magerbeet und den Randbereichen des Gartens gepflanzt. Weiterhin wurde das Gemüsebeet bepflanzt und ein ehrenamtlicher Kreis aufgebaut, der sich gemeinschaftlich um die Bewirtschaftung kümmert. Zusammen mit Christine Kugler wurde der Garten im Mai offiziell eröffnet. Weiterhin wurden Nisthilfen für Wildbienen und Vögel, eine Igelburg und ein Reisighaufen geschaffen. Von Mai bis Oktober fand mittwochs von 16-18 Uhr die "offene Gartentür" statt. An jedem der Termine wurde der Garten von 5-15 Personen besucht. Als Infomaterial wurde ein Flyer zum Garten und eine Handreichung zum Thema Naturteich erstellt.

Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“

Durch umfassende Beratung von 76 Planungen und Baumaßnahmen hat der Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“ auch 2022 zum Erhalt und der Neuschaffung von Quartieren gebäudebewohnender Vögel und Fledermäuse beigetragen. Schwerpunktmäßig wurden Neubaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des ökologischen Kriterienkatalogs betreut, z.B. in Freiham und im Münchner Norden. Gleichzeitig wurden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden betreut, die Brutplätze aufwiesen oder an denen freiwillig Brutplätze angeboten werden sollten. Außerdem wurde das Thema Glas und Vogelschutz verstärkt bearbeitet. An bereits bestehenden Glasobjekten wird, wenn Meldungen vermehrter Vogelkollisionen eingehen, die UNB bei der Aufforderung nach Entschärfung dieser Wände beratend unterstützt. Beratungen erfolgten auch zu einzelnen Bauobjekten wie z.B. dem Gläsernen Konzertsaal im Werksviertel, um so bereits in der Planung Vogelschutzmaßnahmen mit möglichst hohem Wirkungsgrad verankern zu können.

Projektteil „Öffentlichkeitsarbeit“

Es fanden zwei Fledermaus-Exkursionen im Englischen Garten statt, bei denen die Tiere in der Dämmerung beim Jagdflug beobachtet werden konnten und der Lebenszyklus der heimischen Fledermausarten veranschaulicht wurde. Die Schüler*innen eines P-Seminars konnten bei einer Führung einen Einblick in den LBV-Biodiversitätsgarten bekommen, wo den Jugendlichen das Ökosystem Garten vorgestellt wurde. Die App LBV StadtNaTour München, mit der die Nutzer*innen auf selbstgeführten Spaziergängen Naturschätze in der Stadt entdecken können, wurde um eine weitere Route im Kapuzenerhölzl ergänzt. Weiterhin kamen zwei neue Informationstafeln zu der Infotafelreihe „Münchner Naturschätze“ hinzu (Kapuzinerhölzl und Wildapfel). Außerdem wurde mit Beiträgen in Presse und Radio sowie Infoständen die Themen Biodiversität und Klimawandel einem breiten Personenkreis nahegebracht (z.B. Artikel „Umweltschutz auf kleinem Raum“ - Süddeutsche Zeitung, Radiobeitrag „Tiere im Winter in der Luft und im Wasser“ - Moosacher Kinderradio, Infostand zu „naturnahem Gärtnern“ - Tollwood).

Ziele 2023/2024

Biodiversitäts-Lehrgarten

Der Garten soll um weitere biodiversitätsfördernde Strukturen (z.B. Nisthilfen, Kompost, Sandarium) ergänzt werden und ein ehrenamtlicher Betreuerkreis für den Garten aufgebaut und betreut werden. Weiterhin sind Veranstaltungen zu Obstbaumschnitt, Bau der biodiversitätsfördernde Strukturen und zum Pflanzentausch angedacht. Auch ein vertieftes Schmetteringsmonitoring und ein Wildbienenmonitoring sind vorgesehen. Weitere Handreichungen (z.B. Hecken, Magerbeet) und Infotafeln für den Garten (Trockenmauer, Wildbienenhotel) sollen erstellt werden.

Artenschutz an Gebäuden

Jährlich sollen mindestens 20 Beratungen oder Baustellenbetreuungen für die Schaffung oder den Erhalt von Quartieren für Gebäude bewohnende Arten stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Es sind jährlich eine größere Anzahl von Pressemitteilungen, Infostandbetreuungen, Vorträgen und Exkursionen, sowie weitere Infotafeln und je eine neue Ausflugsroute innerhalb der App „StadtNaTour“ geplant.

Schaffung von biodiversitätsfördernden Strukturen

In diesem neuen Themen-Block sollen im Rahmen von Kooperationsprojekten (z.B. kirchlichen Flächen) ab 2024 biodiversitätsfördernden Strukturen entwickelt werden.

17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	<p>Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Verbraucher*innen, Stadtrat und Verwaltung, Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE und Globales Lernen/GL)</p>
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Ziel des Projektes ist die Stärkung der Bereiche Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung und Begleitung der Weiterentwicklung des Bereiches faire Beschaffung der LHM in Abstimmung mit der Fachstelle Eine Welt im RKU. Im Rahmen der Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München werden Projekte, Infostände und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels in München durchgeführt und damit ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet. Durch thematische Projekte, Aktionen und Veranstaltungen werden verschiedene Zielgruppen (insbesondere junge Menschen) erreicht und bestehende Initiativen integriert, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Informationen für Verbraucher*innen (faire Einkaufsführer für München und Website www.muenchen-fair.de) angeboten.</p> <p>Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen werden schulische und außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche nach dem Konzept des Globalen Lernens durchgeführt. Für pädagogisches Fachpersonal (Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator*innen) werden regelmäßig Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten. Schulen werden bei der Umsetzung und Verankerung von Globalem Lernen und BNE im Sinne des Whole Institution Approaches prozessorientiert begleitet.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
35,5 Std./Woche	Referentenstelle Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften
1,33 Std./Woche	Fachkraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	1.409 €	0 €
Zuschüsse Dritter (Bundesmittel)	40.500 €	0 €
Zuschuss RKU	48.600 €	99.100 €
Gesamtkosten des Projekts	90.509 €	99.100 €

Sachberichterstattung 2022	
Förderung des Fairen Handels	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München (4 Treffen sowie zahlreiche kleinere Koordinationstreffen) - Einweihung des neuen Weltladen München/Haidhausen - Pflege des Portal www.muenchen-fair.de: 32.288 Aufrufe
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Interviews bei Radio Lora zu dem Portal www.muenchen-fair.de und zum Thema nachhaltige Beschaffung der LHM - Einführung des neuen Sendeplatzes bei Radio Lora „Der Talk am Feierabend – im Gespräch mit Münchner Nachhaltigkeitsinitiativen“ (12 Sendungen) - Artikelreihe in der Zeitschrift des Münchner Lehrer*innen-Verbandes (MLLV) zum Globalen Lernen
Eine-Welt-Station – Anlaufstelle für Globales Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - 525 erreichte Schüler*innen (Workshops und Projektstage) - 425 schulische und außerschulische Multiplikator*innen fortgebildet - Begleitung des Zertifikatsprogramms <i>el mundo</i> an der LMU - Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium und Pilotprojekt <i>BNE hoch 3</i> an drei Münchner Realschulen - Mitarbeit bei der Erarbeitung der kommunalen BNE-Strategie - 44 Beratungsgespräche mit Multiplikator*innen und 21 Materialverleihe
<p>Förderung des Fairen Handels und Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München</p> <p>Die Koordination der Steuerungsgruppe liegt gemeinsam bei der Fachstelle Eine Welt (FEW) im RKU) und der Referentenstelle. Neben regelmäßig stattfindenden (teils virtuellen) Vernetzungs- und Arbeitstreffen fand eine öffentliche Veranstaltung zum nationalen Lieferkettengesetz statt. Die Steuerungsgruppe unterstützte den Bewerbungsprozess der Europäischen Metropolregion München für eine Auszeichnung als Faire Metropolregion. Das Portal www.muenchen-fair.de erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und verzeichnet stetig zunehmende Zugriffszahlen.</p> <p>Eine-Welt-Station, Bildungsveranstaltungen mit Schulklassen und Multiplikator*innen-Fortbildung</p> <p>Das Nord Süd Forum ist eine der wenigen und zugleich wichtige Stimme in München für globale Gerechtigkeit. Um der Nachfrage nach qualifizierten und zielgruppenspezifischen Angeboten und</p>	

Beratungsleistungen im Bereich des Globalen Lernens (GL) in München nachzukommen, wurde bei Engagement Global gGmbH (vom BMZ finanzierte Servicestelle auf Bundesebene), für die Jahre 2022/2023 erfolgreich eine Förderung durch das Förderprogramm entwicklungspolitische Bildungsarbeit (FEB) beantragt. Die Finanzierung setzt sich aus ca. 75% BMZ-Mitteln und ca. 25% RKU-Mitteln zusammen. Die Eine-Welt-Station (EWS) versteht sich als Anlaufstelle für Globales Lernen in München. Neben der Initiierung und Durchführung eigener Maßnahmen und Kooperationen, vermittelt, berät und unterstützt sie an vielen Stellen Projekte und Anliegen anderer Akteur*innen. Dank der FEB-Förderung konnte eine Vielzahl an Angeboten (auch im virtuellen Raum) durchgeführt werden. Dabei wurde die Qualifizierung von Multiplikator*innen und (angehenden) Lehrkräften weiter ausgebaut: 2022 fanden acht Fortbildungen für Lehrkräfte (teils in Kooperation mit dem RBS/PI-ZKB) und außerschulische Multiplikator*innen, zwei bayernweite Fachtage, vier Seminartage im Rahmen des Zertifikatsprogramms *el mundo* für Lehramtsstudierende an der LMU sowie eine zweitägige Fachveranstaltung mit Studierenden der MediaDesign Hochschule statt. Fachtage und Netzwerktreffen an der Schnittstelle der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit stärkten die Zusammenarbeit, insgesamt wurden 425 schulische und außerschulische Multiplikator*innen fortgebildet. Mit dem Zentrum für Globales Lernen der Uni Bayreuth konnte die Zusammenarbeit intensiviert werden. Etablierte Kooperationen wie z.B. mit der Feuerwerk Südpolstation (Aktionswoche „Leute machen Kleider“, 283 TN) und der Technikerschule (Workshopreihe „Welthandel und kritischer Konsum“, 219 TN) konnten nach der Corona-Pandemie wieder aufgegriffen werden. Die Erfahrungen aus dem von der Referentenstelle begleiteten Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium wurden in die Erarbeitung der stadtweiten BNE-Konzeption eingebracht und konnte im Rahmen des Projektes *BNE hoch 3* an drei Münchner Realschule skaliert werden.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Über die intensive Mitarbeit in der *Akteursplattform BNE und Globales Lernen in München* fanden Anliegen des Globalen Lernens und Fragen nach Globaler Gerechtigkeit Eingang in den BNE-Diskurs. Nach Abschluss des Erarbeitungsprozesses der *BNE Vision 2030* konnte die Referentenstelle gemeinsam mit Vertreter*innen der Akteursplattform BNE/Globales Lernen sowie weiteren zivilgesellschaftlichen Netzwerken wichtige Impulse zur Anbahnung der Beschlussfassung zur Umsetzung des Handlungsprogramms leisten. Zudem hat die Referentenstelle das Nord Süd Forum bei Netzwerktreffen des Bayerischen Lehrer*innen-Verbandes (BLLV) vertreten. Das Nord Süd Forum ist Teil des zivilgesellschaftlichen Bündnisses *Pakt für BNE* auf Landesebene.

Fazit und Ausblick

In den vergangenen Jahren konnten die Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote kontinuierlich ausgebaut, bewährte Formate (wie z.B. die Aktionswoche „Leute machen Kleider“, Plattform www.muenchen-fair.de) weiterentwickelt und die Erfahrungen mit BNE-Schulentwicklungsprozessen im Sinne des Whole Institution Approaches skaliert und erfolgreich in verschiedene Arbeitskreise der stadtweiten BNE-Konzeption eingebracht werden. Vielfältige Kooperationen (u.a. mit der Akteursplattform BNE/Globales Lernen in München und dem Zentrum für Globales Lernen der Uni Bayreuth) sowie die Zusammenarbeit mit dem Zertifikatsprogramm *el mundo* der LMU (und anderen Universitäten) belegen, dass die Referentenstelle in der Münchner Bildungslandschaft als kompetenter Partner zu Themen und Perspektiven des Globalen Lernens wahrgenommen wird.

Die Referentenstelle *Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften*, welche seit dem 1.1.2023 auf Vollzeit aufgestockt ist (Eingruppierung in E11), wird aufgrund fachlicher Entwicklungen im Rahmen der BNE-Konzeption 2030 und den notwendigen Bedarfen im Bereich Globales Lernen in zwei halbe Stellen geteilt. Die Stellenprofile sind den Bedarfen angepasst, die Stellenteilung erfolgt haushaltsneutral. Die beiden Stellenprofile sind wie folgt festgelegt: Eine halbe Stelle wird als *leitender Bildungsreferent* konzeptionelle und strategische Aufgaben, koordinierende Funktion (Bsp. zivilgesellschaftliche Vertretung in der Begleitgruppe zur BNE Vision 2030, Entwicklung von Fachtagen und Bildungskonzepten für verschiedene Zielgruppen, Qualifizierung von Multiplikator*innen, u.a.) sowie übergreifende Netzwerkarbeit mit Kooperationspartner*innen übernehmen. Damit weisen die Aufgaben ein deutlich gesteigertes Maß der Verantwortung auf. Aufgrund der neuen Funktion als Leitung im Bildungsbereich, der Zunahme der Verantwortlichkeiten sowie der strategischen und konzeptionellen Schwerpunkte soll die Eingruppierung in E12 erfolgen. Die zweite halbe Stelle als *Mitarbeiter*in Bildungsarbeit* wird primär den operativen Bildungsbereich abdecken (Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen, Veranstaltungen, Betreuung und Weiterentwicklung der EineWeltStation als offene Beratungsstelle für Globales Lernen sowie Netzwerkarbeit). Die Stelle soll in E10 eingruppiert werden.

Ziele 2023/2024

Aufgrund personeller Veränderungen in der Geschäftsstelle des Nord Süd Forum München e.V., wird die Referentenstelle voraussichtlich zum 01.10.2023 geteilt. Der jetzige Stelleninhaber übernimmt mit einer halben Stelle (finanziert über Kulturreferat der LHM) Teile der Geschäftsführung. Die durch das RKU finanzierte Stelle soll ebenfalls hälftig geteilt werden (Leitung/Assistenz). Mit den daraus resultierenden RKU-Mitteln soll eine neue ca. 50%-Stelle im Bildungsbereich geschaffen werden. Die Stellenausschreibung wird im Sommer 2023 erarbeitet und abgestimmt.

Zielvereinbarungen 2023/2024:

- Fortführung der Kooperation mit der FEW im RKU bei der Koordination des stadtweiten Bündnisses Fairtrade Stadt München (u.a. Bewerbung beim bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2023“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW))
- Fortführung der Kooperation mit der Fachstelle Eine Welt (FEW) im RKU mit dem Ziel der Weiterentwicklung der fairen, nachhaltigen Beschaffung der LHM
- Förderung des Fairen Handels durch niederschwellige Angebote der Verbraucher*innen-Bildung
- Weiterentwicklung der Angebote der Eine-Welt-Station als Beratungsstelle für Globales Lernen in München
- Beteiligung und Begleitung des Implementierungsprozesses der *BNE Vision 2030* als Vertreter der Akteursplattform BNE/GL in dem Begleitgremium der BNE Vision 2030
- Beteiligung an der Netzwerk- und Lobbyarbeit im Bereich BNE und Globales Lernen
- Bewusstseinsbildung zu den Themen Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften in der Münchner Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft.

18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Groß- und Endverbraucher in München

Zielsetzung:
<p>Die Projektstelle hat zum Ziel, für vermehrten Einsatz ökologischer Lebensmittel zu werben und Großverbraucher*innen wie Endverbraucher*innen über die Vorzüge ökologischer Lebensmittel aufzuklären. Darüber hinaus soll der ökologische Landbau im Großraum München gefördert werden. Ein wesentlicher Arbeitsbereich ist die Förderung des Einsatzes ökologischer Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung. Denn um den Absatz ökologischer Lebensmittel zu steigern, ist es wichtig, neue Unternehmen bzw. Einrichtungen der öffentlichen Hand zu gewinnen, die regelmäßig ökologische Lebensmittel in der Mitarbeiter*innenverpflegung einsetzen. Zu diesem Zweck bietet die Projektstelle interessierten Unternehmen und Einrichtungen Erstberatungen, Schulungen für das Küchenteam und Fachvorträge für einen größeren Personenkreis an. Sie erhalten Unterstützung bei der Beschaffung von Öko-Lebensmitteln, bei der Gestaltung des Speiseplans und den Kalkulationen. Die Projektstelle berät über mögliche Handelspartner, bringt die Marktpartner*innen zusammen und bemüht sich um einen Austausch und eine Verständigung bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten. Ein zweiter Arbeitsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Durchführung einer stadtweiten Bio-Aktionswoche und die regelmäßige Aktualisierung eines vom BUND Naturschutz herausgegebenen Einkaufsführer für Bioprodukte.</p>

Personalausstattung:	
35 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
22 Std./Woche	Köchin

Kostenträger:	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	19.000 €	20.000 €
Zuschuss RKU	109.000 €	200.000 €
Gesamtkosten des Projekts	128.000 €	220.000 €

Sachberichterstattung 2022

Das Jahr 2022 war erneut ein krisenreiches Jahr für die Außer-Haus-Verpflegung (AHV). Steigende Preise seit Angriffskrieg auf die Ukraine, Ängste vor steigender Inflation und Personalmangel gestalteten auch die Beratungen der Projektstelle Ökologisch Essen (nachfolgend: Projektstelle) schwierig: Beratungen kamen ins Stocken, besonders in der Privatwirtschaft (Homeoffice und Argumentation, Bio-regional sei zu teuer (im Gegenteil: inzwischen ist erwiesen, dass Bio-regionale Produkte preisstabil sind). In München stieg der Trend, auf schwache, staatlich ungeprüfte Siegel zu setzen: das verstärkt die Gefahr des „Greenwashing“. Der Fokus der Projektstelle stand auf dem städtischen Geschäftsbereich: durch Zuarbeit des RKU starteten vermehrt Beratungen, genauso wie in der Individualgastronomie. Insgesamt wurden 8 Beratungsprojekte gestartet bzw. geführt. Als maßgeblich zum Erfolg der Beratungen sieht die Projektstelle die Adressierung des Personalmangels in der Gastronomie. Hier könnten Optionen von Seiten der Stadt zur Personalfindung, Personalaus- und -fortbildung mehr Raum für Beratungen hin zu einer Ernährungswende generieren. Auch die Projektstelle hatte in 2022 Personalprobleme, die dritte Stelle war lange unbesetzt, bis Mirijam Raidl ins Team dazu kam. Trotzdem wurde im April 2022 ein Workshop für Caterer zum Thema „Bio? Na Logisch!“ für städtische Einrichtungen und die Bio-Aktionswochen, inklusive eines Pressetermins in der KVR-Kantine, organisiert – mit 9 teilnehmenden Betreibern und seit Corona erstmals wieder mit Personal an den Infoständen. Mehrere Veranstaltungen und Vorträge für die Zivilgesellschaft wurden umgesetzt. Erfreulich ist die Übernahme und Weiterführung des Gastronomie-Projekts „Zu Tisch – besser iss das“ durch die Projektstelle. Die Lieferantenliste der Projektstelle wurde 2022 durch ein Kooperationsprojekt mit ECOZEPT, Bioland und Naturland im Rahmen des Bio-Regio-Managements unter Leitung von ECOZEPT auf eine digitale Version umgesiedelt. Der „Gesamtstädtische Arbeitskreis für mehr Bio im Geschäftsbereich der LHM“ wurde unterstützt durch Organisation der regelmäßigen Treffen, inklusive Vor- und Nachbereitungen, inhaltliche und strategische Abstimmungen im engen Austausch mit Astrid Engel. Öffentlichkeitsarbeit: auf www.oekologisch-essen.de, Soziale Kanäle, Beantwortung Bürger*innen-Anfragen. Der Bio-Einkaufsführer mit dem Titel „Bio-Genuss für München“, der 2021 digitalisiert wurde, erhielt im September 2022 einen neuen Namen und ein Logo „bio bei dir“. Die Projektstelle ist im engen Austausch mit der LHM. Weitere Aktivitäten: Vernetzung mit relevanten Akteur*innen, AK „Öko-Teller“ und „Landpartie“.

Ziele 2023/2024

- Aktualisierung des Bio-Einkaufsführers
- Pflege der Liste von Bio-Produzent*innen und -Lieferant*innen in der Außer-Haus-Verpflegung
- Durchführung der Bio-Aktionswochen 2023
- Organisation von bis zu 2 Veranstaltungen zu nachhaltiger Ernährung in der AHV
- Erstellung eines Rezeptbuchs, in dem bio-regionale und saisonale Gerichte für Kantinen aufgeführt werden, Kooperation mit bekannten Köch*innen aus München
- weiterführende und intensiviertere Beratungsprojekte zum Einsatz von regionalen Bio-Produkten und nachhaltiger Ernährung in der Außer-Haus-Verpflegung
- Beispielung des Projekts „ZUTISCH – Besser iss das“, inklusive der Beispielung der sozialen Kanäle und Betreuung der Teilnehmenden

19. ICOYA e. V., „Kochen verbindet“

Träger:	ICOYA München e. V.
Adresse:	Christoph-Schmid-Str. 1, 80807 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie z. B. Jugendzentren, Kinderheime, betreute Wohngruppen und Mutter-Kind-Häuser.

Zielsetzung:
<p>Kinder und Jugendliche lernen grundlegende Kochfertigkeiten kennen und erfahren, wie man ein ausgewogenes Gericht zubereitet. Die Zutaten werden in ihrer Urform und Vielfalt entdeckt. Die Sinne werden eingesetzt, um Haltbarkeit und Verwendbarkeit von Lebensmitteln einschätzen zu können - so wird ein verantwortungsvoller Umgang gefördert. Indem über Essgewohnheiten und Produktwahl reflektiert wird, setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit auseinander, wie sie Lebensmittelqualität beurteilen. Dabei soll das Bewusstsein für die Herkunft von Nahrungsmitteln, nachhaltige Lebensmittelproduktion, regionale Produkte und saisonales Essen geschärft werden. Im Sinne der nachhaltigen Wirkung wird der Prozess der Entwicklung und Umsetzung neuer Gerichte dokumentiert, die Rezepte werden aufgeschrieben und geteilt. Ein kleines Kochbuch in digitaler Form oder ein "Erklärungsvideo" unter Anleitung einer Medienpädagogin soll erstellt werden.</p>

Personalausstattung:	
12 Std./Woche	Fachkräfte, Pädagogen

Kostenträger:		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	0 €	0 €
Sonstige	0 €	8.000 €
Zuschuss RKU	11.500 €	68.600 €
Gesamtkosten des Projekts	11.500 €	76.600 €

Sachberichterstattung 2022
Auch im Jahr 2022 wurde eigens angebautes Gemüse zusammen mit Kindern und Jugendlichen verkocht.

Es konnten neue Teilnehmende hinzugewonnen und mit einem eigenen Hochbeet ausstatten werden. Ehemalige Einrichtungen wurden auch in diesem Jahr bei der Aussaat unterstützt. Die einzelnen Einrichtungen wurden ein- bis zweimal im Frühjahr besucht. Bis zur letzten Ernte im Spätsommer sollten die Beete mit Hilfe des Pflanzhefts von ICOYA eigenständig versorgt werden. Das Pflanzheft liefert Informationen zu Nährstoffen, Pflege, Ernte und Verarbeitung. Zwischendurch konnte Gemüse wie Radieschen und Spinat sowie Kräuter und essbare Blüten geerntet und verarbeitet werden. Bei Fragen war das ICOYA-Team telefonisch und per E-Mail zu erreichen. ICOYA gibt an, bei den Rezepten 2022 experimentierfreudiger gewesen zu sein. Nach dem Motto „Bunte Beete, bunte Teller!“ gab es z.B. grüne Waffeln, pinke Pfannkuchen oder süßes mit Gemüse. Es wurden sogar Gerichte mit nach Hause genommen. Die Rezepte zum Nachkochen können von der Webseite kostenfrei heruntergeladen werden. Insgesamt gab es mehr interessierte Einrichtungen, als vom Projektteam betreut werden konnten, sodass anhand folgender Kriterien eine Auswahl getroffen werden musste:

- Welche Möglichkeiten haben die Teilnehmenden Gartenarbeit umzusetzen?
- Erreichen wir soziokulturell benachteiligte Personen?
- Sind die Voraussetzung für eine nachhaltige Weiterführung des Projekts durch verlässliche Ansprechpartner:innen gegeben?
- Wie viele Teilnehmende können wir in der betreffenden Einrichtung ansprechen?

11 Einrichtungen wurden daraufhin ausgewählt. Hierbei waren insgesamt zwischen 90 und 100 Teilnehmende in das Projekt involviert. Die Geschlechterverteilung war dabei ausgeglichen. Im Anschluss an die Kochworkshops ist ein Kochbuch entstanden, das die Teilnehmenden zugeschickt bekommen haben und das auch von der ICOYA Website heruntergeladen werden kann. In einer Befragung der Teilnehmenden wurde das Projekt durchwegs positiv bewertet und positive Effekte konnten dabei verzeichnet werden.

Ziele 2023/2024

- Neben den Hochbeeten sollen mobile Kräuterkästen gebaut werden und die Produktivität mit einer Stundenaufstockung der Stellen um je 5 Stunden, sowie die Verwendung der Fördermittel auch für das Büro
- Auch 2024 werden die ursprünglichen Ziele weiterverfolgt:
- gesunden Lebensstil fördern, Ernährungsbildung, anschaulich vermitteln, was Nachhaltigkeit bedeutet (am Beispiel des Themenfeldes Ernährung)
- Integration/Austausch ermöglichen und Selbstwirksamkeit der Teilnehmer*innen stärken (durch gemeinsames Kochen oder Projekte wie Beet/Kräutergarten)
- Medienkompetenz fördern (nicht nur konsumieren, sondern gestalten)
- Kindern und Jugendlichen Lust auf einen gesunden Lebensstil machen. Damit sollen vor allem diejenigen erreicht werden, die aus sozioökonomisch schwächeren Verhältnissen kommen.
- Im Rahmen von Kochkursen Vermittlung der Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung und Kochfertigkeiten
- Die Besonderheiten und Vorteile regionaler, saisonaler und biologischer Nahrungsmittel kennen und wertschätzen zu lernen.
- Aufzeigen von erschwinglichen und leckeren Alternativen zu industriell hergestellten Produkten und gemeinsame Entdeckung der Herkunft, Vielfalt und Vielseitigkeit unserer Nahrungsmittel.
- Ernährungsbildung über Kochworkshops erweitern um den Anbau von Nutzpflanzen.

- In Kochworkshops können die Kinder und Jugendlichen gemeinsam Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen zubereiten (Förderung des interkulturellen Austauschs).
- Die Kinder können ihre eigenen Projekte fotografisch oder filmisch dokumentieren, mit anderen teilen und dabei lernen ihre Smartphones zum Zwecke ihrer Bildung zu nutzen. Sie lernen Medien nicht nur zu konsumieren, sondern selbst kreativ zu gestalten.
- Als neue Ziele kommen 2024 hinzu:
- Gestaltung eines digitalen Heftes, bestehend aus den Kochkreationen aus den Workshops
- Förderung der Kreativität und Berufsorientierung, dadurch dass Einblicke in unterschiedliche Arbeitsvorgänge nähergebracht werden (Illustration, Fotografie, Kochen, Gärtnern etc.) und sich dabei Talente, Interessen und Stärken bemerkbar machen können

20. Junior Slow e. V., Slow Mobil

Träger:	Junior Slow e.V.
Adresse:	Herzog-Heinrich-Str. 8, 80336 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Kinder von 4 - 12 Jahren in Kindergärten, Grundschulen, Kindertagesstätten, Spezialeinrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte, Freizeitheime, heilpädagogische Tagesstätten)

Zielsetzung:
<p>Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter bunt bemalter Bauwagen, der, von einem Oldtimer-Traktor gezogen, zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder fährt. Ein junges Kochteam bietet praktische Kochkurse für Vier- bis Zwölfjährige an. Pro Kochaktion finden bis zu 8 Kinder im Kochwagen Platz.</p> <p>Vorwiegend geht es dabei um den Aufbau von Ernährungskompetenz von Klein an. Kinder ohne Kochgelegenheiten in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung haben die Möglichkeit, an einer derartigen mobilen Aktion teilzunehmen. Durch kindgerechte Gerichte und ernährungspädagogisch angepasste Lernmodule werden die Wertschätzung für Lebensmitteln und die Freude an der Zubereitung von Mahlzeiten vermittelt. Das Slow Mobil ist mindestens zwischen März und Oktober in den Einrichtungen präsent und zwischenzeitlich stadtweit bekannt. Die beliebten Kinderrezepte sind im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ gesammelt.</p>

Personalausstattung:	
5 Std. / Einsatz	Auf Honorarbasis

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	14.025 €	15.751 €
Zuschuss RKU	11.900 €	12.000 €
Gesamtkosten des Projekts	25.925 €	27.751 €

Sachberichterstattung 2022

Die Veranstaltungen wurden nur bei entsprechend guter Witterung und ausschließlich im Freien durchgeführt. Die kulinarischen Erfahrungen wurden im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ zusammengestellt. Das Kochbuch und auch die Broschüre „Slow Mobil München“ erfreuen sich reger Nachfrage. Zudem ist der Bekanntheitsgrad des „Slow Mobils“ gewachsen, sodass es nun auch eins in Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg und in der Schweiz gibt. Zudem hat Herr Oberbürgermeister Reiter die Schirmherrschaft über das „Slow Mobil München“ übernommen.

Ziele 2023/2024

Das Slow Mobil wird wieder zum Schuljahresbeginn im September in die Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen geschickt werden. Es sind Videoclips für die Zielgruppe des Slow Mobils auf You Toubе unter „Slow Mobil München“ veröffentlicht.

21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „Landpartie“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkofersstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Senior*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Bei dem Projekt „Landpartie“ handelt es sich um ein Bildungs- und Exkursionsangebot, das sich speziell an Senior*innen der Alten-Service-Zentren (ASZs) im Stadtgebiet München richtet. Es umfasst einen Ausflug als Tagesveranstaltung zu einem Biohof, einen fachlichen Teil mit Erläuterungen des Ökolandbaus, eine Hofführung (mit Verpflegungsangebot). Ziel ist es, durch die Kombination von fachlicher Information, dem Erleben und Erfahren, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie schmecken, sowie mit dem Format eines Ausflugs in die Natur Senior*innen für den ökologischen Landbau zu begeistern und anschaulich Wissen über die ökologische Wirtschaftsweise zu vermitteln.</p> <p>Geplant ist, jährlich mehrere eintägige Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland durchzuführen. Hierbei haben die Beteiligten bei einer Hofführung die Gelegenheit, den Hof und die Biobauern kennenzulernen, die ökologische Wirtschaftsweise direkt zu erleben und Fragen zu stellen. In einem Vortrag durch die Projektleitung werden die Grundprinzipien des Ökolandbaus erläutert. In einer abschließenden Brotzeit haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, die besondere Qualität und Schmackhaftigkeit von Lebensmitteln aus ökologischem Anbau zu schmecken.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	1.200 €	1.350 €
Zuschuss RKU	12.600 €	13.160 €
Gesamtkosten des Projekts	13.800 €	14.510 €

Sachberichterstattung 2022

Das Programm der Exkursion setzt sich zusammen aus der gemeinsamen Anreise zum Biobauernhof, einem Kurzvortrag durch die Projektleiterin, einer Hofführung durch den Betriebsleiter und einem Verpflegungsangebot. Das Wesentliche an der Landpartie ist die Kombination aus betreutem Ausflug und fachlichem Input am Zielort. Bereits bei der Anreise finden in der Regel angeregte Gespräche zum Thema statt. Das Programm wurde auf dem Hof mit dem Fachvortrag durch die Projektleiterin zu den Grundzügen des Ökolandbaus fortgesetzt. Die anschließende Betriebsführung durch den Biobauern oder die Biobäuerin vermittelt die praktische Umsetzung des ökologischen Landbaus. Zum Abschluss wird bei Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit die Qualität ökologischer Lebensmittel schließlich auch sinnlich erfahrbar. Die Landpartie bietet mehr als einen theoretischen Einblick in die ökologische Landwirtschaft. Sie bietet vor allem auch die Möglichkeit, die Menschen dahinter kennenzulernen, inclusive ihrer Leidenschaft für ihren Beruf – und auch ihre Nöte. Daneben tut es den Teilnehmer*innen gut zu erleben, dass die Tiere respektvoll und artgerecht gehalten werden. Von den ursprünglich 12 Höfen, die für die Landpartie zur Verfügung standen, sind mittlerweile einige weggefallen. Daher mit der Recherche neuer Betriebe begonnen und im Jahr 2022 konnten drei neue gewonnen werden. Die Akquise wird kontinuierlich fortgesetzt.

Das Interesse an den Exkursionen war auch in 2022 hoch. Auch Vorträge bzw. Gesprächsrunden wurden immer wieder nachgefragt. In 2022 fanden 13 Veranstaltungen (11 Ausflüge und zwei Gesprächsrunden) mit insgesamt 143 Teilnehmenden statt. Die Landpartie ist mittlerweile fester Bestandteil des Programms der beteiligten ASZ geworden und das Interesse bei allen Beteiligten groß..

Ziele 2023/2024

- Durchführung von bis zu 11 eintägigen Ausflügen auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland mit Hofführung und Verpflegung mit hofeigenen Produkten vor Ort in Bio-Qualität
- Durchführung von 2 Vorträgen in ASZs
- Alternativangebote: Filmvorführungen, Vorträge oder Kochkurse mit verringerter Teilnehmer*innenzahl in den ASZs

22. Green City e. V., „Wanderbaumallee“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Alle Münchner Bürger*innen in den jeweiligen Stadtbezirken
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Wanderbaumallee wirbt für eine grünere und damit lebenswertere Stadt, in dem Bäume in Kübeln Straßenabschnitte ohne Baumbegrünung temporär in eine Allee verwandelt. Mit dem Projekt soll die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Münchner Bürger*innen zum Thema Stadtbäume und nachhaltige Stadtgestaltung gefördert werden. Durch die Wanderbäume sollte aufgezeigt werden, welche Aufwertung und Aufenthaltsqualität der öffentliche Raum durch Baumpflanzungen erhalten kann. Außerdem soll das Projekt verdeutlichen, welche positiven Auswirkungen Stadtbäume auf die Luftqualität, auf Biodiversität und das Stadtklima haben. Dadurch soll der Diskurs über klimaresiliente Städte auf Bürgerebene angeregt, das bürgerschaftliche Engagement der anliegenden Bewohner*innen und Geschäftsleute angestoßen und ein damit ein Beitrag zur Beschleunigung von Begrünungsprozessen geleistet werden.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
8 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
12,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie

Kostenträger	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	2.500 €	2.600 €
Sonstige Finanzierungsmittel	1.867 €	1.905 €
Zuschuss RKU	25.000 €	26.110 €
Gesamtkosten des Projekts	29.367 €	30.660 €

Sachberichterstattung 2022	<p>2022 wurde die Wanderbaumallee an folgenden Standorten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arnulfpark (Bezirk 3 Maxvorstadt) - Schwanthalerstraße (Bezirk 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt) - Blütenburgstraße (Bezirk 9 Neuhausen-Nymphenburg)
----------------------------	--

Die Wanderbaumallee und eine an den Bäumen angebrachte Ausstellung über die positiven Effekte von Grün in der Stadt stieß bei allen Standorten auf großes Interesse. Es wurden Gießpat*innen für die Pflege der Bäume gewonnen und an den Stationen Schwanthalerstraße und Blütenburgstraße wurden Petitionen für eine dauerhafte Begrünung an den Standorten an die Bezirksausschüsse übergeben. Die Umzüge der Wanderbäume fanden unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit mit lauter Musik, Stelzenläufern und freiwilligen Helfer*innen sowie den Anwohner*innen statt.

Ziele 2023/2024

In Zukunft sollen Wanderbäume nicht mehr nur auf Gehwegen stehen, sondern auch auf Parkplätzen. Damit soll noch deutlicher auf den Ort aufmerksam gemacht werden, an dem später auch die dauerhaften Straßenbäume gepflanzt werden könnten. Auch können die Reaktionen der Anwohnerschaft auf den Parkplatzentfall eingefangen werden. Darüber hinaus sollen laut UN-Behinderten-Konvention ab sofort Gehwege eine Durchgangsbreite von mindestens 1,80 Meter aufweisen. Dies könnte in bestimmten Straßen mit schmalen Gehwegen das Aufstellen der Wanderbäume unmöglich machen, sodass auf Parkplätze ausgewichen werden muss. Für 2023 soll dafür ein erster Pilotversuch mit Wanderbäumen auf Parkplätzen in der Dreimühlenstraße unternommen werden. Einige Bäumen sollen dafür auf Paletten befestigt werden und ein Prototyp für eine Kiste gebaut werden, die sich leicht an die nächsten Standorte transportieren lässt. Außerdem bietet die Kiste gleichzeitig Sitzgelegenheiten und Stauraum für z.B. Gießkannen. Bewährt sich dieser Prototyp, können für 2024 weitere Kisten gebaut werden.

Für 2024 bestehen außerdem Überlegungen, transportfähige Wassertanks zu entwickeln, die am jeweiligen Standort über einen Schlauch aufgefüllt werden. Ein Wassertank direkt am Standort der Bäume erleichtert es auch Passant*innen oder Anwohner*innen in höher gelegenen Stockwerken, die Bäume zu gießen. Damit soll der Kreis der Gießpat*innen erhöht werden, da insbesondere in Ferienzeiten das regelmäßige Gießen nicht immer einfach ist.

23. Green City e. V., „Klimaküche“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der 4.-9. Jahrgangsstufe, Lehrkräfte
-------------	--

Zielsetzung:	<p>In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe die wichtigsten Grundlagen, um sich zukünftig bewusst für eine umweltverträgliche, faire und zugleich gesunde Ernährung entscheiden zu können. Ihre Lehrer*innen sind motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in das Schulkonzept zu integrieren. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen. Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer Klimaküche).</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
9 Std./Woche	Projektleitung, Koordination
24 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung
4 Std./Woche	Kommunikation, Organisation

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	7.200 €	7.795 €
Teilnehmergebühren	2.000 €	3.000 €
Sonstige Finanzierungsmittel	4.500 €	4.000 €
Zuschuss RKU	63.000 €	77.800 €
Gesamtkosten des Projekts	76.700 €	92.595 €

Sachberichterstattung 2022

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen. Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines Schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer Klimaküche).

In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen der 4. bis 11. Jahrgangsstufe die wichtigsten Grundlagen, um sich zukünftig bewusst für eine umweltverträgliche, faire und zugleich gesunde Ernährung entscheiden zu können. Ihre Lehrer*innen sind motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in das Schulkonzept zu integrieren:

- Tag 1: Einführung ins Thema, Besuch von zwei Lernstationen, Organisatorisches (4 Unterrichtsstunden)
- Tag 2: Besuch von zwei Lernstationen, Plenumsgespräch, Arbeitsheft (4 Unterrichtsstunden)
- Tag 3: Einkaufstraining und Klimafrühstück (6 Unterrichtsstunden)
- Tag 4: Exkursion zu einem Bauernhof (6 Unterrichtsstunden)
- Tag 5: Visionstag (3 Unterrichtsstunden)

Die Lehrkräfte wurden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines Schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer *Klimaküche*).

Insgesamt haben 2022 6 Schulen von dem Angebot profitiert.

Ziele 2023/2024

In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen der 4. bis 11. Jahrgangsstufe die wichtigsten Grundlagen, um sich zukünftig bewusst für eine umweltverträgliche, faire und zugleich gesunde Ernährung entscheiden zu können. Ihre Lehrer*innen sind motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in das Schulkonzept zu integrieren

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen. Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines Schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer *Klimaküche*).

24. Münchner Ernährungsrat e. V. „Implementierung und Umsetzung der Ernährungswende in München“

Träger:	Münchner Ernährungsrat e. V.
Adresse:	c/o Impact Hub München, Gotzinger Str. 8, 81371 München, Tel. 089 / 74 999 021

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Politische Entscheidungsträger*innen und städtische Verwaltung, die Lebensmittelbranche vom Hof entlang der Wertschöpfungskette bis zur AHV, Multiplikator*innen
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Im Oktober 2020 hat der Münchner Ernährungsrat e.V. ein Strategiepapier in Stadtrat, Verwaltung und Zivilgesellschaft eingebracht, das wichtige Hebel und Stellschrauben für die Ernährungswende in München beschreibt. Neben Status Quo-Analyse und einer Aussicht darauf, wohin München sich als Stadt und Stadtgesellschaft entwickeln sollte, finden sich darin auch zahlreiche Lösungsansätze (Forderungen) in 8 Handlungsfeldern, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Geplant ist der Aufbau eines sektorenübergreifenden Umsetzungsprozesses, der im Strategiepapier und in zahlreichen Gesprächen beschrieben und vorgestellt wurde. Der Ernährungsrat selbst hat sich innerhalb der 8 Handlungsfelder 3 Schwerpunkte gesetzt, die in den nächsten Jahren stark vorangetrieben und bearbeitet werden sollen, um einen substantiellen Beitrag zur Ernährungswende zu leisten. Konkret sind das die Beteiligung an der Weiterentwicklung von regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten, die Unterstützung der Außerhausverpflegung bei der Ernährungswende auf dem Teller, die Begleitung der Etablierung des sog. House of Food und den Aufbau einer quartiersnahen Versorgung mit zukunftsfähigen Lebensmitteln durch den Aufbau von Strukturen und Angeboten in den Quartieren. Ein vierter Schwerpunkt ist der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des Ernährungsrats, um möglichst viele Bündnispartner*innen und Bürger*innen für die anstehenden Prozesse gewinnen zu können.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	3 Std./Woche	Verwaltungskraft
----------------------	--------------	------------------

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	349 €	6.500 €
Sonstige Mittel	0 €	5.500 €
Zuschuss RKU	24.900 €	188.000 €
Gesamtkosten des Projekts	25.249 €	200.000 €

Sachberichterstattung 2022

Die Projekte des Münchner Ernährungsrats e.V. (MER) umfassten im Förderzeitraum schwerpunktmäßig die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit. Insbesondere des Internetauftritts sowie die Integration des erarbeiteten Strategiepapiers – sowohl auf der Website als auch in zivilgesellschaftlichen Workshops. Es wurden Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung geplant und erste Umsetzungsschritte durchgeführt, sowie Werbematerial angeschafft für eine stärkere Öffentlichkeitswirksamkeit. Im Rahmen des Münchner Klimaherbstes unterstützte der Ernährungsrat mehrere Veranstaltungen oder richtete diese selbst aus. Daneben unterstützt der Verein die Münchener Initiative für Nachhaltigkeit MIN bei deren Projekt „Faire Wiesn“, ein Projekt zur Unterstützung von mehr bio-regionalen Lebensmitteln auf dem Oktoberfest.

Des Weiteren beteiligten sich die ehrenamtlichen Mitglieder beim Co-Creation Workshop von Speiseräume GmbH im Rahmen der Konzeptentwicklung für das Münchner Ernährungshaus. Einen kleinen Betrag zur „Essbaren Stadt“ leistete der MER durch eine Spende einer Beet-Parzelle an eine Münchner Familie: für ein Jahr konnte hier erfolgreich eigenes Gemüse gezogen werden. Im November 2022 machte der MER auf die ungerechte Verteilung von Lebensmitteln aufmerksam durch eine Verteilaktion von selbstgebackenen Martinsgänsen auf dem Viktualienmarkt.

Ziele 2023/2024

- Start bzw. Weiterarbeit an den selbst gesetzten Arbeitsschwerpunkten (Weiterentwicklung von regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten, Begleitung Etablierung des sog. House of Food, Aufbau quartiersnaher Versorgung mit zukunftsfähigen Lebensmitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung von Bündnispartner*innen und aktiven Bürger*innen, Multi-Stakeholder Dialog, Unterstützung zur Entwicklung einer Ernährungsstrategie für München, Kommunikation der Inhalte des Strategiepapiers)

Schwerpunkte 2024

- Zivilgesellschaftliche Bildungsarbeit zur nachhaltigen Ernährung (Schulungen, Vorträge, Workshops, Führungen und Multimedia-Konzepte (wie „Cook for Climate“) zu themenbezogenen Inhalten rund um die Ernährungswende für die jeweiligen Zielgruppen)
- Unterstützung der Etablierung eines „Ernährungshauses“ für München
- Förderung einer nachhaltigen Verpflegung auf Großveranstaltungen
- Förderung des Bewusstseins für die Agrar - und Ernährungswende (z.B. 089km-Kochbuch-Projekt mit Fokus auf Zutaten, die 89 km rund um München stammen)
- Stärkung von Wissen und Expertise rund um das Thema Ernährungswende bei den unterschiedlichen Zielgruppen des Ernährungsrats (das sind Politik, Verwaltung, Lebensmittelbranche entlang der Wertschöpfungskette, Multiplikator*innen, Bürger*innen)

25. BürgerStiftung München „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München, Tel. 089 / 20 23 81 11

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen, Vertreter von NGOs, aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung.

Zielsetzung:
<p>MIN setzt sich derzeit aus über 50 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus sämtlichen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung zusammen. Als Plattform und gemeinsames Sprachrohr bietet MIN die inhaltliche und organisatorische Struktur für Akteure, sich zu vernetzen und in einem partizipativen Prozess eine Nachhaltigkeitsstrategie für München und alle seine Bewohner*innen zu entwickeln. MIN hat die Sustainable Development Goals (SDGs) mit den dringlichsten Herausforderungen für die Stadt München verknüpft und unter Berücksichtigung gewachsener Strukturen 8 politikfeld-übergreifende Manufakturen initiiert. Zur Arbeit in den Manufakturen sind alle zivilgesellschaftlichen Gruppen, Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeladen. Ziel der Manufakturen ist es, in gemeinsamen Arbeitstreffen Leitbilder, Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in München zu erarbeiten und in beispielhaften Projekten anzuwenden. Dazu treffen sich die Manufakturen auch zu sogenannten Werkstattgesprächen mit wichtigen Münchner Stakeholdern aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Ergebnisse werden dienen als Grundlage für Verhandlungen und Gespräche mit der Stadtspitze, den Fraktionen, mit Referaten der Stadt, mit dem Staat und/oder mit sonstigen Partnern sowie für die Informationen an die Öffentlichkeit.</p>

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Geschäftsführung
6 Std./Woche	Assistenz der Geschäftsführung

Kostenträger	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	0 €	30.000 €
Ehrenamtliche Tätigkeiten	15.850 €	25.000 €
Zuschuss RKU	90.600 €	190.000 €
Gesamtkosten des Projekts	106.450 €	245.000 €

Sachberichterstattung 2022

Im Jahr 2022 konnte die Münchner Initiative Nachhaltigkeit ihre Sichtbarkeit in der Stadt erhöhen - durch eine ausgeweitete Öffentlichkeitsarbeit, fundierte Stellungnahmen, diverse Veranstaltungen, starke Projekte gemeinsam mit vielen Partner*innen sowie ein erfolgreich durchgeführtes Stadtratshearing zur Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Vernetzung der Bündnispartner und MIN-Wirkenden und inhaltlicher Austausch innerhalb des Netzwerkes ist eine der zentralen Aufgaben von MIN. Im Jahr 2022 fanden zwei Bündnispartner*innen-Treffen statt.

Projektdurchführungen

Im Jahr 2022 wurden viele Manufakturenprojekte erfolgreich weitergeführt und vertieft, z.B. die Austauschtreffen zum Thema Mieterstrom, das Westendkiez-Projekt, Circular Society im Prinz-Eugen-Park, die Vernetzung zu einer nachhaltigen Wiesn und zu Hitzeschutz in der Stadt. Es wurden auch einige neue Projekte gestartet, wie die Vernetzung von Verwaltung und Initiativen für die nachhaltige Quartiersentwicklung durch den Arbeitskreis Quartiere oder die Kooperation mit dem Tollwood beim TatOrt Zukunft, bei dem die 17 Nachhaltigkeitsziele durch eine weihnachtlich gedeckte Tafel den Menschen nähergebracht wurden.

Eine wichtige Aufgabe von MIN ist die Schaffung einer gemeinsamen Stimme der Zivilgesellschaft. Diese Aufgabe erfüllte MIN in 2022 insbesondere durch die Erstellung von und Vernetzung zu Stellungnahmen und offenen Briefen, wie z.B. zur BNE Vision. Außerdem erlaubt der enge Kontakt zu den zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen im Klimarat das Einbringen von Themen in dessen Sitzungen und damit in den Stadtrat (z.B. Forderung einer Klimaneutralitätsprüfung zur sogenannten „BMW-Autobahn“).

Öffentlichkeitsarbeit

Neben dem weiteren Ausbau der Webseite für die Vorstellung unserer Projekte, monatlicher Newsletter und regelmäßiger Blogbeiträge, wurden die SocialMedia-Kanäle ausgebaut. Presse-Arbeit fand in Kooperation mit den Bündnispartnern zu den jeweiligen Stellungnahmen und Projekten statt.

Eine ausführliche Berichterstattung zu den jeweiligen Projekten sind unter <https://www.m-i-n.net/> zu finden.

Ziele 2023/2024

Ziel der Arbeit von MIN ist es, einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung Münchens zu leisten. Dies beinhaltet insbesondere:

- Die konkrete Umsetzung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) in München,
- die Stärkung von Partizipation der organisierten und nichtorganisierten Stadtgesellschaft,
- die Schaffung und Verstetigen von Strukturen und Prozessen

Vernetzung: Ausbau und Stärkung der Vernetzung der Bündnispartner untereinander, dies wird v.a. durch die Besetzung der Projektleitungsstelle „Netzwerk und Partner*innen-Koordination“ ermöglicht.

Struktur: Die Struktur der Manufakturen wird überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Projektdurchführungen/Arbeit der Manufakturen:

- **Mieterstrom – Akteurs-Austausch** wird fortgesetzt
Die Manufaktur 1 „Erneuerbare Energien und Klimaschutz“ möchte sich dem Mieterstrom widmen. Strom aus Sonnenenergie zu erzeugen und ihn direkt an die Bewohner eines Mehrfamilienhauses zu verkaufen, ist die Idee von Mieterstrom. Diese dezentrale Stromversorgung hält im urbanen Raum großes Potenzial für die Energiewende bereit. Jedoch sind Mieterstrom-Modelle in München bisher nur wenig verbreitet. Im Jahr 2023 sind folgende Aktivitäten geplant: Aufklärung für interessierte Bürger*innen (Mieter*innen, Eigentümer*innen, Hausverwaltungen etc.); Messkonzepte für virtuelle Summenzähler; Überwindung der Ressourcenproblematik.
- **Westendkiez wächst - Sommerexperiment Kazmair-Allee**
Nach den Teil-Projekten „Parkinsel 2021“ und „Sommerexperiment Schießstättstraße 2022“ liegt in 2023 der Fokus auf Klimaanpassungsmaßnahmen. Die Kazmairstraße soll zur Allee werden, indem dort in großen Kübeln für einige Monate Bäume aufgestellt werden.
- **Austausch zur Bauwende**
Bauen und Wohnen macht einen großen Teil der CO2 Belastung in München aus. Gleichzeitig ist Wohnen ein wichtiger Baustein für die soziale Nachhaltigkeit. In 2023 erfolgt ein Austausch mit Akteur*innen in diesem Bereich und die Sondierung, ob ein gemeinsames Projekt oder eine Veranstaltung in München entstehen kann.
- **Zirkuläres Wirtschaften**
Im Prinz Eugen Park wurde das Circular-Society-Projekt bis Ende des Jahres 2022 begleitet und glücklicherweise tragen Bewohner*innen diese Ideen weiter. In 2023 wird die Frage bearbeitet, wie Circular Economy in Münchner Unternehmen umgesetzt werden kann.
- **Faire Wiesn**
Die Arbeit am Runden Tisch zur Umsetzung eines nachhaltigen Oktoberfestes wird fortgeführt. Hierbei übernimmt MIN die Vernetzungsarbeit und die allgemeine Organisation von regelmäßigem Austausch und Projektpartner*innen-Treffen sowie die Sammlung und Aufbereitung von Hintergrundinformationen zu nachhaltiger Landwirtschaft, Beschaffung, Außerhaus-Verpflegung etc.
- **Hitzefreie Quartiere**
Unter dem Motto „Hitzefreie Quartiere“ beschäftigen sich Akteur*innen der Manufakturen M5, M3 und M8 gemeinsam mit MAGs seit 2019 mit der Schnittstelle zwischen gesundheitlich präventivem Hitzeschutz während Hitzeperioden einerseits und Klimaanpassungsmaßnahmen in der städtebaulichen Entwicklung andererseits. Für 2023 sind begleitende Veranstaltungen zur Entwicklung eines Pilot-Hitzeaktionsplans auf Quartiersebene (z.B. in Moosach) angedacht.
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter vernetzen und BNE Vision unterstützen**
MIN ist aktiv in der Umsetzungen der BNE Vision involviert. Zudem erfolgt eine Beteiligung im Koordinierungskreis des BNE Pakt Bayern und MIN wird auch in 2023 die Vernetzung mit BNE-Akteur*innen in München und Bayern stärken.
- **Lebendige Demokratie stärken**
In 2023 wird die Manufaktur 8 u.a. den Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt weiter begleiten und mit der Initiative Lebendige Demokratie einen Workshop "Frische Ideen für die Bürgerversammlung" für Politik und Verwaltung anbieten. Die Manufaktur beschäftigt sich mit alten und neuen Teilnehmungsformaten - z. B. Bürgerräten und wird auch den Aufbau weiterer Demokratiefestivals unterstützen.

Projektübergreifende Arbeiten:

- **Nachhaltigkeitsstrategie für München**
MIN wird sich auch 2023 für die Einführung einer wirksamen Nachhaltigkeitsstrategie einsetzen und die Entwicklungen in der Stadt beobachten und begleiten.

- **Austausch und Information Klimarat und Zivilgesellschaft**
MIN wird auch in 2023 die wichtige Vernetzung zwischen dem Klimarat (zivilgesellschaftliche Vertreter*innen) und den zivilgesellschaftlichen Organisationen organisieren. MIN informiert die breite Zivilgesellschaft über die Arbeit des Klimarates und Klimaschutz in München, z.B. durch den Aufbau einer Informationswebseite, das Führen von Interviews mit Klimarät*innen oder auch die Vorbereitung von Vorschlägen für mögliche Nachbesetzungen.
- **Werkstattgespräche zur nachhaltigen Quartiersentwicklung**
Im vergangenen Jahr fand ein erstes Werkstattgespräch zum Thema nachhaltige Quartiere mit der Stadtverwaltung statt. Insgesamt 24 Vertreter*innen aus Referaten, Organisationen und Quartiersinitiativen waren vertreten. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen der Zivilgesellschaft und der Politik und Stadtverwaltung zu verstärken, Verständnis auf beiden Seiten zu schaffen und Lücken gemeinsam zu identifizieren und zu schließen. Ein zweites Werkstattgespräch findet Anfang März 2023 statt, bei dem erste Lösungswege erarbeitet werden sollen. Wenn möglich, wird der Austausch zwischen Initiativen und Verwaltung verstetigt. Darüber hinaus sollen möglichst viele weitere Initiativen aktiv eingebunden werden.
- **Veranstaltungsreihe MIN-Impulse wird fortgeführt**
- **NEBourhoods – Neuperlach is(s)t grün**
Gemeinsam mit Green City e.V. und dem MER gestaltet MIN ein Workstream-Task des von der EU geförderten New European Bauhaus Projektes in Neuperlach unter der Leitung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Hierbei geht es um die Themen Begrünung und Ernährung. MIN übernimmt die Aufgabe der Konzeptionsberatung, des Wissens-Transfers stadtweit über Quartiersprojekte, der Einbindung von Bündnispartner*innen, der Evaluation sowie der Dissemination in die Stadtgesellschaft

26. rehab republic e. V., „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“

Träger:	Rehab republic e. V.
Adresse:	c/o LABORbüros Tor 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München, E-Mail: info@rehab-republic.de

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Menschen zwischen 18 und 40 Jahren
-------------	---

Zielsetzung:	<p>rehab republic e.V. ist seit der Gründung 2012 von einem kleinen Verein zu einer professionellen und gut vernetzten Organisation gewachsen, die das Engagement von circa 100 Ehrenamtlichen ermöglicht. Die Kernthemen der NGO sind Müll und die Wertschätzung von Ressourcen & Kreisläufen, Zero Waste, nachhaltiger Konsum und Werbung, Ernährung, Reisen und Stadtgestaltung. Der Verein knüpft hierzu Netzwerke und bringt Ideen für ein nachhaltiges München groß raus. Das Mitmach-Projekt „Yeah statt Buhh“ leistet Transformationsbeiträge zu einer nachhaltigen Münchner Stadtgesellschaft durch die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement. Aufgrund der professionellen Betreuung und Beratung sowie einer umfangreichen und gut zugänglichen Infrastruktur ist rehab republic e.V. mittlerweile eine der Anlaufstellen, Multiplikator und Sichtbarmacher für ehrenamtliches Engagement in München. Die Regelförderung der Stadt München ermöglicht eine zentrale Stelle für die Gesamtkoordination und Betreuung der Ehrenamtlichen des stetig wachsenden Vereins. Damit soll die Grundlage für die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement für Nachhaltigkeit in München und vieler erfolgreicher zukünftiger Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit geschaffen werden. Dies ermöglicht unter anderem erfolgreiche Aktionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, bei denen die Akteur*innen positives Erleben und Selbstwirksamkeit erfahren und Gestaltungskompetenzen erwerben. Zu den Aufgaben, die mit Hilfe einer Förderung umgesetzt werden, gehören: zweiwöchige, öffentliche Plenen als Kern des Mitmach-Projektes, individuelle Beratung von Interessierten, eine aufwendige digitale Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche, sowie Raum und Sachmittel zum Umsetzen ehrenamtlicher Projekte. Diese Arbeit generiert als Nebeneffekt Vernetzung in und über München hinaus und erreicht Menschen auch außerhalb der „Öko-Blase“.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
15 Std./Woche	Projektbetreuung, Koordination von Kooperationen, Ehrenamtsbetreuung
15 Std./Woche	Projektbetreuung, Organisation Fortbildungen, Konzeption und Betreuung IT-Infrastruktur

Kostenträger		
	Zuschuss 2022	Antrag 2024
Eigenmittel	5.620 €	3.000 €
Zuschuss RKU	35.000 €	66.500 €
Gesamtkosten des Projekts	40.620 €	69.500 €

Sachberichterstattung 2022
<p>Im Rahmen des Projektes „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“ wurden 2022 verschiedene Maßnahmen umgesetzt:</p> <p>Akquise von Interessierten über Nachhaltigkeitsplattformen und durch Zusammenarbeit mit Institutionen, wie zum Beispiel dem Freiwilligenzentrum der Caritas oder Tatendrag, sowie über eigene Medien (v.a. Social Media und Newsletter) und eigene Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In 2022 wurde vielen Interessierten ein unkomplizierter Einstieg für ehrenamtliches Engagement in Sachen Nachhaltigkeit ermöglicht - Insgesamt konnten 52 neue ehrenamtlich Engagierte gewonnen und der EMail-Verteiler auf 200 Empfänger*innen ausgeweitet werden <p>Organisation von regelmäßigen Treffen und weiteren Angeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von zweiwöchigen, öffentlichen Plenen als Kern des Mitmach-Projektes - in 2022 fand das Plenum insgesamt 23 mal statt. Insgesamt haben 397 Menschen daran teilgenommen, was im Durchschnitt 19 Personen pro Treffen entspricht. - Die Treffen boten neuen Interessierten eine Einstiegsmöglichkeit sowie bereits Engagierten eine regelmäßige Gelegenheit, um auf dem Laufenden und im Austausch zu bleiben. <p>Unterstützung (neuer) ehrenamtlicher Projekte</p> <p>Folgende Angebote und Projekte wurden 2022 überwiegend ehrenamtlich realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung der Social Media-Kanäle (v.a. facebook, instagram und twitter) - Organisation einer Kleidertauschparty auf der Alten Utting - Organisation des rehab republic Geburtstagsfestivals inklusive Kleidertausch und Schnibbelparty - Sensibilisierung für das Thema Kleinstmüll/Littering (digitale Ideenwerkstatt, Formulierung und Übergabe von Forderungen, Übernahme Netzwerk „Cleanup Munich“, - Aufräumaktionen mit anderen Initiativen wie z.B. Polarstern - Umsetzung des Projekts „Fancy Pflänzi“ für mehr vegane Snacks bei Bäckereien <p>Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche</p> <p>Im Jahr 2022 fanden folgende Workshops für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feedback geben und nehmen (11 TN) - Ausbildung neuer Workshopleiter*innen (6 TN) - Rundgang zu Orten des Wandels im Westend (9 TN) - BNE Basics – Bildung für nachhaltige Entwicklung (er)leben (5 TN) - Social Media (8 TN) - Gewaltfreie Kommunikation (9 TN) - Ton (Hörschule, Aufnahme und Schnitt von Audiodateien) (7 TN) - Ausbildung neuer Workshopleiter*innen (9 TN) - Projektmanagement (8 TN) <p>Mit Kooperationen mehr Menschen erreichen</p>

- regelmäßige Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen (z.B. Alte Utting und Import Export) oder anderen Münchner Cleanup-Initiativen
- Organisation verschiedener Aktionen im Rahmen der European Championships Munich 2022 sowie Umsetzung des Themas Müllvermeidung gemeinsam mit dem Kulturreferat der LHM beim AnderArt Festival
- Erweiterung des rehab republic Netzwerks im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements
- Freiwilligenarbeit bei der Tagung „Nachhaltig engagiert“ von lagfa bayern e.V. und einer digitalen Veranstaltung von Tatendrang

Betreuung einer digitalen Infrastruktur sowie deren Ausbau und Verbesserung

- Kommunikationsmöglichkeiten neben Email nun auch mithilfe eines Chat-Tools
- Arbeitsmöglichkeiten und Austausch zu verschiedenen Anlässen in digitalen Räumen
- eine Cloud zur Ablage und gemeinsamen Bearbeitung von Dateien sowie
- Nutzung eines Projektmanagement-Tools
- Einführung eines CRM-Systems, über das zukünftig nicht nur Daten verwaltet, sondern auch Mails und Newsletter versandt werden können.

Fazit 2022:

Mittlerweile verfügt der rehab republic e. V. über viele ehrenamtliche Teams, die alte und neue Projekte vorantreiben, so dass in 2023 voraussichtlich noch mehr Vorhaben realisieren werden können. Dazu zählen beispielsweise neue Formate für Kleidertausch- und Schnibbelparties, kreative Aktionen zur Reduktion von Kleinstmüll, eine neue Staffel des Podcasts und eine Challenge zur Fastenzeit. Darüber hinaus kann die Ehrenamtskoordination mithilfe der erhöhten Förderung auch personell noch besser aufgestellt werden.

Ziele 2023/2024

Das Mitmach-Projekt „Yeah statt Buhh“ leistet Transformationsbeiträge zu einer nachhaltigen Münchner Stadtgesellschaft durch die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement. rehab republic e.V. bietet Interessierten und Engagierten hierzu eine Anlaufstelle und einen unkomplizierten Einstieg, um aktiv und selbstwirksam für Nachhaltigkeit in München zu werden. In 2023 soll die erfolgreiche Arbeit weitergeführt werden. Ziele des Mitmach-Projekts „Yeah statt Buhh“ in 2022/2023 sind unter anderem:

- Werben für Nachhaltigkeit als attraktiver Lebensstil
- Ermöglichung eines 14-tägigen öffentlichen Plenums sowie die kontinuierliche Betreuung und Beratung von Ehrenamtlichen. Dadurch können regelmäßig neue Aktionen und Kampagnen für ein nachhaltiges München entstehen
- Unterstützung der verschiedenen Projekte bei ihrer dezentralen Arbeit und bei der Betreuung der Ehrenamtlichen, durch digitale Infrastruktur und Know-How in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und anderen Bereichen
- Projektbetreuung und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen und die Projektleitungen des Vereins
- Start- bzw. Sachfinanzierung ehrenamtlicher Projekte ohne Drittmittel
- Pflege und Erweiterung des Nachhaltigkeitsnetzwerks des Vereins
- Schaffen von Synergien durch die Kooperation mit anderen Organisationen, Veranstaltungsorten und Unternehmen
- Gesamtkoordination und Öffentlichkeitsarbeit

27 ADFC München e. V. – BikeOn: Fahrradfahren für alle – in Praxis und Umsetzung

Träger:	ADFC München e. V.
Adresse:	Platenstr. 4, 80336 München

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Erwachsene, Kinder
-------------	--------------------

Zielsetzung:	<p>Der ADFC e.V. setzt sich als aktiver Verein der Landeshauptstadt München seit Jahrzehnten für die Mobilität mit dem Fahrrad ein. Er leistet einen wahrnehmbaren Beitrag zu verkehrspolitischen Diskussionen in der Landeshauptstadt München und vermittelt seine Expertise zu Verkehrssicherheit und guter (Fahrrad-)Infrastruktur.</p> <p>Mit einem umfangreichen Radtourenprogramm bietet er auch Möglichkeiten der nachhaltigen Freizeitgestaltung mit dem Fahrrad.</p> <p>Ein Baustein der Aktivitäten ist seit über 20 Jahren die Radfahrschule für Erwachsene. Denn leider gibt es in der Landeshauptstadt München immer noch zahllose Menschen (Erwachsene, aber auch Grundschulkinder), die aus vielerlei Gründen nicht oder nicht sicher Fahrrad fahren können. Entsprechend ist das Interesse nach Kursen groß und stetig steigend. Auf komplett ehrenamtlicher Basis kann aber bislang nur ein kleiner Teil der Anfragen nachgekommen werden. Mit diesem neuen Projekt möchte der ADFC seine Radfahrschule professionalisieren und deutlich mehr Kurse (Anfängerkurse für Erwachsene, Fahrsicherheitstrainings, Fahrtrainings für Grundschulkinder) anbieten. Hierfür bedarf es neben einer hauptamtlichen Koordination auch weiterer Fahrtrainer*innen in Form von Honorarkräften, die akquiriert und ausgebildet werden müssen. Mittelfristig sollen auch neue Wege etwa über Arbeitgeber gegangen werden, um insbesondere Fahrsicherheitskurse bekannt zu machen und so einen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Projektbetreuung, Koordination Radfahrlehrer
2 Std./Woche	Kommunikation und Marketing

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	14.890 €
Zuschuss RKU	34.745 €
Gesamtkosten des Projekts	49.635 €

Ziele 2023/2024:

Um die Radfahrschule auszubauen und der hohen Nachfrage nachzukommen, sollen weitere Radfahrtrainer*innen akquiriert und ausgebildet werden. Folgende Arbeitsschritte sind hierfür erforderlich:

- Aufsetzen und Kommunikation von Kursen
- Koordination des Buchungswesen für die Kurse (IT-Verfahren, Kommunikation, Wünsche, etc.)
- Koordination der (neuen) Radfahrtrainer*innen
- Abhalten von Kursen
- Konzipierung neuer Vertriebswege über Unternehmen für Fahrsicherheitskurse
- Etablierung von neuen Kursstandorten mit Lagermöglichkeit für Radfahrschulräder in Laufnähe.
- Strategische Erweiterung der Kooperationspartner, um folgende Zielgruppen anzusprechen:
 - o Erwachsene, die aus vielerlei Gründen nicht Fahrrad fahren können und dies nun lernen möchten (z. B. weil es im Ausland nicht erlaubt war oder keine Gelegenheit bestand. Oder jetzt die Kinder Fahrrad fahren lernen/können, etc.)
 - o Erwachsene, die sich nicht sicher fühlen (Angst vorm Bremsen auf Schotter/Rollsplitt, Angst im dichten Münchner Straßenverkehr, insbes. wenn Radwege enden und auf die Fahrbahn gewechselt werden muss, Unklarheit von Verkehrsregeln für Radfahrende)
 - o Senior*innen (aber auch alle anderen), die den sicheren Umgang mit Pedelecs erlernen möchten (hier gibt es leider überproportional viele Unfälle durch Unterschätzung der höheren Geschwindigkeiten und des erhöhten Gewicht der Pedelecs).
 - o Grundschul Kinder im Vorfeld der Radfahrprüfung in der vierten Klasse. Erfahrungen zeigen, dass ca. 30% der Kinder in der vierten Klasse ihr Fahrrad nicht oder nicht sicher bedienen können (Mangelnde Praxis, fehlende Übungsmöglichkeiten, Bewegungs- und Fahrradferne Gruppen)

28. ADFC München e. V. – Referent*in Radentscheid München

Träger:	ADFC München e. V.
Adresse:	Platenstr. 4, 80336 München

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Radfahrende in München
-------------	------------------------

Zielsetzung:	<p>Das 2018 gegründete Bündnis "Radentscheid München" (REM) besteht aus sechs Trägerorganisationen und ca. 35 Unterstützer-Organisationen wird durch den ADFC München e.V. personell/finanziell verwaltet. Der REM unterstützt die Umsetzung der beiden Bürgerbegehren "Radentscheid München" und "Altstadt-Radring" durch konstruktive Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit den relevanten Stakeholdern.</p> <p>Mit der Projektstelle sollen die bislang im Wesentlichen ehrenamtlich geleisteten Aufgaben des Radentscheids durch eine*n hauptamtliche Referenten*in verstetigt und professionalisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Social-Media, Newsletter, Presseanfragen-/mitteilungen, Druckerzeugnisse) - Organisation, Koordination und Durchführung von (öffentlichen/internen) Veranstaltungen - Vor- und Nachbereitung der monatlichen Sitzungen des Radentscheid-Lenkungskreises - Fachlicher Austausch zur Umsetzung des Radentscheids mit den Stadtratsfraktionen und Bas - Vor- und Nachbereitung sowie Teilnahme an den regelmäßigen Arbeitsgruppen mit der Stadtverwaltung - Bearbeitung von Anfragen und Beratung von Bürgern - Akquise von Spenden- und Fördergeldern <p>Entspricht den Zielen der LHM: Klimaziele (14-20/V16525, 20-26/V03533, 20-26/V05040), Vision Zero (14-20/V14342), Luftreinhaltung (14-20/V07383, 14-20/V12218), Mobilitätsstrategie 2035 (20-26/V03507), Förderung Radverkehr (14-20/V09964), Fahrradparken (14-20/V08684), Radentscheid (4-20/V15585, 14-20/V17708, 20-26/V01458).</p>
--------------	--

Personalausstattung:	20 Std./Woche	Referent*in Radentscheid
----------------------	---------------	--------------------------

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	5.000 €
Zuschuss RKU	40.922 €
Gesamtkosten des Projekts	45.922 €

Ziele 2023/2024:

Geplant war, von Seiten des Antragstellers ADFC München e.V. den für 2023 gestellten Antrag deutlich aufzustocken und wie oben dargestellt, die Aktivitäten damit zu intensivieren. Im Sinne einer Gleichbehandlung aller Antragstellenden kann eine Aufstockung nach so kurzer Laufzeit von einem Jahr nicht statt gegeben werden, so dass hier die für 2023 beantragte Fördersumme erneut bewilligt wird

29. Kreislaufschränke e. V. – Ein Kreislaufschränk für jeden Münchner Stadtbezirk

Träger:	Kreislaufschränke e. V.
Adresse:	Willy-Brandt-Allee 26, 81829 München

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Der antragstellende Verein errichtet und betreibt frei zugängliche, stets geöffnete "Kreislaufschränke" zum Austausch gebrauchter, aber noch brauchbarer Alltagsgegenstände im Sinne der Abfallreduktion und Vermeidung von Neuanschaffungen. Damit unterstützt er die Stadt München bei der Implementation ihres Zero-Waste-Konzepts. Die Haupttätigkeiten des Vereins sind Beratung, Planung, Aufbau und Betrieb der Schränke, sowie Vernetzung der Mithelfenden. Flankiert werden diese Tätigkeiten von einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen Kooperationen. Langfristig sollen alle Münchner Stadtbezirke mit Kreislaufschränken ausgestattet werden.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>4 Std./Woche</td> <td>Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>4 Std./Woche</td> <td>Öffentlichkeitsarbeit</td> </tr> </table>	4 Std./Woche	Projektleitung	4 Std./Woche	Öffentlichkeitsarbeit
4 Std./Woche	Projektleitung				
4 Std./Woche	Öffentlichkeitsarbeit				

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	300 €
Zuschuss RKU	50.420 €
Gesamtkosten des Projekts	50.720 €

Ziele 2023/2024:	<p>Hauptziel ist es, die Anzahl der Kreislaufschränke stadtweit zu erhöhen und bis 2030 in jedem der 25 Münchner Stadtbezirke einen solchen Ort der Nachhaltigkeit und der Begegnung zu schaffen. Langfristig wird sogar möglichst ein Kreislaufschränk pro Stadtteil angestrebt, d.h. 56 insgesamt. Als Teilziel wird jedes Jahr ab 2023 mindestens drei neue Standorte eröffnet und dauerhaft betrieben, d.h. in Ordnung gehalten.</p>
------------------	--

30. Commit e. V. Global denken – lokal handeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in und für München

Träger:	Commit e. V.
Adresse:	Commit e.V. c/o EineWeltHaus München Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Relevante SDGs:	      
-----------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Bildungsakteur*innen und Multiplikator*innen (Lehrkräfte, Erzieher*innen, Pädagog*innen), Bildungseinrichtungen (Schulen und Schüler*innen, Teilnehmende an Freiwilligendiensten, Studierende), Unternehmen, Vereine.
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Commit e.V. führt interaktive, methodisch angereicherte Bildungsangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) durch. Neben Workshops in Bildungseinrichtungen und Seminaren an außerschulischen Bildungsorten bietet Commit e.V. nachhaltige und globalpolitische Stadtrundgangs-Formate in München an. Commit e.V. versteht Bildung als Schlüssel für nachhaltige Veränderung, zeigt mit den Angeboten konkrete Handlungsmöglichkeiten auf und eröffnet Räume für kritisches Denken, Selbstreflexion und Perspektivenwechsel. Durch die nachhaltige Bildungsarbeit schafft Commit e.V. - ganz im Sinne des Konzeptes "Global denken – lokal handeln!" - ein Bewusstsein für globale Ungleichheitsstrukturen und wird zugleich auf lokaler Ebene wirksam gegen diese. Wichtiges Leitmotiv von Commit ist, dass Wandel durch das Handeln aller bewirkt werden kann und stärkt deshalb bürgerschaftliches Engagement sowie Diskurse im Kontext von Nachhaltigkeit in der Münchner Stadtgesellschaft. Ein zentrales Anliegen von Commit e.V. ist zudem die Aus- und Weiterbildung von Multiplikator*innen, die die Ziele und Methoden von Commit e.V. weiter verbreiten. Durch die Regelförderung des Referats für Klima- und Umweltschutz ab 2023 können die bisher ehrenamtliche Arbeit und Bildungsangebote weiterhin gesichert, weiterentwickelt und ausgebaut werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	20 Std./Woche	Projektkoordination
----------------------	---------------	---------------------

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	2.518 €
Zuschuss RKU	50.000 €
Gesamtkosten des Projekts	52.518 €

Ziele 2023/2024:

Commit e.V. wurde zum 1.1.2023 in die Regelförderung des RKU übergeführt. Bis 2022 hat Commit e.V. die Arbeit mit sehr hohem ehrenamtlichen Engagement geleistet (20 Jahre lang), die letzten Jahre mit finanzieller Unterstützung über die Agenda 2023-Projektförderung des RKU. Commit e.V. hat zum 1. Mai 2023 die halbe Koordinationsstelle besetzt.

Folgende Ziele wurden vereinbart:

- Einarbeitung der Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle: Kennenlernen der Teams, der Bildungsformate und verschiedene Methoden; Übernahme der Teamkoordination (Unterstützung der ehrenamtlichen Projekt-Teams von Commit).
- Stetige Stadtrundgangs- und Workshopangebote etablieren.
- Weiterführung insbesondere des nachhaltigen Stadtrundgangs „Orte des Wandels in München“ (mit vielfältigen Themenbereichen) und des postkolonialen Rundgangs.
- Netzwerkarbeit: Austausch mit dem bisherigem Commit-Netzwerk bei Stadtrundgängen; Ausbau der Kontakte und Stationen; Regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen, Kontaktaufbau auch zu städtischen Partner*innen (RBS/PI-ZKB und RKU).
- Gewinnung und Qualifizierung neuer Teamer*innen bzw. Multiplikator*innen.
- Workshopangebote und Praxisseminare sichern und weiterentwickeln (Bsp. Beteiligung beim Programm „el mundo“, einem Zertifikatskurs an der Ludwig Maximilian Universität München, Praxisseminar „Transformative Bildung“).
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit: Überarbeitung der Commit-Homepage, Angebote konkreter ankündigen, Erstellung von Newslettern, Gezieltere Ankündigung und Verbreitung der (Rundgangs-)Formate und Angebote; Ausbau unserer Social Media Präsenz.
- 2023: 20 Jahre Commit e.V. gestalten.
- (Neue) Kooperationsprojekte entwickeln und umsetzen.
- Perspektivische Strategieentwicklung für Commit mit Koordinierungsstelle: Nach Einarbeitungs- und Gewöhnungsphase gemeinsam mit dem Vorstand und den Projektteams eine Vereinsstrategie mit Zielen und Meilensteinen entwickeln.

Bei Commit e.V. wird aus fachlicher Sicht eine Assistenzstelle (auf Minijob-Basis) befürwortet. Es hat sich gezeigt, dass der fachliche Austausch für die Projektkoordinatorin über strategische und inhaltliche Überlegungen sowie die konzeptionelle Entwicklung von neuen Formaten im Bereich des Globalen Lernens/BNE wichtig ist. Zudem haben sich bei Commit e.V. die Sachkosten erhöht. Zum einen hat Commit seit Mitte 2023 eine Büronutzung im EineWeltHaus München e.V., zum anderen sind neue Kooperationen mit der Akteursplattform BNE ausgebaut worden mit dem Ziel, neue regelmäßige Angebote zu etablieren. Insgesamt soll das Budget um 15.000 EUR auf 65.000 EUR erhöht werden.

31. rehab republic e. V., Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie

Träger:	Rehab republic e. V.
Adresse:	Dachauer Str. 112d, 80636 München

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen im Olympiadorf
-------------	--------------------------------------

Zielsetzung:	<p>Unter dem Titel Olytopia hat der rehab republic e. V. 2019 ein nachbarschaftliches Nachhaltigkeitsprojekt im Olympiadorf München ins Leben gerufen. Das partizipative Projekt verfolgt in erster Linie das Ziel, das Quartier gemeinsam mit Bewohner*innen und Interessierten - vor allem ökologisch, ökonomisch und sozial - nachhaltiger zu gestalten.</p> <p>Auf Basis der Vorarbeit der letzten Jahre und nun mithilfe der Regelförderung, soll das Projekt in den nächsten Jahren fest im Olympiadorf verankert und stetig weiterentwickelt werden. Dafür soll 2023 gemeinsam mit Bewohner*innen zunächst ein detaillierter Jahresplan mit Teilzielen erarbeitet werden, mit dessen Hilfe die im ausführlichen Konzept beschriebenen Hauptziele umgesetzt werden.</p> <p>Mit diesem Quartiersprojekt unterstützt rehab republic die Landeshauptstadt München bei der konkreten Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene sowie bei weiteren städtischen Vorhaben (insbesondere BNE VISION 2030, Klimaneutralität München 2035 und Zero Waste City).</p>
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>20 Std./Woche</td> <td>Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>6 Std./Woche</td> <td>Projektassistenz</td> </tr> </table>	20 Std./Woche	Projektleitung	6 Std./Woche	Projektassistenz
20 Std./Woche	Projektleitung				
6 Std./Woche	Projektassistenz				

Kostenträger	Antrag 2024	
Eigenmittel		1.520 €
Zuschuss RKU		35.000 €
Gesamtkosten des Projekts		36.520 €

Ziele 2023/2024:	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Ideen im Olympiadorf sichtbar machen Bewohner*innen bei ihrem Engagement für mehr Nachhaltigkeit im Quartier unterstützen
------------------	---

- Beratung und Betreuung von Ehrenamtlichem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf Quartiersebene im Olympiadorf
- Planung von Veranstaltungsreihen und Durchführung verschiedener Projekte zu nachhaltiger Ernährung, plastikfreiem Konsum, urbanem Gärtnern, nachhaltiger Mobilität
- Nachhaltige Entwicklung von Quartieren in ganz München unterstützen durch Vernetzung mit anderen Quartiersinitiativen und städtischen Prozessen, um die Erfahrungen von Olytopia auch anderen Initiativen und Prozessen zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig von anderen Projekten zu lernen

Maßnahmen:

- Partizipative Erarbeitung eines Jahresplans mit konkreten Vorhaben und Kriterien zu deren Evaluation
- Verbreitung von nachhaltigen Projekten und Themen
- Unterhalt einer Anlaufstelle (digital und vor Ort) für Anliegen zum Thema Nachhaltigkeit im Olympiadorf und Unterstützung bei der Suche nach und Umsetzung von passenden Lösungen
- Unterstützung von individuellem und kollektivem Engagement für mehr Nachhaltigkeit im Quartier
- Schaffung von verschiedenen niedrighschwelligigen Angeboten im direkten Wohnumfeld, die das nachhaltige Handeln erleichtern. Dazu zählen zum Beispiel das Einrichten und Pflegen von dauerhaften Angeboten (Lebensmittel-Abgabestelle, Verschenk's-Regal, ...) sowie die Organisation von Veranstaltungen (Kleidertausch, Repair-Café, ...).

Vernetzung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Initiativen im Olympiadorf und darüber hinaus.

32. rehab republic e. V., Zero Waste München – Umsetzung verschiedener Projekte im Rahmen des Zero Waste Konzepts für München

Träger:	Rehab republic e. V.
Adresse:	Dachauer Str. 112d, 80636 München

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Zielsetzung:
<p>rehab republic e.V. hat in den letzten zwei Jahren bei der Ausarbeitung für das Zero Waste Konzept der Stadt München mitgewirkt. Auch zukünftig möchten wir München auf dem Weg zur Zero Waste City begleiten und bei der Umsetzung des Konzepts mitwirken. In enger Abstimmung mit der Zero Waste Fachstelle und dem Abfallwirtschaftsbetrieb können wir Projekte sowohl in Eigenregie, als Kooperationspartner oder in einer Unterstützungsfunktion umsetzen.</p> <p>Der Antrag bezieht sich konkret auf die Umsetzung eines Zero Waste Festivals, das jährlich stattfinden soll und Münchner*innen nachhaltige Handlungsalternativen in einem ungezwungen Rahmen bieten soll. Des Weiteren möchten wir die Zero Waste Community in München, also Menschen, die sich für einen müllarmen Lebensstil interessieren oder im Ehrenamt bzw. beruflich damit zu tun haben, fördern. Dazu bieten wir Austauschformate und Netzwerktreffen an und organisieren Exkursionen. Digital bietet unsere Zero-Waste-Plattform diesen Akteur*innen eine Bühne. Damit regen wir zur gegenseitigen Inspiration, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung an. Außerdem möchten wir in mehreren Bezirken das Projekt Zero Waste Straße umsetzen. Für einen bestimmten Zeitraum (z.B. 1 Monat) verwandeln wir einen Straßenabschnitt in eine müllfreie Zone und arbeiten dafür mit den ansässigen Unternehmen und Einrichtungen zusammen. Das Projekt vermittelt ein stärkeres Bewusstsein für das Thema Müll in unserer urbanen Umwelt.</p>

Personalausstattung:	
40 Std./Woche	Projektleitung
16 Std./Woche	Projektmitarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	2.000 €
Zuschuss RKU	80.000 €
Gesamtkosten des Projekts	82.000 €

Ziele 2023/2024:

Die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft braucht Veränderungen auf individueller, politischer und wirtschaftlicher Ebene. Dafür müssen Denkweisen und Gewohnheiten in der Gesellschaft verändert werden.

Die Umsetzung verschiedener Zero Waste Projektvorhaben, Kampagnen und Aktionen seitens rehab republic e.V. leistet wichtige Transformationsbeiträge zu einer nachhaltigen Münchner Stadtgesellschaft.

Die Arbeit und der Implementierungsansatz von rehab republic e.V. bietet Interessierten und Engagierten hierzu eine Anlaufstelle und einen unkomplizierten Einstieg, um aktiv und selbstwirksam für Nachhaltigkeit in München zu werden.

In 2023 und 2024 soll die erfolgreiche Arbeit weitergeführt und noch stärker ausgebaut werden. Dazu werden folgende Projektvorhaben und Ziele umgesetzt und verfolgt:

- Veranstaltung eines jährlich stattfindenden Zero Waste Festivals um Nachhaltigkeit für Münchner*innen erlebbar zu machen und Ihnen in ungezwungener Atmosphäre nachhaltige Handlungsalternativen zu vermitteln
- Förderung einer Zero Waste Community durch Austauschformate, Netzwerktreffen und organisierte Exkursionen mit dem Ziel die Community zu stärken, die Vernetzung anzuregen und die Sichtbarkeit zu erhöhen
- Weiterentwicklung und Verbreitung der digitalen Zero Waste Plattform zur stärkeren Vernetzung und Sichtbarkeit aktueller Entwicklungen
- Durchführung des Projektes „Zero Waste Straße“ in mehreren Bezirken der LHM für die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung sowie partizipative Teilnahme am Thema Müll in der urbanen Umwelt

Alle genannten Projektvorhaben tragen zu den Sustainable Development Goals Nr. 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und Nr. 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) der Vereinten Nationen bei. Der Erfolg der Projekte wird dabei mehrfach während der Projektlaufzeit als auch am Ende evaluiert.

33. rehab republic e. V., Mehrweg MUC

Träger:	Rehab republic e. V.
Adresse:	Dachauer Str. 112d, 80636 München

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Ziel des Projekts "Mehrweg MUC" ist die Etablierung einer hohen Mehrwegnutzungsquote bei Gastronomie, Einzelhandel und Endverbraucher*innen. Um dies zu erreichen, sind folgende Tätigkeiten geplant:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Aktualisierung und Erweiterung der zentralen, digitalen Plattform www.mehrwegmuenchen.de, auf der über aktuelle Entwicklungen, rechtliche und politische Rahmenbedingungen, Hygienerichtlinien u.Ä. im Bereich Mehrweg in der Gastronomie und dem Einzelhandel informiert wird 2) Unterstützungsangebote zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes bzw. der damit verbundenen Mehrwegangebotspflicht ab 2023 für Betriebe in Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel 3) Digitale Informationsveranstaltungen sowie Vernetzungsveranstaltungen für Gastronomie, Kommune, Lebensmitteleinzelhandel, Mehrwegpoolsystemen, Politik, Verbände 4) Sensibilisierungsaktionen für Bürger*innen zum Thema Mehrweg 5) Netzwerkarbeit
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>48 Std./Woche</td> <td>Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>5 Std./Woche</td> <td>Projektmitarbeit</td> </tr> </table>	48 Std./Woche	Projektleitung	5 Std./Woche	Projektmitarbeit
48 Std./Woche	Projektleitung				
5 Std./Woche	Projektmitarbeit				

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	140 €
Zuschuss RKU	79.160 €
Gesamtkosten des Projekts	79.300 €

Ziele 2023/2024:	<p>Ziel von rehab republic e. V. ist es, Menschen für einen zukunftsfähigen Lebensstil zu begeistern. rehab republic ist ein Ort, um gemeinsam Lösungen für ein nachhaltigeres Zusammenleben auszuprobieren und die individuelle Selbstwirksamkeit zu entdecken. Den Wandel hin zu einer umweltfreundlichen und am Gemeinwohl orientierten Gesellschaft gestaltet rehab republic e.V.</p>
------------------	---

durch kreative, innovative Mitmachaktionen – mit Spaß und konkreten Handlungsmöglichkeiten sowie in Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft.

Das Projekt Mehrweg gilt dabei als wichtiger Hebel für Ressourcen- und Klimaschutz, der in 2023 und 2024 in der Landeshauptstadt München ausgeweitet werden soll.

Übergeordnetes Ziel des Projekts „Mehrweg MUC“ ist die Etablierung nachhaltiger Verhaltensweisen und einer hohen Mehrwegnutzungsquote bei Gastronomie, Einzelhandel und Endverbraucher*innen. Münchner Gastronom*innen und (Lebensmittel-)Einzelhändler*innen sollen in 2023 und 2024 bei der Umstellung von Einweg- auf Mehrweglösungen unterstützt werden und somit grundsätzlich für das Thema Müll und Ressourcenschutz sensibilisiert werden. Die Informationsstelle Mehrweg MUC bietet dabei niedrigschwellige Unterstützung bei der Umsetzung des Verpackungsgesetzes bzw. der damit verbundenen Mehrwegangebotspflicht und sorgt für eine stadtweite Vernetzung zwischen Kommune, Innungen, Verbänden, Gastronomie, Lebensmitteleinzelhandel und Mehrweg anbietenden. Für Endkonsument*innen bietet sie leicht verständliche Informationen über die Nutzung von verschiedene Mehrweglösungen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Betreuung der Informationsplattform www.mehrweg-muenchen.de bindet Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel langfristig als wichtige Akteur*innen auf dem Weg zur Zero Waste/Circular Economy City ein und versorgt sie mit aktuellen Informationen zum Thema Mehrweg.

Das Projekt trägt zu nachweislichen Einsparungen von Verpackungsmüll sowie der Reduktion von Littering und Abfall in der Umwelt bei. Dadurch werden insbesondere die Sustainable Development Goals Nr. 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (nachhaltige/r Konsum und Produktion), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 14 (Leben unter Wasser) sowie 15 (Leben an Land) verfolgt.

34. Erfindergarden Foundation gUG – Münchner Werkzeugbibliothek

Träger:	Erfindergarden Foundation gUG
Adresse:	Zenettistr. 11, 80337 München

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>In der Münchner Werkzeugbibliothek können kostengünstig gute Werkzeuge und andere Alltagsgegenstände wie Reinigungsgeräte und Eventequipment für den privaten Verbrauch mitten in der Stadt ausgeliehen werden. Dinge gemeinsam zu nutzen und nicht neu zu kaufen bedeutet, dass weniger Rohstoffe abgebaut, produziert, verpackt und letztlich entsorgt werden müssen. Aktuell sind 620 Nutzer (Stand 14.3.2023) angemeldet und der Leihkatalog umfasst über 200 Gegenstände. Als Abgrenzung zu bestehenden, kommerziellen Angeboten wird neben einem Beitrag zur Einsparung von Rohstoffen, das menschliche Miteinander gefördert und mit regelmäßigen Stammtischen und weitgehend kostenlosen Mitmach-Angeboten zu Themen wie Reparatur, Eigenarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung soll das Leben in der Großstadt weniger anonym und lebenswerter werden. Durch den niederschweligen Zugang zu Werkzeugen und Community soll es Münchner*innen erleichtert werden zu ökologischen und gesellschaftlichen Veränderungen beitragen und ihr Konsumverhalten zu verändern. In 2024 sollen die in 2023 gestarteten weiteren Standorte wie bei der Halle2 in Pasing fortgeführt werden und weitere Zweigstellen aufgebaut werden. Eventuell muss ein neuer Hauptstandort gesucht werden, wenn die Zwischennutzung am Gasteig ausläuft.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
30 Std./Woche	Projektleitung
20 Std./Woche	Projektmitarbeit, Community, Verwaltung

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	4.200 €
Zuschuss RGU	98.414 €
Gesamtkosten des Projekts	102.614 €

Ziele 2023/2024:
<p>Ziele für 2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsstrukturen und des Konzepts der Münchner Werkzeugbibliothek weiter ausarbeiten und weiterentwickeln • Regelmäßige VDI-Geräteprüfungen einführen • Prozess für Spenden von Elektrogeräten ausarbeiten • Ausweitung der Öffnungszeiten auf 3 Tage • Aufbau eines interdisziplinären Teams aus Festangestellten • Zielgruppe wird durch Befragungen und Infoveranstaltungen und Mitarbeit in die Ausgestaltung der Werkzeugbibliothek einbezogen • Bilanz wie viel Stauraum, Müll, Geld und CO2 jeder Gegenstand im Leihkatalog einspart • Steigerung der prozentualen Durchdringung der potenziellen Nutzer*innen im 1-km Radius um den Gasteig auf 10% oder 956 Nutzer <p>Ziele für 2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung zwei neuer Standorte im Stadtgebiet • 200 Ausleihen pro Monat • Erhöhung der aktiven Nutzer auf 500 an allen Standorten <p>Erstellung von Werkzeug-Content auf Instagram und TikTok</p>

35. Netzwerk Klimaherbst e. V. – Klima.DULT 2024 – Raus aus der Bubble, rein in die Quartiere

Träger:	Netzwerk Klimaherbst e. V.
Adresse:	Parkstr. 18, 80339 München

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen, die bisher kaum mit den Themen Klimaschutz Kontakt hatten, Anwohner*innen

Zielsetzung:
<p>Unter dem Motto "Raus aus der Bubble, rein in die Quartiere" möchten mit dem Aktionstag "Klima.DULT" den Menschen in ihrer alltäglichen Lebenswelt begegnen und über vielfältige und einladende Aktionen mit ihnen in den Austausch kommen zu der Frage: Wie können wir unsere Quartiere und das Leben in ihnen nachhaltig und klimafreundlich gestalten?</p> <p>Die Klima.DULT wird von uns, dem Netzwerk Klimaherbst e.V., organisiert und sowohl von unseren Netzwerkpartner:innen als auch von Initiativen aus dem Viertel sowie von städtischen Partner:innen mitgestaltet. Ziel ist es, die Vielfalt an engagierten (Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-)Akteur:innen im Quartier und münchenweit sichtbar zu machen und in Kooperation ein vielfältiges und inspirierendes Angebot für den Aktionstag zu gestalten. Vielfältig sowohl in Hinblick auf die Formate (Infostände, Workshops, Spiele, Gesprächsformate, Kunstaktionen uvm.) als auch in Hinblick auf die Inhalte (Mobilität, Energie, Begrünung, soziale Gerechtigkeit, Ernährung, Zero Waste, Stadt- und Quartiersentwicklung, Partizipation, etc.).</p>

Personalausstattung:	
8 Std./Woche	Projektleitung

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.700 €
Zuschuss RGU	26.385 €
Gesamtkosten des Projekts	30.585 €

Ziele 2023/2024:

Der Aktionstag Klima.DULT wird 2024 das dritte Mal in Folge - dann in einem neuen Münchner Stadtbezirk – stattfinden. Bei der Auswahl des Bezirks richten wir uns gerne wieder an den Plänen der RKU-Kampagne Re:think München aus.

Aus den Erfahrungen der Klima.DULT 2022 in Berg am Laim haben sich zwei Zielsetzungen ergeben, die wir 2023 und 2024 besonders fokussieren möchten:

Eines dieser Ziele ist die frühzeitige Ansprache und intensivere Beteiligung der Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus dem Stadtviertel – hierunter fallen u.a. lokal aktive Klimaschutzinitiativen, Vereine, soziale und kirchliche Einrichtungen, Schulen, Bildungslokale, Nachbarschaftstreffs und Stadteilläden. Von der stärkeren Einbindung lokaler Akteur*innen erhoffen wir uns, mit der Klima.DULT Kooperationen, Vorhaben und Projekte anzustoßen, die über den Aktionstag hinaus nachhaltige und klimafreundliche Strukturen im Stadtviertel stärken.

Eine zweite wichtige Zielsetzung, die sich aus den Erfahrungen der vergangenen Klima.DULT 2022 ergeben hat, ist eine intensive und gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Zwar waren wir mit der Anzahl der Besucher*innen bei der Klima.DULT 2022 wegen ihres „Pilot-Charakters“ durchaus zufrieden, jedoch würden wir uns angesichts des Planungsaufwands und der eingesetzten finanziellen Mittel 2024 eine höhere Besucher*innenanzahl wünschen. Dies möchten wir vor allem mit einer intensiven Pressearbeit sowie mit mehr Werbung im Austragungs-Stadtviertel bzw. den angrenzenden Vierteln erreichen.

36. Jane Goodall Institut Deutschland e. V. – Würmranger

Träger:	Jane Goodall Institut Deutschland e. V.
Adresse:	Neureuther Str. 28, 80799 München

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Schüler*innen
-------------	------------------------

Zielsetzung:	<p>Die Würmranger sind eine Initiative, entstanden in der Nachfolge der AG Würm an der Grundschule Grandlstraße, seit 2012 als „Roots&Shoots“-Gruppe im Jane Goodall Institut Deutschland e.V. Zum Team gehören Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sowie die qualifizierten Teammitglieder, für die Förderung beantragt wird.</p> <p>Für sachliche Themen - biologisch und pädagogisch - wird Expertise eingeholt, u.a. von Fachleuten aus Ökoprotjekt Mobilspiel, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Bund Naturschutz, LBV, Zoologische Staatssammlung und Botanisches Institut.</p> <p>Fokus der Umweltbildung liegt auf Schulen und anderen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, sowie der Öffentlichkeit entlang des Grünzugs Würm.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.000 €
Zuschuss RGU	18.100 €
Gesamtkosten des Projekts	19.100 €

Ziele 2023/2024:	<p>Aktionsradius des Projektes ist der Würm-Grünzug zwischen Pasing und Allach. Schwerpunkt des Projekts ist die Umweltbildung. Es sollen u.a. Möglichkeit zum persönlichen Engagement im Naturschutz aufgezeigt werden. Die Aktivitäten umfassen dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multiplikatorentraining und Fortbildungen unter anderem für Kita-Betreuer*innen und Lehrer*innen zu den Möglichkeiten von ökologischem Erkunden entlang der Würm
------------------	---

- Unterstützung von Lernorten durch bzw. bei der Entwicklung von Modulen und Handreichungen (pädagogisch didaktische Lehr- und Lernmaterialien im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE)
- Organisation und Durchführung von Exkursionen und BNE-Aktivitäten vor Ort an der Würm
- Einbringen von Aktivitäten und thematischen Beiträgen (z.B. zum Spannungsfeld Freizeitnutzung und ökologische Bedarfe) durch Teilnahme an bzw. Organisation von Veranstaltungen
- Zielgruppen-spezifische Öffentlichkeitsarbeit

Konkret ist für 2023/2024 u.a. folgendes geplant:

Begleitung von Unterrichtsthemen in der Natur mit Coaching der Lehrer*innen:

- Mittelschule Franz-Nissl-Straße (12 Termine)
- Grundschule Everbuschsraße (mindestens 3 Treffen/Aktivitäten)
- Grundschule Haldenberger (mindestens 3 Treffen/Aktivitäten)
- Gewässerökologie P-Seminar Karls gymnasium Keschern (mindestens 2 Veranstaltungen)
- Kindergärten Rote Rüben, Leiden Christi und JULE in Planung (mindestens 3 Treffen/Aktivitäten)

Ausrichten von öffentlichen Veranstaltungen zu Naturerfahrung, Naturschutz, Naherholung:

- Keschern von Kleinstlebewesen in der Würm für Kinder und Eltern zusammen mit dem Allacher Familienzentrum
- Beteiligung am Kinderfest des BA 21 mit Umweltbildungsangebot
- Planung von zwei „Spaziergängen“ für Eltern und Kinder mit Stationen zur Naturerfahrung und Umweltbildung
- Ramadama von Allach bis Pasing

Umsetzungsprojekte:

- Erweiterung der Insektenoase und Anlage einer Hecke
- Recherche zur Anlage von Buchten („Trittsteinbiotopen“) entlang des Fußwegs an der (begradigten) Würm zwischen Pasing und Blütenburg
- Erstellung eines digitalen „Würm-Wasser-Quiz“
- Erneuerung der beschädigten Messingschilder der audioguide-Tour der Würmranger, mit BA 21

37. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) Kreisgruppe München – Artenhilfsprogramme für München

Träger:	LBV Kreisgruppe München e. V.
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Zielsetzung:
<p>Das Projekt ist ein Beitrag zur Umsetzung des Stadtratsauftrags aus der Biodiversitätsstrategie München:</p> <p>Die Biodiversitätsstrategie München (Sitzungsvorlage Nr.: Nr. 14-20 / V 13218) wurde am 19.12.2018 von der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen. Einschlägig im Hinblick auf die beantragte Regelförderung ist unter den 20 Handlungsfeldern der Strategie das Handlungsfeld "Artenhilfsprogramme und -projekte".</p> <p>Die Strategie sieht vor, die bisher für 10 Arten durchgeführten Maßnahmen fortzuführen und für weitere 13 Pflanzen- und 27 Tierarten zusätzlich Maßnahmen einzuleiten. Der Artenkatalog der dabei vordringlich zu berücksichtigenden Arten wurde auf fachlicher Grundlage erarbeitet und ist in der Strategie enthalten. Es handelt sich durchweg um Arten, deren Bestände mit den üblichen Naturschutzinstrumenten nicht ausreichend gesichert werden können. Es sind Arten, die entweder in München bereits kritische Bestandsgrößen haben oder für die München eine besondere Schutzverantwortung im überregionalen Maßstab zukommt bzw. die als „Schirmarten“ den Schutz ganzer Lebensgemeinschaften aus weiteren Arten verbessern sollen. Je nach Art und Lebensraumsprüchen sind dabei maßgeschneiderte Konzepte erforderlich. Diese Konzepte sollen im Projekt erarbeitet und umgesetzt werden. Profitieren sollen u.a: Gartenrotschwanz und Laubfrosch.</p>

Personalausstattung:	
32 Std./Woche 8 Std./Woche	Projektleitung Koordination, Projektmitarbeit, Verwaltung

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	16.005 €
Zuschuss RGU	115.000 €
Gesamtkosten des Projekts	131.005 €

Ziele 2023/2024:

Die Artenhilfsprogramme für 10 Pflanzenarten sollen weitergeführt werden, dabei fließen die Erkenntnisse der bisher durchgeführten Maßnahmen ein. In Abstimmung mit RKU-III-1 wurde ein Set von weiteren Tier- und Pflanzenarten ausgewählt, für die nach der Münchner Biodiversitätsstrategie Artenhilfsprogramme durchgeführt werden sollen und die sich aus verschiedenen Gründen in besonderem Maße für eine hauptverantwortliche Bearbeitung durch den LBV, Kreisgruppe München, eignen. Es handelt sich hierbei um die Arten:

- Zweifarb-Fledermaus
- Großer Abendsegler
- Gartenrotschwanz
- Trauer- und Halsbandschnäpper
- Laubfrosch
- Sumpfschrecke
- Zweifarbige Beißschrecke
- Bayerische Zwergdeckelschnecke
- Finger-Küchenschelle
- Wild-Apfel und Wild-Birne
- Traubige Graslilie
- Clusius-Enzian, Frühlings-Enzian, Deutscher Enzian und Fransenezian

Je nach Art sind verschiedene Maßnahmenpakete geplant, die sich beispielsweise aus folgenden Punkten zusammensetzen können:

- Detaillierte Ersterfassung der Bestandssituation für bestimmte Arten mit mangelhafter Kenntnis der Verbreitungssituation in München
- Gezielte Vermehrung und Ausbringung
- Konzeption und ggf. Durchführung angepasster Sonderpflegemaßnahmen
- kleinflächige Biotopneuschaffung wie z. B. Anlage von Laichgewässern
- Neuschaffung von Nistplätzen und Fledermausquartieren
- Beratung von Flächeneigentümer*innen und -nutzer*innen hinsichtlich leicht und unkompliziert umzusetzender Artenschutzmaßnahmen

Das Projekt beinhaltet auch eine Erfolgskontrolle in Berichtsform auf Grundlage eines Monitorings, um den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen zu evaluieren. Des Weiteren sind begleitende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

38. Abgelehnte Projekte neuer Anträge auf Regelförderung

38.1

Träger:	Lisa Geller
Projekt:	Treibstoff / Kostümfundus – Nachhaltigkeit im Kulturbereich

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	3.600 €
Zuschuss RGU	24.976 €
Gesamtkosten des Projekts	30.374 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Kostüme und Stoffe aus dem Theaterbereich der Kulturinstitutionen, die von diesen nicht mehr gebraucht werden, können bei teibstoff günstig erworben werden.</p> <p>Die Entscheidung gegen das Projekt erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Die Kriterien der Förderrichtlinien Nr. 2 wurde nicht erfüllt, da die Antragstellerin als natürliche Person keine Zuwendung übe 6.100 € gewährt werden kann.</p>

38.2

Träger:	Klimacafé e. V.
Projekt:	Veranstaltungsförderung des Klimacafé München

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	0 €
Zuschuss RGU	22.432 €
Gesamtkosten des Projekts	22.432 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Veranstaltungen im Klimacafé als Treffpunkt für alle Interessierten als Ort der Begegnung zum Thema Klima. Ein offenes und zugleich wissenschaftlich fundiertes Format. Komplizierte Sachverhalte sollen möglichst anschaulich erklärt werden. Die Bürgerbeteiligung soll angeregt werden.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Aus fachlicher Sicht konnte der Projektantrag auf dauerhafte Regelförderung nicht befürwortet werden, zunächst sollte das Konzept als befristetes Projekt erprobt werden.</p> <p>Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

38.3

Träger:	Urbanes Wohnen e. V.
Projekt:	Natur Kultur Werkstatt

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	0 €
Zuschuss RGU	40.000 €
Gesamtkosten des Projekts	40.000 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Initiative zur Verbesserung des Wohnumfeldes und der Grünbezüge der Stadt. Mehr Orte und Plätze für schöneres, besseres wohnen und zum Wohlfühlen für die Menschen durch Schaffung von Biotopen mit Elementen aus Natur und Kunst. Grüne Oasen im öffentlichen Raum. Engagiert als partizipatorisches Bindeglied zwischen Bürger*innen und vielfältiger Institutionen. Kooperation auch mit Green City und in Zusammenarbeit und Absprache mit BA`s sowie Befragung der Anwohner.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Aus fachlicher Sicht konnte der Projektantrag auf dauerhafte Regelförderung nicht befürwortet werden, da es nicht im Zuständigkeitsbereich des RKU liegt. Es könnten andere Zuwendungsmöglichkeiten der LHM in Betracht kommen. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

38.4

Träger:	ADFC e. V.
Projekt:	Geschäftsführung

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	37.900 €
Zuschuss RGU	299.507 €
Gesamtkosten des Projekts	337.407 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Neue hauptamtliche Geschäftsführung mit dem Ziele der Professionalisierung des Vereins. Leitende operative Verantwortung bei den stetig zunehmenden zentralen Prozessen und Regelaufgaben. Erhöhte und zuverlässige Erreichbarkeit, Verbesserte Repräsentation des Vereins. Professionelle fachliche Beratung der wesentlichen Münchner Stakeholder (Stadtspitze, Stadtrat, Verbände, Kammern (IHK, etc.), Gewerkschaften, etc.) in Bezug auf Fahrrad-Mobilität.</p>

Wissenschaftlich fundierte Erstellung von fachlichen Analysen, Stellungnahmen und Konzepten für die Gestaltung von Radinfrastruktur und Umgestaltung des öffentlichen Raums.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Aus fachlicher Sicht konnte der Projektantrag auf dauerhafte Regelförderung nicht befürwortet werden.

Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

38.5

Träger:	Zamanand gUG
Projekt:	Zamanand Festival

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel und BA-Zuschuss	312.750 €
Zuschuss RGU	117.750 €
Gesamtkosten des Projekts	430.500 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:

Zwei Mal im Jahr Festivalveranstaltung unter dem Motto „zusammen und gemeinschaftlich“ soll es der gesamten Stadtgemeinschaft einen Ort bieten sich zu treffen, auszutauschen, zu inspirieren und gemeinsam Spaß zu haben. Die Werte von sozialem Zusammenhalt, Zusammengehörigkeit, Respekt, Toleranz und Nachhaltigkeit sind dabei zentral, da sich die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam bewältigen lassen. Das Festival ist eng in den europäischen autofreien Tag eingebunden, zu dem die Stadt München einen Beitrag leisten möchte. Als Mitveranstalterin fungiert das Referat für Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt München. Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter ist Schirmherr des Festivals. Weitere städtische Referate beteiligen sich mit Aktionen und Programmbereichen.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Es wird geprüft, ob andere Zuwendungsmöglichkeiten der LHM in Betracht kommen.

Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

39. Abgelehnte Anträge auf Erhöhung der Regelförderung von neuen Zuschussempfänger*innen

39.1

Träger:	ADFC e. V.
Projekt:	Referent*in Radentscheid

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	5.000 €
Zuschuss RGU	91.679 €
Gesamtkosten des Projekts	96.679 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Das 2018 gegründete Bündnis "Radentscheid München" (REM) besteht aus sechs Trägerorganisationen und ca. 35 Unterstützer-Organisationen und wird durch den ADFC München e.V. personell/finanziell verwaltet. Der REM unterstützt die Umsetzung der beiden Bürgerbegehren "Radentscheid München" und "Altstadt-Radring" durch konstruktive Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit den relevanten Stakeholdern. Mit der Projektstelle sollen die bislang i.w. ehrenamtlich geleisteten Aufgaben des Radentscheids durch eine*n hauptamtliche Referenten*in verstetigt und professionalisiert werden. Es werden 50.757 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.</p> <p>Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

39.2

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Projekt:	Artenhilfsprogramme für München

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	16.005 €
Zuschuss RGU	115.000 €
Gesamtkosten des Projekts	131.005 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Das Projekt ist ein Beitrag zur Umsetzung des Stadtratsauftrags aus der Biodiversitätsstrategie München: Die Biodiversitätsstrategie München (Sitzungsvorlage Nr.: Nr. 14-20 / V 13218) wurde am 19.12.2018 von der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen. Einschlägig im Hinblick auf die beantragte Regelförderung ist unter den 20 Handlungsfeldern der Strategie das Handlungsfeld "Artenhilfsprogramme und -projekte". Die Strategie sieht vor, die bisher für 10 Arten durchgeführten Maßnahmen fortzuführen und für weitere 13 Pflanzen- und 27 Tierarten zusätzlich Maßnahmen einzuleiten. Der Artenkatalog, der dabei vordringlich zu berücksichtigenden Arten wurde auf fachlicher Grundlage erarbeitet und ist in der Strategie enthalten. Es handelt sich durchweg um Arten, deren Bestände mit den üblichen Naturschutzinstrumenten nicht ausreichend gesichert werden können. Es sind Arten, die entweder in München bereits kritische Bestandsgrößen haben oder für die München eine besondere Schutzverantwortung im überregionalen Maßstab zukommt bzw. die als „Schirmarten“ den Schutz ganzer Lebensgemeinschaften aus weiteren Arten verbessern sollen. Je nach Art und Lebensraumsansprüchen sind dabei maßgeschneiderte Konzepte erforderlich. Diese Konzepte sollen im Projekt erarbeitet und umgesetzt werden. Profitieren sollen u. a: Gartenrotschwanz und Laubfrosch.</p> <p>Es werden 15.000 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.</p> <p>Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

39.3

Träger:	ADFC e. V.
Projekt:	BikeOn: Fahrradfahren für alle – in Praxis und Umsetzung

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	16.005 €
Zuschuss RGU	80.579 €
Gesamtkosten des Projekts	131.005 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Mit ihrem umfangreichen Radtourenprogramm bieten sie auch die Möglichkeiten der nachhaltigen Freizeitgestaltung mit dem Fahrrad. Ein Baustein der Aktivitäten ist seit über 20 Jahren die Radfahrschule für Erwachsene. Denn leider gibt es in der Landeshauptstadt München immer noch zahllose Menschen (Erwachsene, aber auch Grundschulkinder), die aus vielerlei Gründen nicht oder nicht sicher Fahrrad fahren können. Entsprechend ist das Interesse nach Kursen groß und stetig steigend. Auf komplett ehrenamtlicher Basis kann aber bislang nur ein kleiner Teil der Anfragen nachgekommen werden.</p>

Mit diesem Projekt soll die Radfahrschule professionalisieren und deutlich mehr Kurse (Anfängerkurse für Erwachsene, Fahrsicherheitstrainings, Fahrtrainings für Grundschul Kinder) anbieten.

Es werden 29.400€ mehr beantragt im Vergleich zu 2023.

Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

39.4

Träger:	COMMIT e. V.
Projekt:	BNE Bildungsangebote

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	2.518 €
Zuschuss RGU	60.000 €
Gesamtkosten des Projekts	62.518 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:

Der Verein Commit e.V. führt interaktive, methodisch angereicherte Bildungsangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) durch. Neben Workshops in Bildungseinrichtungen und Seminaren an außerschulischen Bildungsorten bieten sie thematische und globalpolitische Rundgangs-Formate durch die Stadt München an. Durch die Bildungsarbeit wird - ganz im Sinne des Konzeptes "think global, act local!" - ein Bewusstsein für globale Ungleichheitsstrukturen geschaffen und wirken zugleich auf lokaler Ebene. Ein zentrales Anliegen ihrer Arbeit ist zudem die Aus- und Weiterbildung von Multiplikator*innen, die diese Ziele und Methoden weiterverbreiten.

Es werden 10.000 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.

Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

39.5

Träger:	Erfindergarden Foundation gUG
Projekt:	Werkzeugbibliothek

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	4.200 €
Zuschuss RGU	151.792 €
Gesamtkosten des Projekts	155.992 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>In der Münchner Werkzeugbibliothek können kostengünstig gute Werkzeuge und andere Alltagsgegenstände wie Reinigungsgeräte und Eventequipment für den privaten Verbrauch mitten in der Stadt ausgeliehen werden. Dinge gemeinsam zu nutzen und nicht neu zu kaufen bedeutet, dass weniger Rohstoffe abgebaut, produziert, verpackt und letztlich entsorgt werden müssen. Der Leihkatalog umfasst über 200 Gegenstände. Als Abgrenzung zu bestehenden, kommerziellen Angeboten wird neben einem Beitrag zur Einsparung von Rohstoffen, das menschliche Miteinander gefördert und mit regelmäßigen Stammtischen und weitgehend kostenlosen Mitmach-Angeboten zu Themen wie Reparatur, Eigenarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung soll das Leben in der Großstadt weniger anonym und lebenswerter werden. Durch den niederschweligen Zugang zu Werkzeugen und Community soll es Münchner*innen erleichtert werden zu ökologischen und gesellschaftlichen Veränderungen beitragen und ihr Konsumverhalten zu verändern.</p> <p>Es werden 49.700 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.</p> <p>Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

39.6

Träger:	Jane-Goodall-Institut Deutschland e. V.
Projekt:	Würmranger

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.000 €
Zuschuss RGU	18.100 €
Gesamtkosten des Projekts	19.100 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Die Würmranger sind eine ehrenamtlich engagierte Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Organisiert sind sie im Jane Goodall Institut Deutschland. Sie bieten erlebnisorientierte Umweltbildung und Naturerfahrungen an der Würm in Ober- und Untermenzing und in Allach an. Regelmäßige Aktivitäten mit Schulen, Kindergärten und Kindergruppen: Entfernung invasiver Arten entlang der Uferbereiche im Gruppensetting; Insektenoasen anlegen und pflegen; Müll einsammeln; Wassertiere und Pflanzen am Ufer und in den Wiesen kennenlernen; Lehrer*innen Fortbildungen; Jahresprojekte mit Schulklassen; Öffentliche Veranstaltungen ausrichten. Schätzen und schützen von Naherholung; Nachhaltig leben. Hierfür arbeiten sie mit Experten aus der Umweltbildung zusammen. Es werden 8.100 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.</p> <p>Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

39.7

Träger:	Treibgut Materialinitiative gUG
Projekt:	teibgut

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.000 €
Zuschuss RGU	143.000 €
Gesamtkosten des Projekts	19.100 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Die treibgut Materialinitiative gUG übernimmt Materialien aller Art im Münchner Stadtgebiet und Umgebung, die zur Entsorgung vorgesehen sind, bereitet sie auf und bietet diese Materialien anschließend der Münchner Bevölkerung als nachhaltige Alternative zu einem Neukauf an. treibgut kooperiert bei der Materialübernahme sowohl mit städt. Institutionen wie Theatern (MK, Münchner Volkstheater, u.a.), Ausstellungshäusern (Pinakotheken, Villa Stuck, HdK, etc.) Hochschulen (TU, HFF) und Rundfunkanstalten (BR) als auch mit der freien Kunst- und Kulturszene, Architekturbüros, Bau-, Handwerks und Messebetrieben, etc. und nimmt auch von Privatpersonen gebrauchtes Material entgegen. Die Abgabe der, vorrangig für Konstruktionen und Bau verwendbaren Materialien (Holz, Metalle, Kunststoffe, Textilien, etc.) erfolgt am Lagerort im Kreativquartier und gegen einen sozialvariablen Preis, der sich sowohl an den finanziellen Möglichkeiten als auch am Projektvorhaben (kommerziell / kulturell bzw. sozial / (hoch)schulisch / privat) der Nutzer*innen orientiert. Ein weiterer Teilbereich, um einen nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten, ist der Verleih von Ausstellungsmobiliar und -technik (Sockel, Vitrinen, Stellwände, Podestarien, etc.) gegen Pauschalpreise. Im laufenden Betrieb bieten die Mitarbeiter*innen von treibgut kostenfreie Beratung zu nachhaltiger Projektplanung an.</p>

Es werden 31.100 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.

Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

39.8

Träger:	Rehab republic e. V.
Projekt:	Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.000 €
Zuschuss RGU	91.000 €
Gesamtkosten des Projekts	19.100 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:

rehab republic e.V. ist Anlaufstelle, Multiplikator und Sichtbarmacher für ehrenamtliches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Eine zentrale Stelle für die Koordination und Betreuung Ehrenamtlicher ist die Grundlage vieler erfolgreicher Projekte für ein nachhaltiges München. Es werden nicht nur erfolgreiche Aktionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung umgesetzt, sondern steigern durch die Projekte auch die Selbstwirksamkeit der Aktiven und vermittelt ihnen wertvolle Gestaltungskompetenzen. Zu den Aufgaben, gehören zweiwöchige, öffentliche Treffen als Kern des Mitmach-Projektes, eine aufwendige digitale Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche sowie die Vernetzung in und über München hinaus. Es werden 24.460 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.

Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

39.9

Träger:	Rehab republic e. V.
Projekt:	Olytopia – das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.388 €
Zuschuss RGU	49.000 €
Gesamtkosten des Projekts	50.388 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Unter dem Titel Olytopia wurde ein nachbarschaftliches Nachhaltigkeitsprojekt im Olympiadorf München ins Leben gerufen. Das partizipative Projekt verfolgt in erster Linie das Ziel, das Quartier gemeinsam mit Bewohner*innen und Interessierten - vor allem ökologisch, ökonomisch und sozial - nachhaltiger zu gestalten. Auf Basis der Vorarbeit der letzten Jahre und mithilfe der Regelförderung soll das Projekt in den nächsten Jahren fest im Olympiadorf verankert und stetig weiterentwickelt werden. Dafür soll 2024 gemeinsam mit Bewohner*innen zunächst ein detaillierter Jahresplan mit Teilzielen erarbeitet werden, mit dessen Hilfe die im ausführlichen Konzept beschriebenen Hauptziele umgesetzt werden.</p> <p>Es werden 14.000 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.</p> <p>Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.</p>

39.10

Träger:	Rehab republic e. V.
Projekt:	Zero Waste München

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	1.742 €
Zuschuss RGU	117.000 €
Gesamtkosten des Projekts	118.742 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Die Umsetzung eines Zero Waste Festivals, das jährlich stattfinden soll und Münchner*innen nachhaltige Handlungsalternativen in einem ungezwungenen Rahmen bieten. Des Weiteren soll die Zero Waste Community in München, also Menschen, die sich für einen müllarmen Lebensstil interessieren oder im Ehrenamt bzw. beruflich damit zu tun haben, fördern. Dazu werden Austauschformate und Netzwerktreffen angeboten und Exkursionen organisiert. Digital bietet die Zero-Waste-Plattform diesen Akteur*innen eine Bühne zur gegenseitigen Inspiration, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung. Außerdem soll in mehreren Bezirken das Projekt Zero</p>

Waste Straße umgesetzt werden. Für einen bestimmten Zeitraum (z.B. 1 Monat) wird ein Straßenabschnitt in eine müllfreie Zone verwandelt in Zusammenarbeit mit den ansässigen Unternehmen und Einrichtungen.

Es werden 37.000 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.

Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.

39.11

Träger:	Rehab republic e. V.
Projekt:	Mehrweg MUC

Kostenträger	
	Antrag 2024
Eigenmittel	2.000 €
Zuschuss RGU	113.000 €
Gesamtkosten des Projekts	115.000 €

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:

Ziel des Projekts "Mehrweg MUC" ist die Etablierung einer hohen Mehrwegnutzungsquote bei Gastronomie, Einzelhandel und Endverbraucher*innen. Um dies zu erreichen, sind verschiedene Tätigkeiten geplant, wie z. B. Aktualisierung und Erweiterung der zentralen, digitalen Plattform www.mehrwegmuenchen.de; Unterstützungsangebote zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes bzw. der damit verbundenen Mehrwegangebotspflicht ab 2023 für Betriebe in Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel; Digitale Informationsveranstaltungen sowie Vernetzungsveranstaltungen für Gastronomie, Kommune, Lebensmitteleinzelhandel, Mehrwegpoolsystemen, Politik, Verbände; Sensibilisierungsaktionen für Bürger*innen zum Thema Mehrweg; Netzwerkarbeit.

Es werden 31.840 € mehr beantragt im Vergleich zu 2023.

Aus fachlicher Sicht konnte die Erhöhung der Zuwendung nicht befürwortet werden. Es sollte zunächst abgewartet werden, wie sich das Projekt im laufenden Jahr entwickelt, als Basis für eine Ausweitung des Projektbudgets.

Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen.